

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2023

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2023, Stand 31.12.2023, wurde wie in den Vorjahren nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden beim Einwohnermeldeamt am 03.01.2024 zum angegebenen Stichtag abgerufen. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt
- die Innenstadt-Ost und
- die Ortsteile insgesamt.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2023 eine Einwohnerzahl von 20.100. Das waren 172 Menschen bzw. 0,86% mehr als zum 31.12.2022 und erstmals wurde die Zahl 20.000 überschritten. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2023 fort, allerdings im Vergleich zu den Vorjahren in deutlich abgeschwächter Form. Ein Zuwachs von weniger als 200 Menschen war zuletzt 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 zu verzeichnen.

2023 hatte die Kernstadt einen Bevölkerungszuwachs von 238 Menschen, während die Ortsteile insgesamt 66 Menschen weniger zählten als im Vorjahr. 2022 hatte nur ein Ortsteil einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen (Waldsiedlung), 2023 mussten dies 6 Ortsteile hinnehmen. Dabei gehen die Werte von -3 (Klein Behnitz) bis -32 (Berge). Drei Ortsteile (Wachow, Bergerdamm und Tietzow) hatten exakt die gleiche Bevölkerungszahl wie ein Jahr zuvor. Die absoluten Zuwächse schwanken zwischen 2 in Schwanebeck und 14 in der Waldsiedlung.

Bei den Zahlen für Berge – 2022 ein Zuwachs von 50 Menschen, 2023 ein Rückgang um 32 Personen - ist augenfällig, dass die Veränderung der Bevölkerungszahl stark von äußeren Einflussfaktoren bestimmt ist. Es ist anzunehmen, dass diese relativ starken Schwankungen durch Wanderungsbewegungen von Geflüchteten verursacht werden.

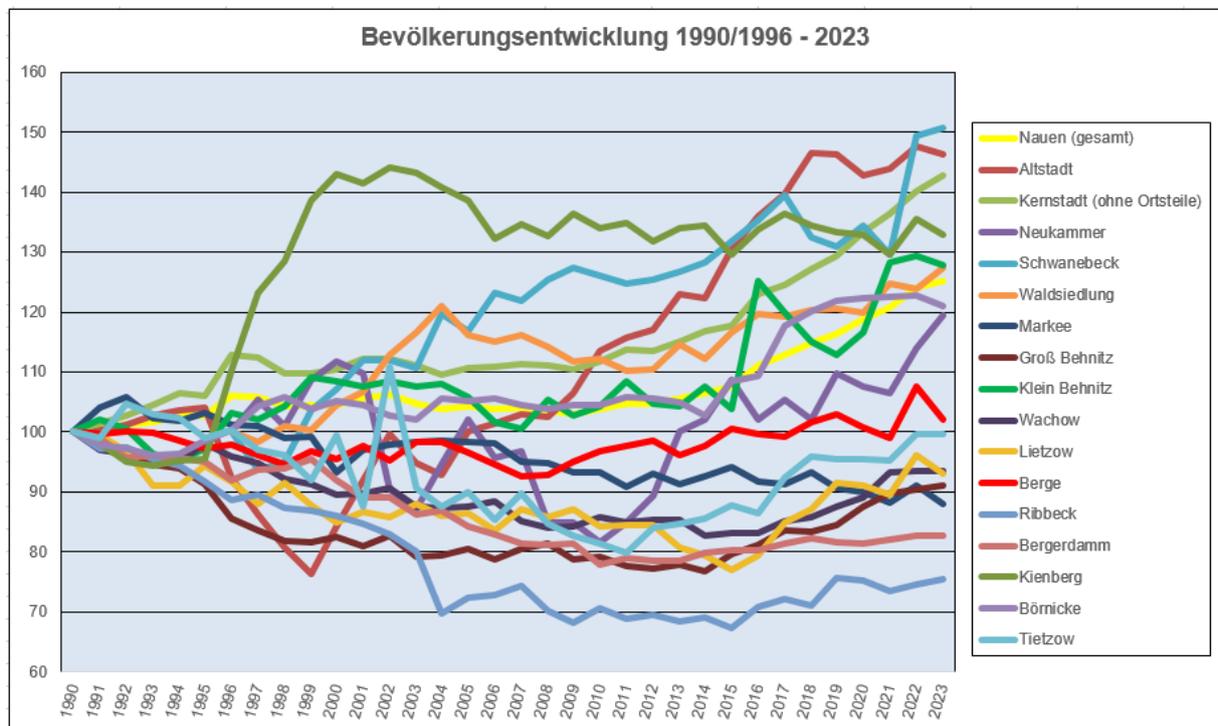
Durch den insgesamt vergleichsweise geringen Zuwachs des Jahres 2023 schwanken die Relativwerte der Bevölkerungsveränderung nur noch zwischen -5,11 % (Berge) und +4,72 % (Neukammer, + 5 Personen). Das Jahr zuvor schwankten die Werte zwischen - 0,59% und +15,22%.

Aufgrund der in den Ortsteilen weit überwiegend rückläufigen Bevölkerungszahl gab es 2023 nur im Sozialraum Süd einen sehr geringen Zuwachs (+ 1), alle anderen hatten einen Rückgang zu verzeichnen.

In den beiden Städtebauförderungsgebieten der Kernstadt gab es 2023 eine differenzierte Entwicklung. Während die Altstadt einen Rückgang um 17 Menschen zu verzeichnen hatte, gewann die Innenstadt-Ost 82 Menschen hinzu. Dies dürfte in der Innenstadt-Ost mit der

Fertigstellung und dem Bezug des größeren Neubauvorhabens in der Feldstraße zusammenhängen, während 2023 in der Altstadt kein größeres Projekt bezugsfertig wurde.

Vergleicht man die **relative** Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 / 1996 = 100).

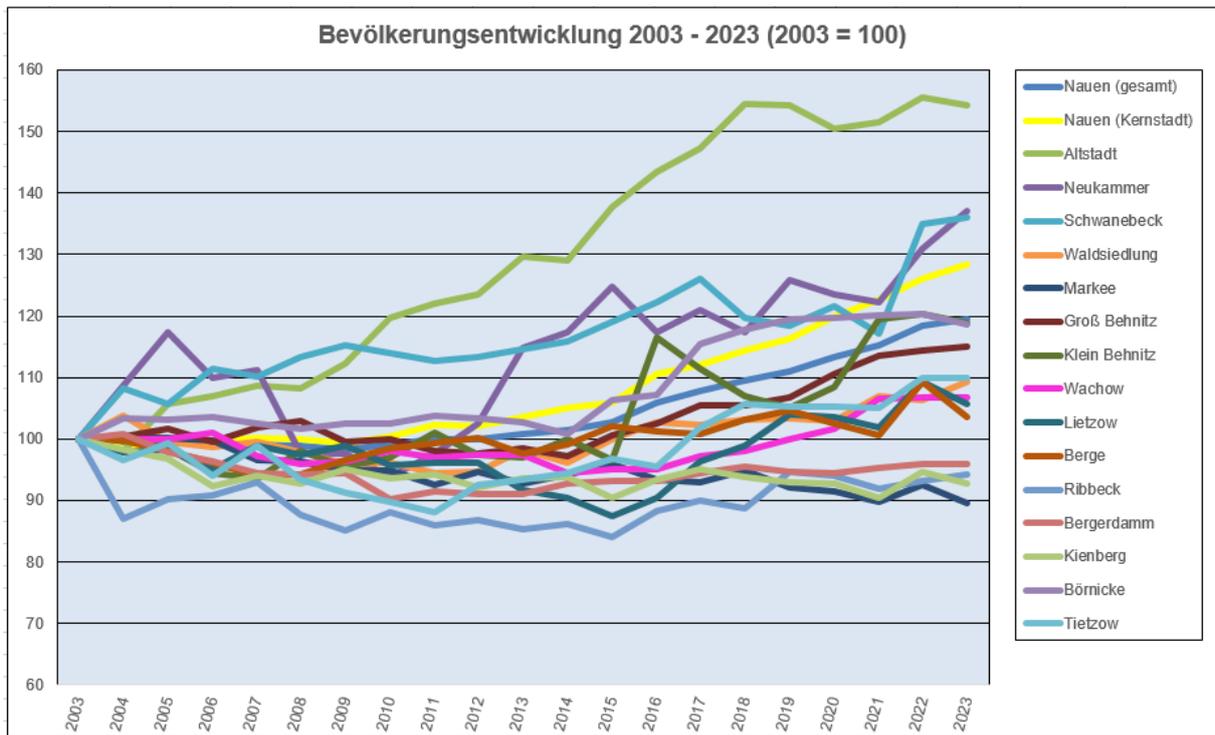


Den prozentual größten Zuwachs mit über 50% in diesem Zeitraum verzeichnete Schwanebeck, dicht gefolgt von der Altstadt (+ 46,3%). Die Kernstadt hatte knapp über 40% Zuwachs, Kienberg noch ca. 33%. Über 20% Bevölkerungszuwachs waren in der Waldsiedlung, in Klein Behnitz und in Börnicke zu verzeichnen.

Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Bergerdamm, Markee und Ribbeck hinnehmen.

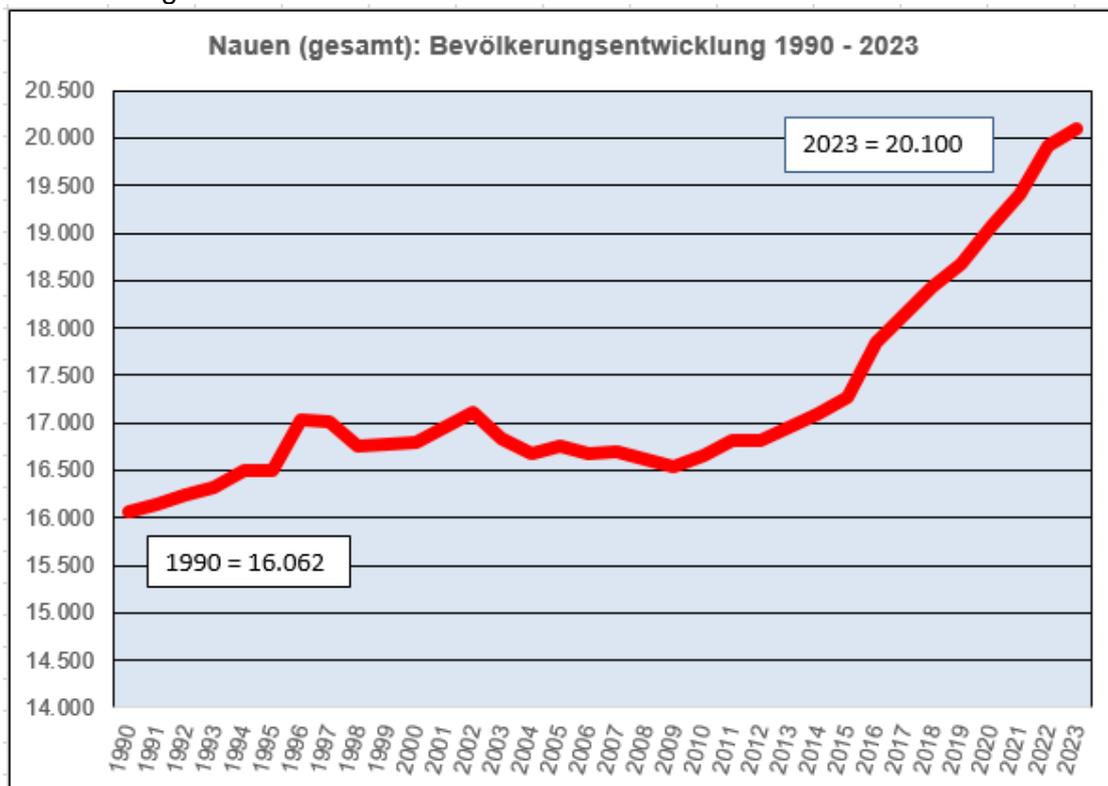
Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt, haben bereits 2 Ortsteile (Schwanebeck und Neukammer) über 30% Wachstum gegenüber dem Basisjahr 2003 zu verzeichnen. Weitere 3 Ortsteile (Börnicke, Groß Behnitz und Klein Behnitz) konnten immerhin noch mehr als 10% Bevölkerungszuwachs gegenüber 2003 vermelden.

Tatsächlich gibt es aber auch im Vergleich dazu „Verlierer“, wobei nur Markee mehr als 10% Rückgang in diesen 20 Jahren zu verzeichnen hatte. Einen Rückgang der Bevölkerung gab es darüber hinaus in Kienberg, Bergerdamm und Ribbeck.



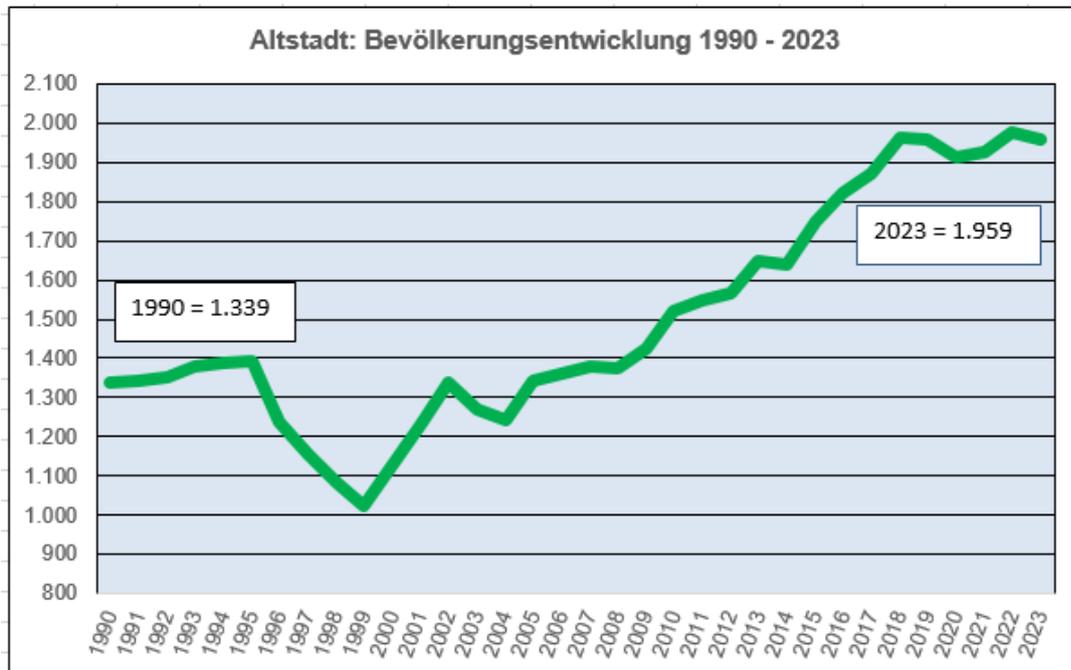
3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

Die **Absolutwerte** in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:

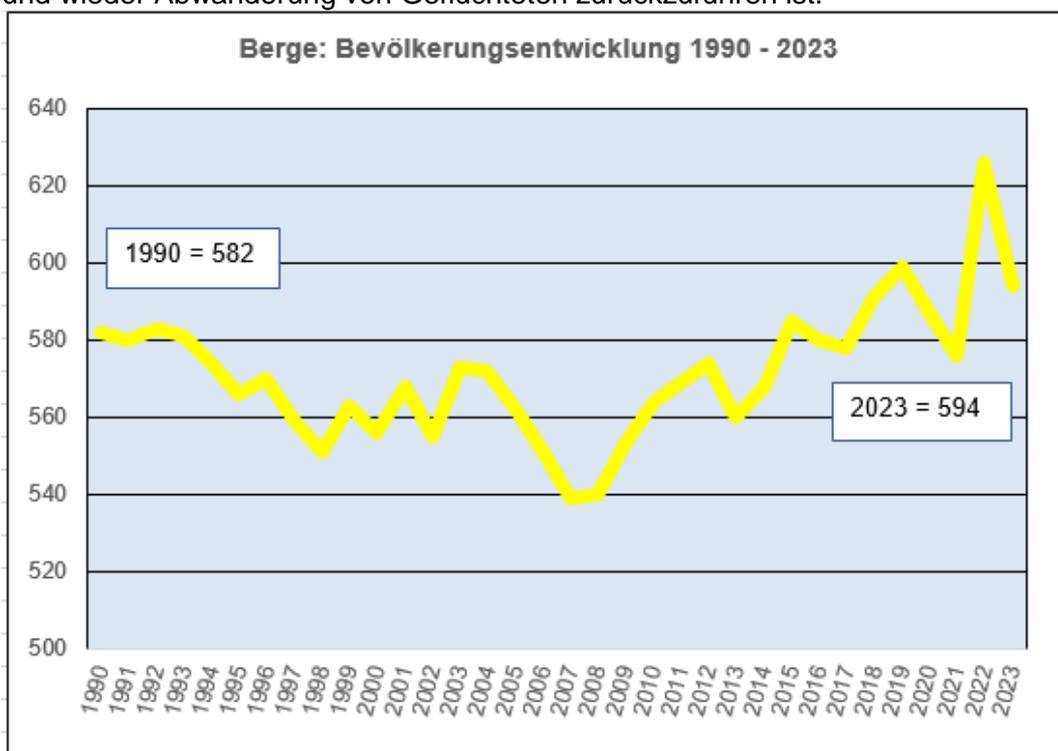


In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr über 10 Jahren eine deutlich positive Entwicklung, die insbesondere seit 2015 steil nach oben geht. Seitdem ist die Bevölkerung Nauens um über 2.800 Menschen angewachsen.

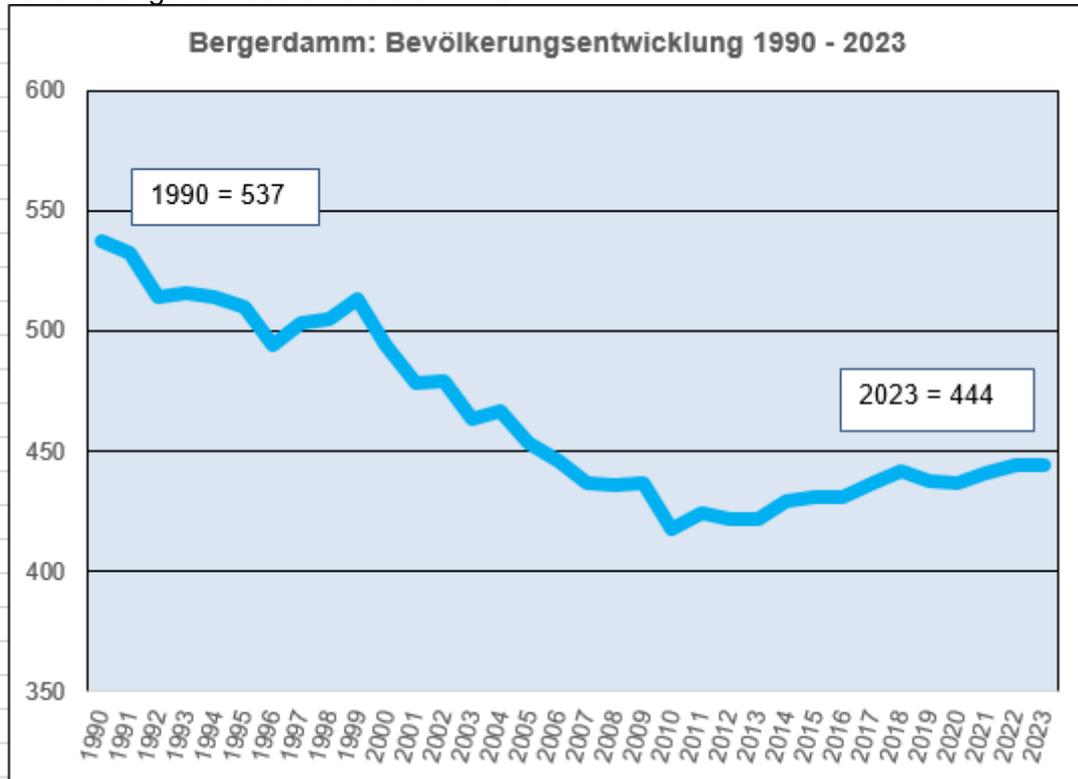
In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 zu einem Bevölkerungsrückgang kam und seit 2018 die Entwicklung auf hohem Niveau schwankt.



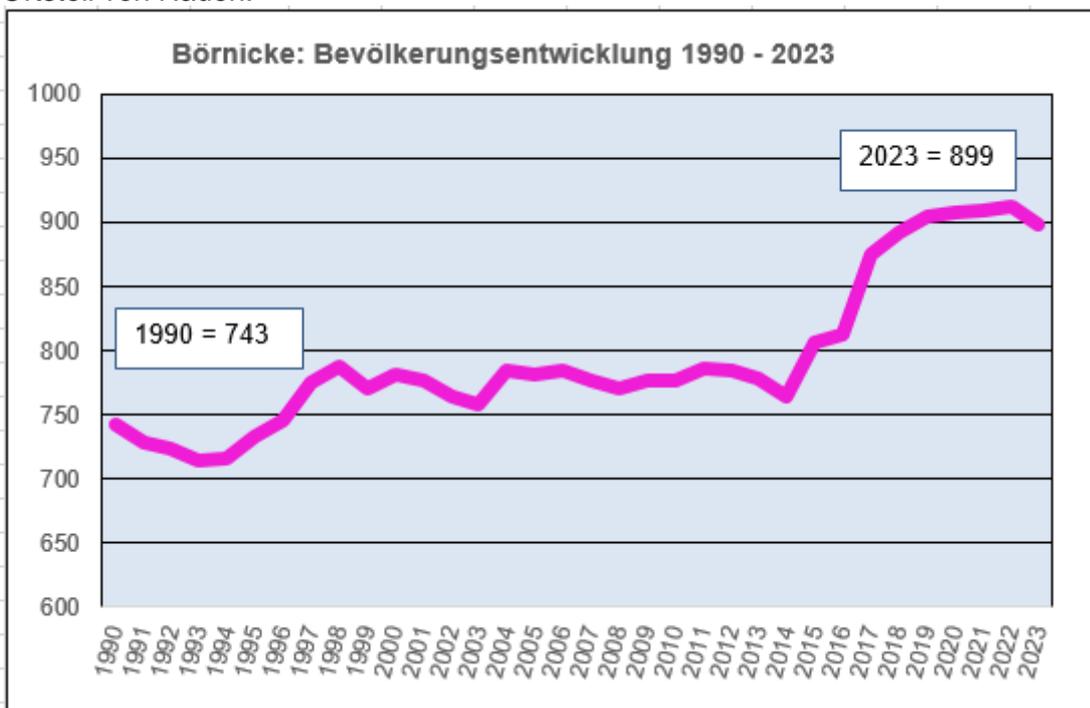
Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hatte 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten. Seit 2019 zeigt die Bevölkerungskurve deutliche Sprünge nach oben und unten, was vermutlich auf die Zu- und wieder Abwanderung von Geflüchteten zurückzuführen ist.



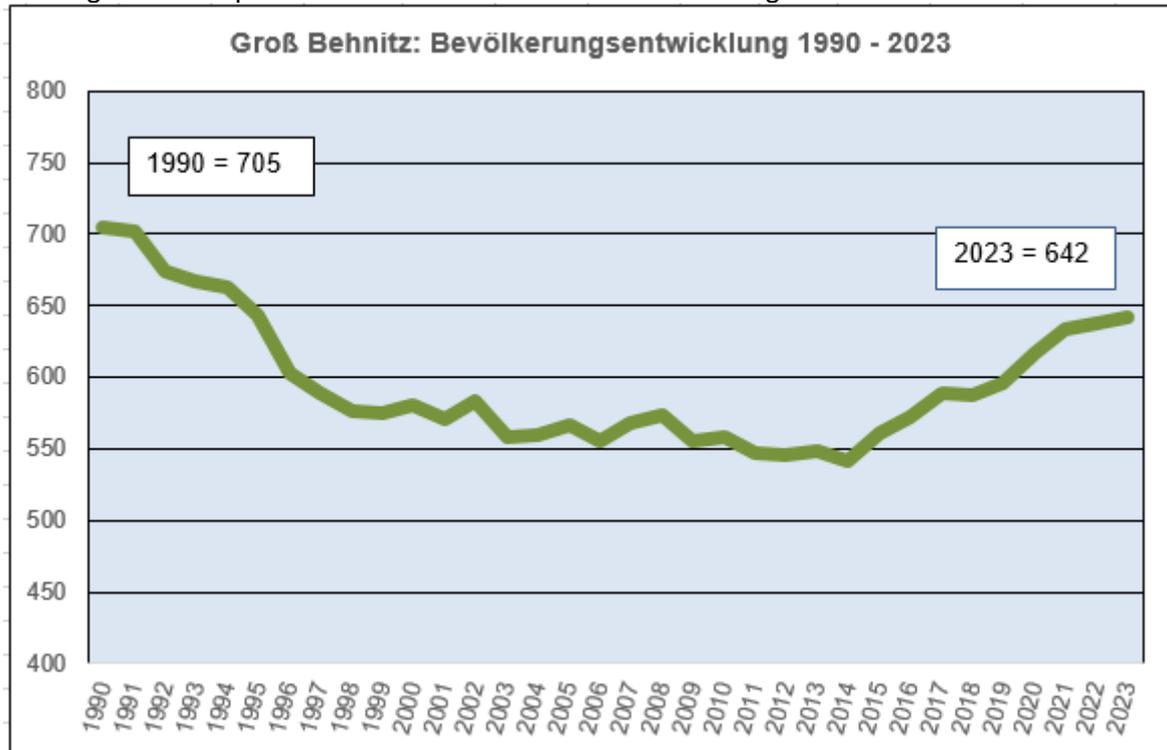
Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Seit einigen Jahren schwankt die Bevölkerungszahl des Ortsteils um 440.



In **Börnicke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Ab 2014 war die Entwicklung stark wachsend. Seit 2018 flacht sich die Kurve jedoch ab, da nach den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ keine neuen Baugebiete entwickelt werden. Börnicke kann aber seinen Bevölkerungsstand weitgehend halten und ist weiter der zweitgrößte Ortsteil von Nauen.

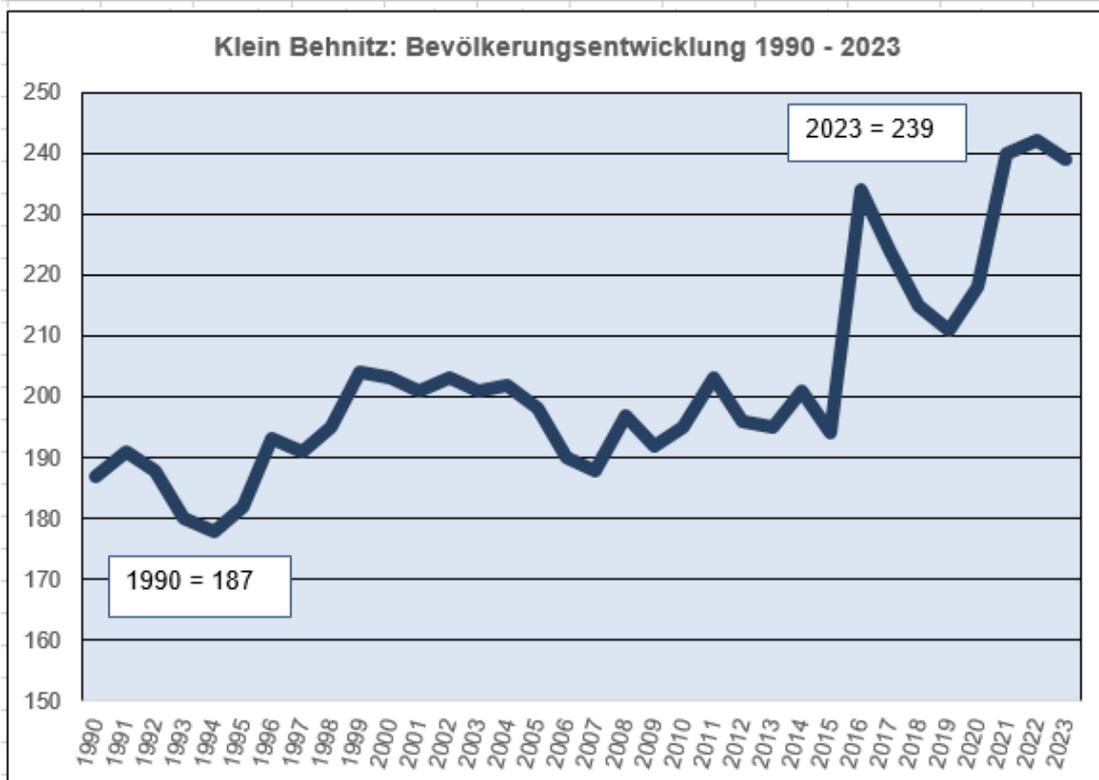
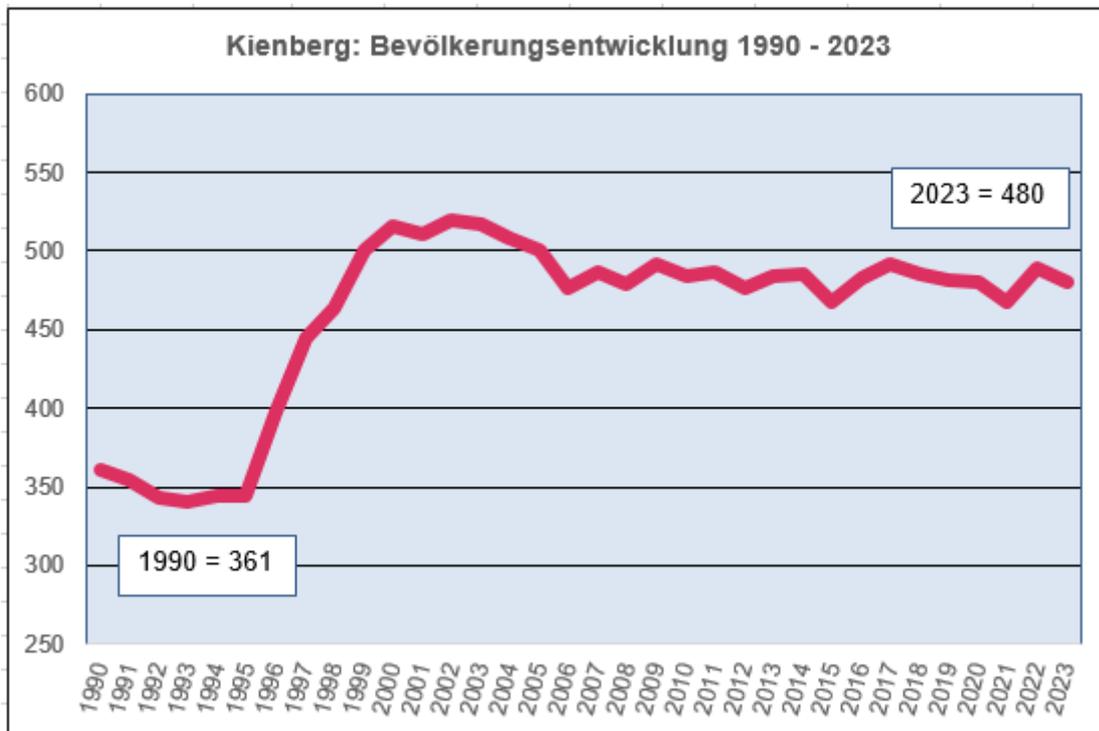


Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Die Eröffnung des Kita-Neubaus hat seit 2019 das Wachstum verstärkt. In den nächsten Jahren wird mit der Entwicklung neuer Baugebiete ein deutlicher Anstieg erwartet. Dies ist auch wünschenswert, da nur so die recht gute infrastrukturelle Ausstattung gehalten werden kann. Nur bei einer wachsenden Bevölkerung im Sozialraum Süd, insbesondere in Groß Behnitz selbst, kann zum Beispiel auch die Wiedereröffnung des Haltepunktes Groß Behnitz mit Nachdruck eingefordert werden.

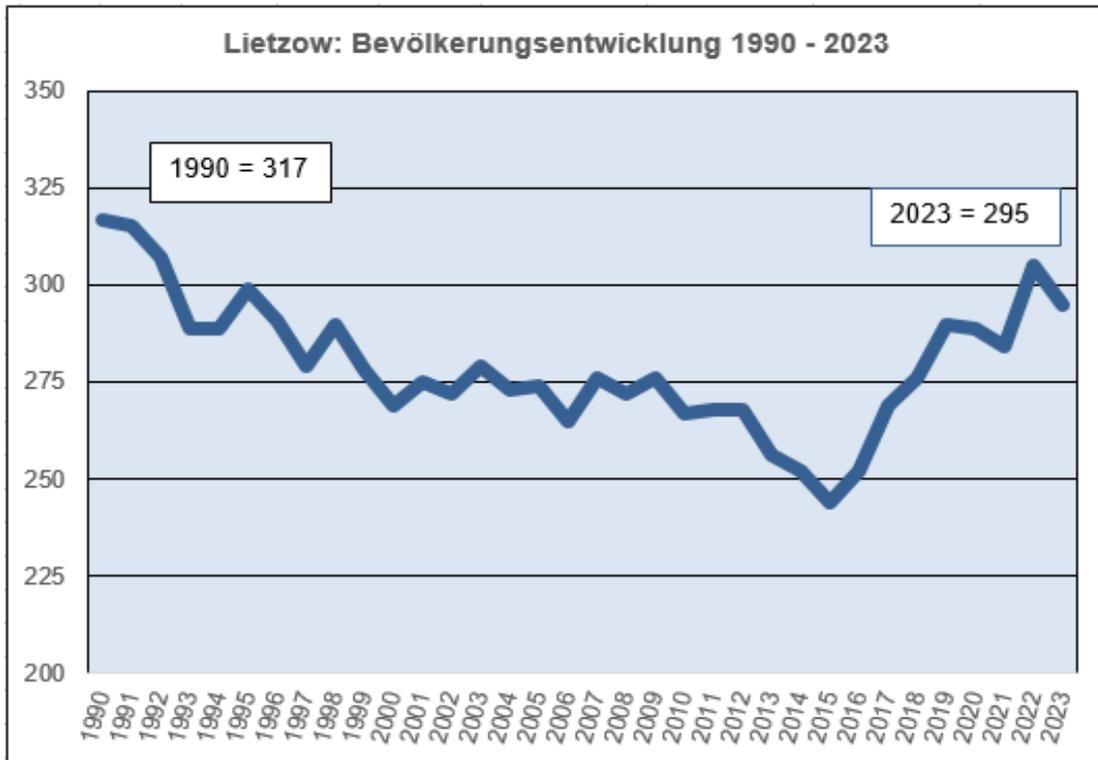


Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Nach einem Rückgang bis 2006 stagniert die Entwicklung seitdem auf dem für Kienberg hohen Niveau. Mit der Planungsabsicht der „Neuen Mitte Kienberg“ wird es nach Fertigstellung und Bezug einen deutlichen Anstieg der Gesamtbevölkerung geben. (Grafik: siehe nächste Seite)

Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 180 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Durch Wegzug sank die Kurve dann schnell wieder ab, um dann in den vergangenen Jahren wieder stark anzusteigen. 2021 wurde der bisherige Höchststand seit 1990 sogar wieder übertroffen. Wie in allen kleinen Ortsteilen führt der Weg- oder Zuzug von nur wenigen Familien gleich zu erheblichen Ausschlägen der Bevölkerungsentwicklung.



Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte seitdem wieder ausgeglichen werden und die Bevölkerungszahl erreichte 2019 wieder den Wert von 1998. Seitdem verläuft die Kurve uneinheitlich, aber mit der Tendenz steigend.

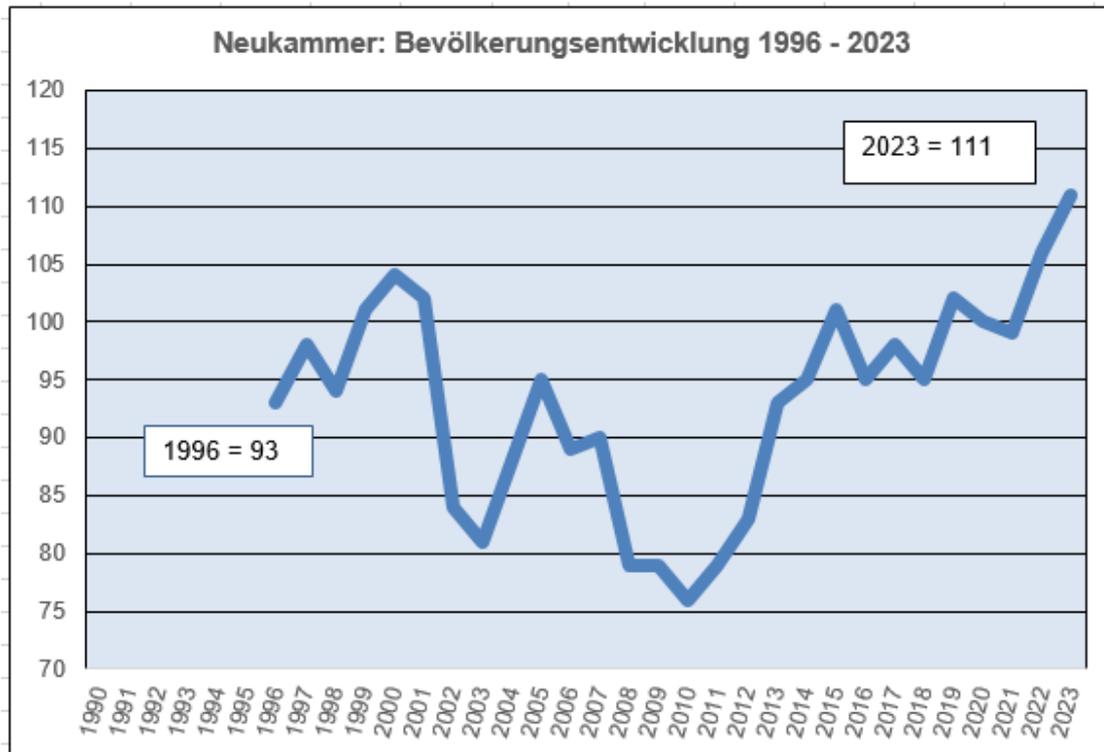


Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend, der sich seit 2018 beschleunigte. Neue Baugebiete sind derzeit in Markee nicht geplant, es bestehen aber noch Baulandreserven im Innenbereich und in rechtskräftigen Bebauungsplänen.

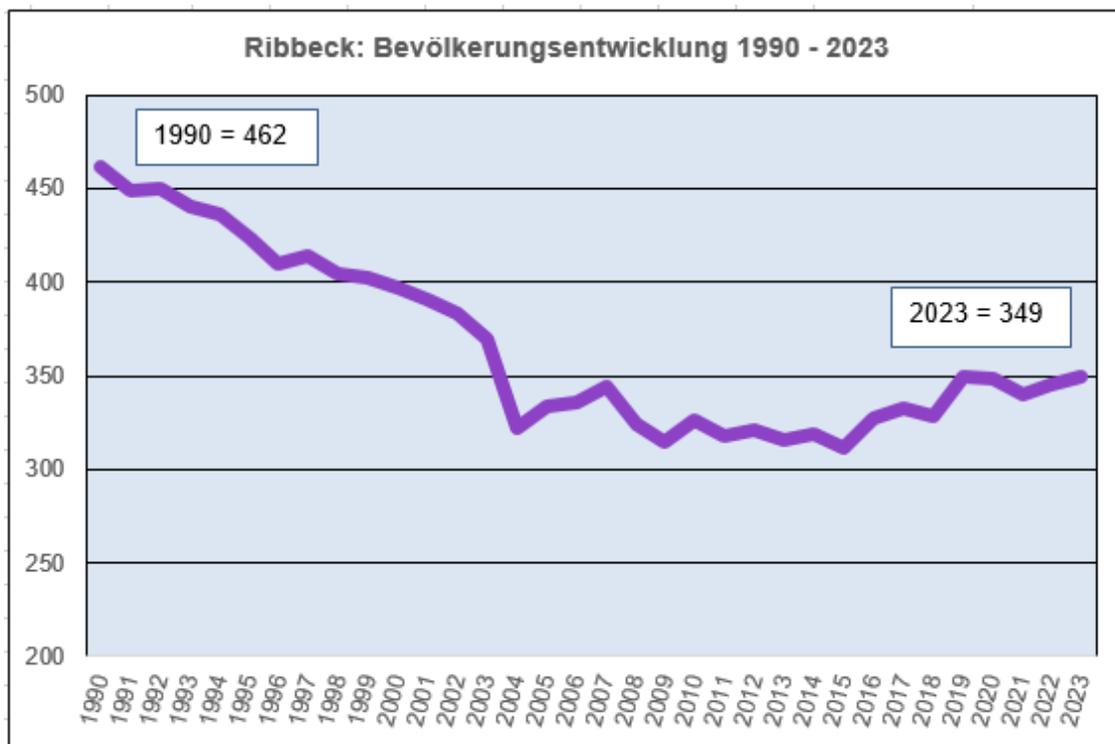


Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hat nur ca. 110 Einwohner. Nachdem der Ortsteil bis 2010 ca. 20% seiner Bevölkerung von 1996 verloren hatte, kam es bis 2015

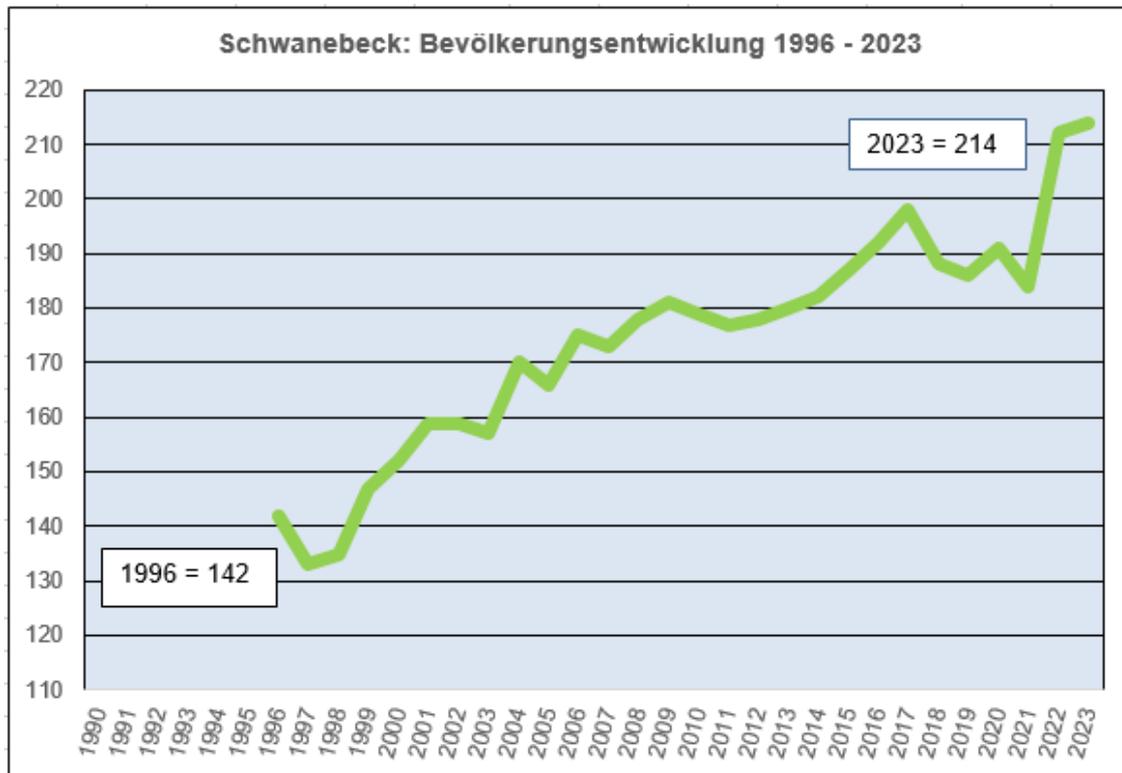
zu einer deutlich positiven Entwicklung der Bevölkerungszahl. Im letzten Jahr wurde der bisher höchste Stand erreicht.



Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2015 zeigt sich ein kontinuierlicher, leicht positiver Trend. Die Fertigstellung des Baugebietes „Flurweg“ war Ende 2023 noch nicht abgeschlossen, so dass ggf. ein weiterer Anstieg zu erwarten ist.



Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller „alten“ Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von fast 50%. Schwanebeck ist allerdings mit jetzt 214 Einwohnern immer noch deutlich der zweitkleinste Ortsteil von Nauen. Nach einem Rückgang zwischen 2017 und 2021 kam es 2022 zu einem fast sprunghaften Anstieg um 15%, was der Fertigstellung der meisten Häuser im Baugebiet „Gohlitzer Straße“ geschuldet ist. In den kommenden Jahren wird sich bei Umsetzung des Baugebietes „Am Gutshaus“ die positive Entwicklung voraussichtlich noch beschleunigen.

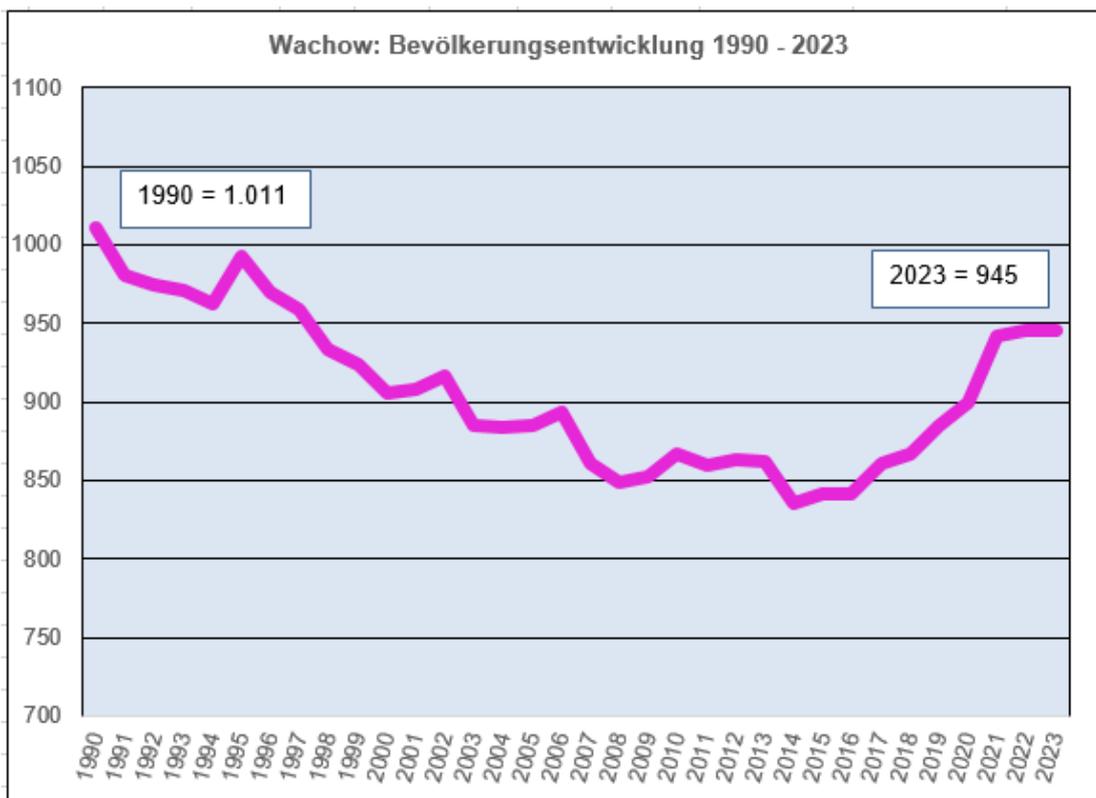
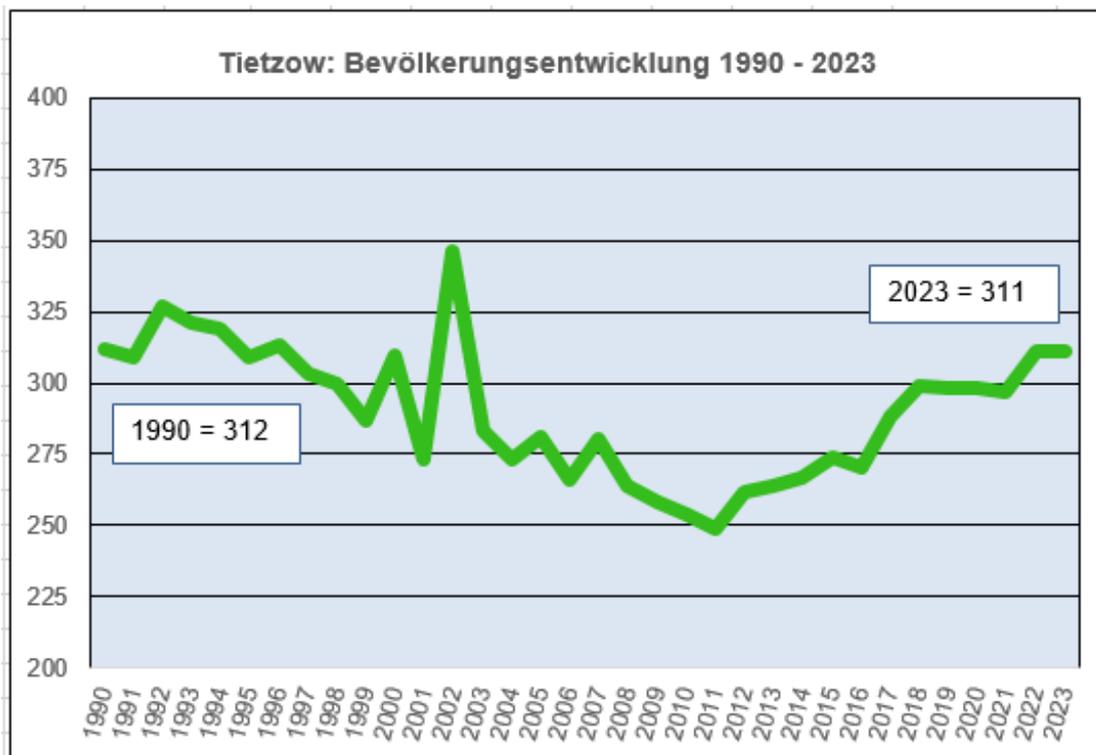


Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. 2023 wurde fast exakt der gleiche Bevölkerungsstand erreicht wie er 1990 bestand. Seit 2011 ist ein fast durchgängig positiver Trend in Tietzow zu sehen – der Bevölkerungsrückgang von 20% seit 1990 konnte in den letzten 12 Jahren wieder ausgeglichen werden.

(Grafik: siehe nächste Seite)

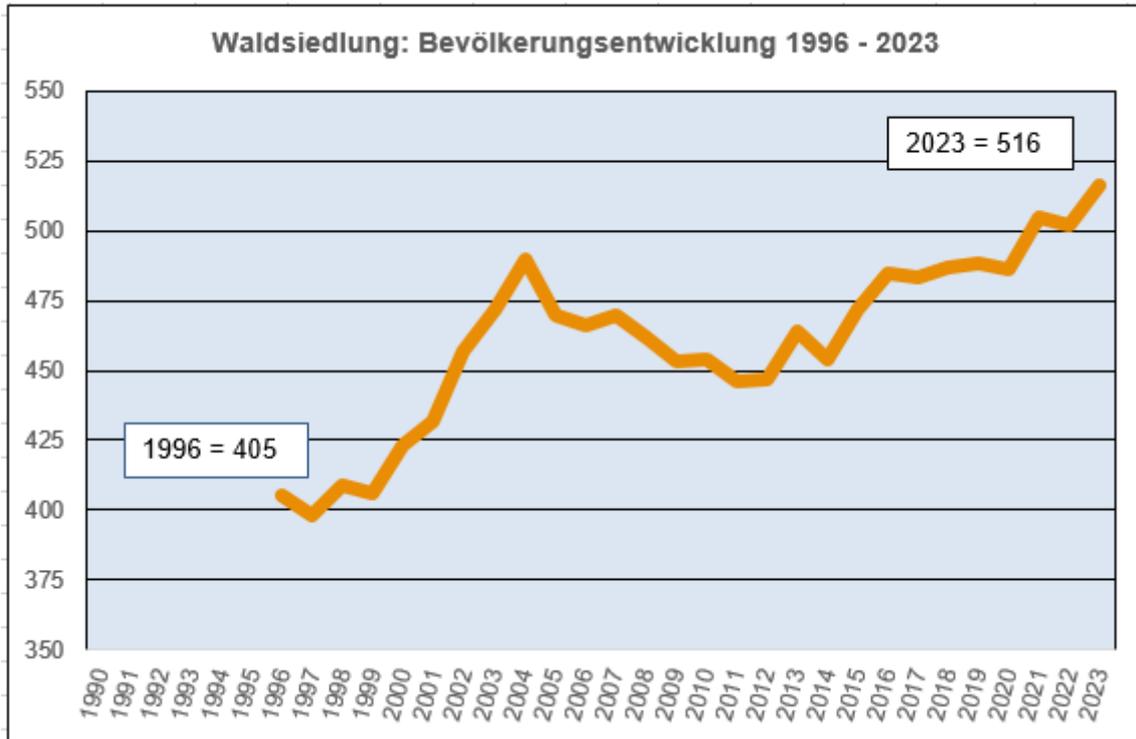
Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** war 1990 – 2014 eindeutig negativ. In der Zeit verlor Wachow ca. 17% seiner Einwohnerzahl. Seitdem ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der 2018 – 2021 durch Fertigstellung der beiden Baugebiete „Ehemaliger Festplatz“ und „Schulstraße 1“ besonders stark war. Seit 2021 ist die Bevölkerungszahl fast unverändert.

(Grafik: siehe nächste Seite)

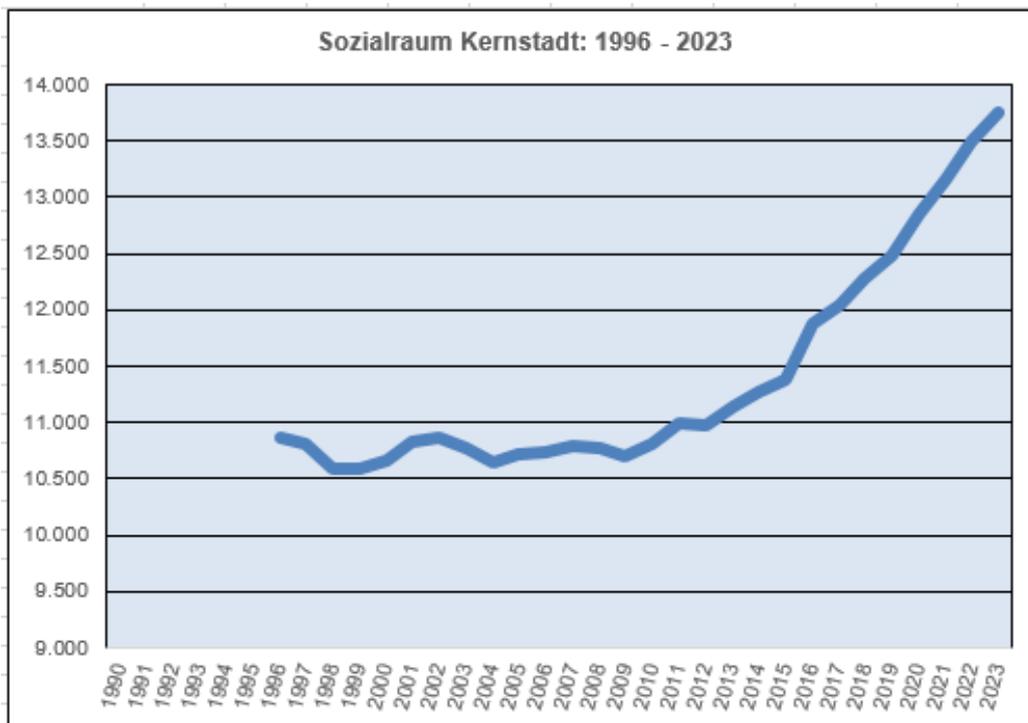


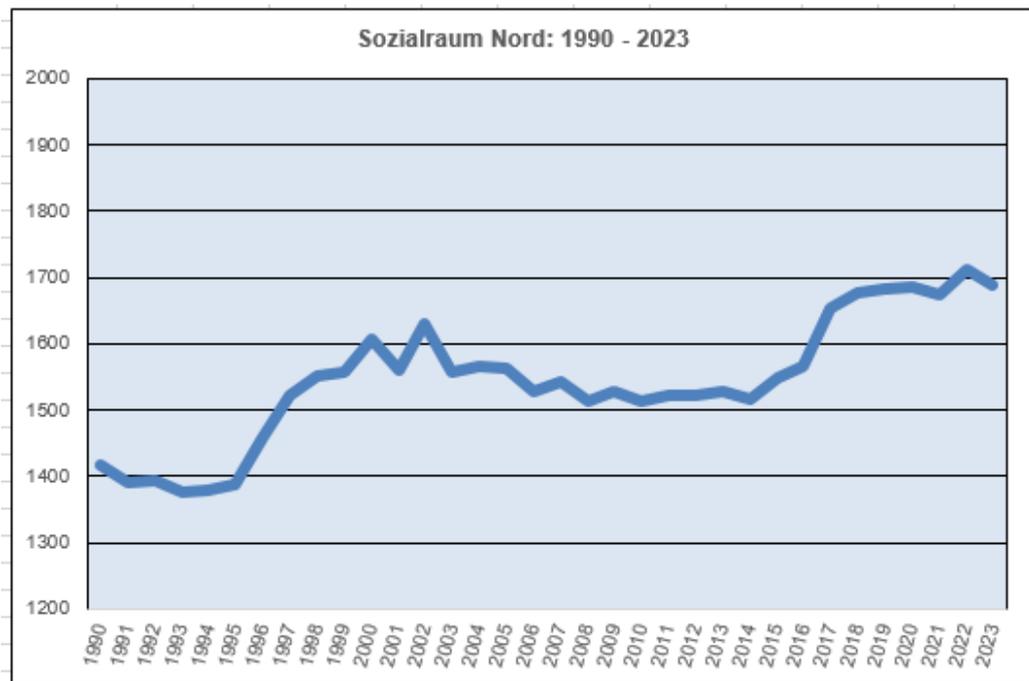
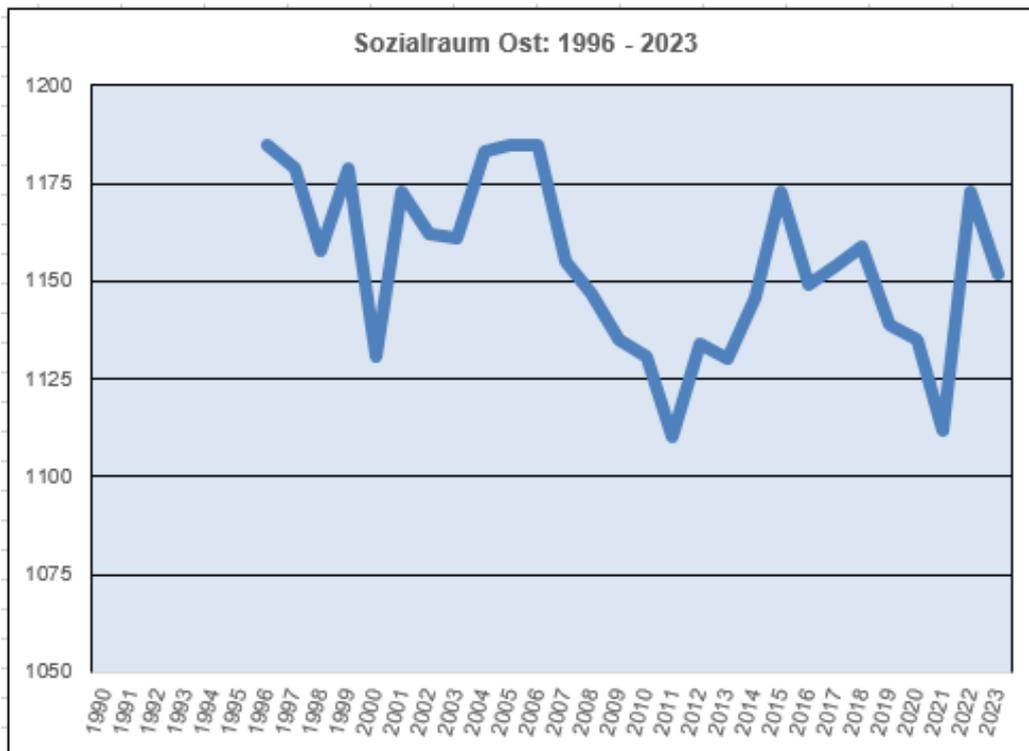
In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte. 2023 war die Waldsiedlung mit einem Zuwachs von 14 Menschen der Ortsteil mit dem stärksten absoluten Wachstum.

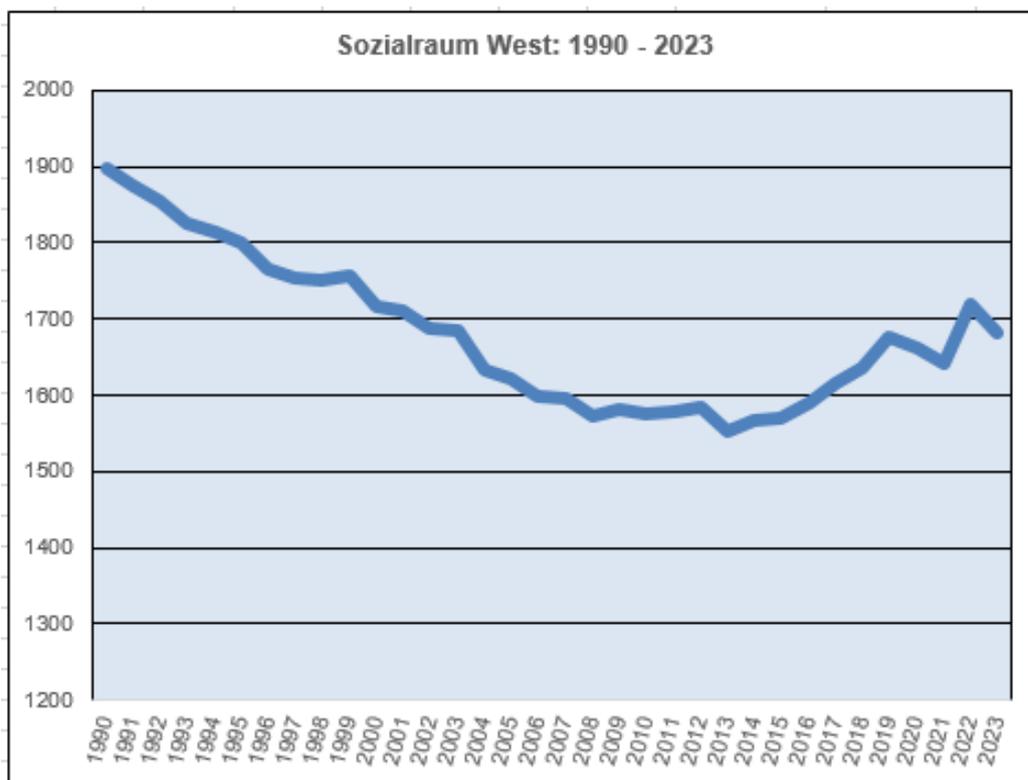
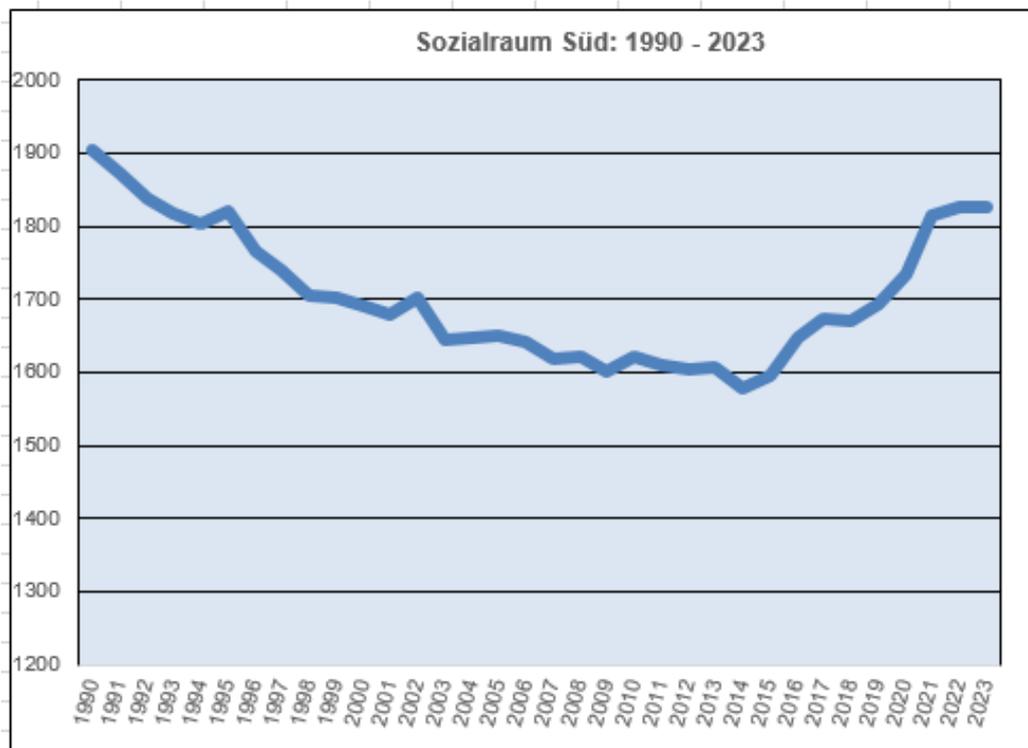
(Grafik: siehe nächste Seite)



Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:







Alle Sozialräume außer der Kernstadt hatten im insgesamt wachstumsschwachen Jahr 2023 eine stagnierende bzw. leicht rückläufige Bevölkerungsentwicklung. Es ist davon auszugehen, dass die allgemein schwierige wirtschaftliche und politische Lage die Bautätigkeit und damit auch die Wanderungen gebremst haben. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Bei der Darstellung ist auf die unterschiedliche Skalierung zu achten. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass der Ortsteil Waldsiedlung in dieser Darstellung zum Sozialraum Kernstadt gezählt wird.

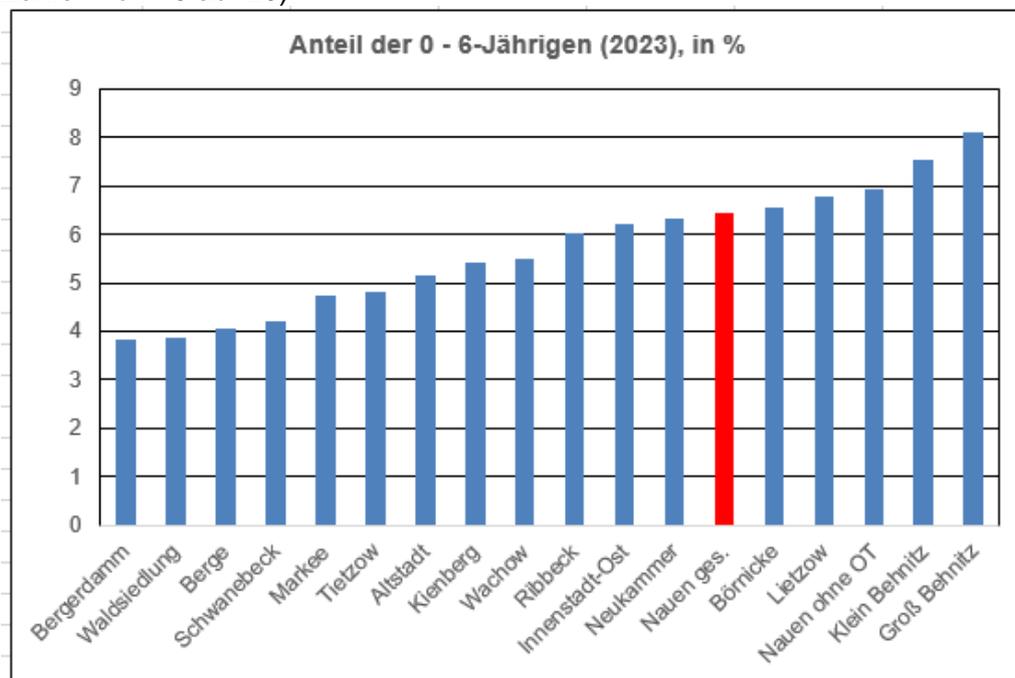
4. Entwicklung in den Altersklassen

Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 7 in Neukammer und 59 in Börnicke. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 3,8% in Bergerdamm und 8,1% in Groß Behnitz. Während Groß Behnitz 2016 noch an vorletzter Position in dieser Altersklasse war, leben jetzt, prozentual an der Gesamtbevölkerung des Ortsteils gemessen, die meisten Kleinkinder in diesem Ortsteil. Diese Position nimmt Groß Behnitz 2023 das dritte Jahr in Folge ein.

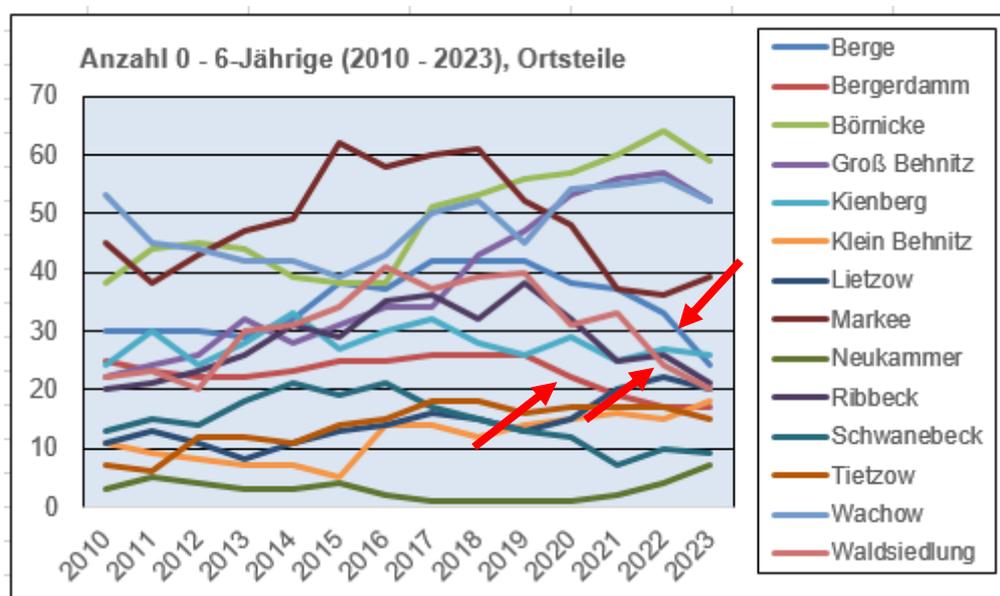
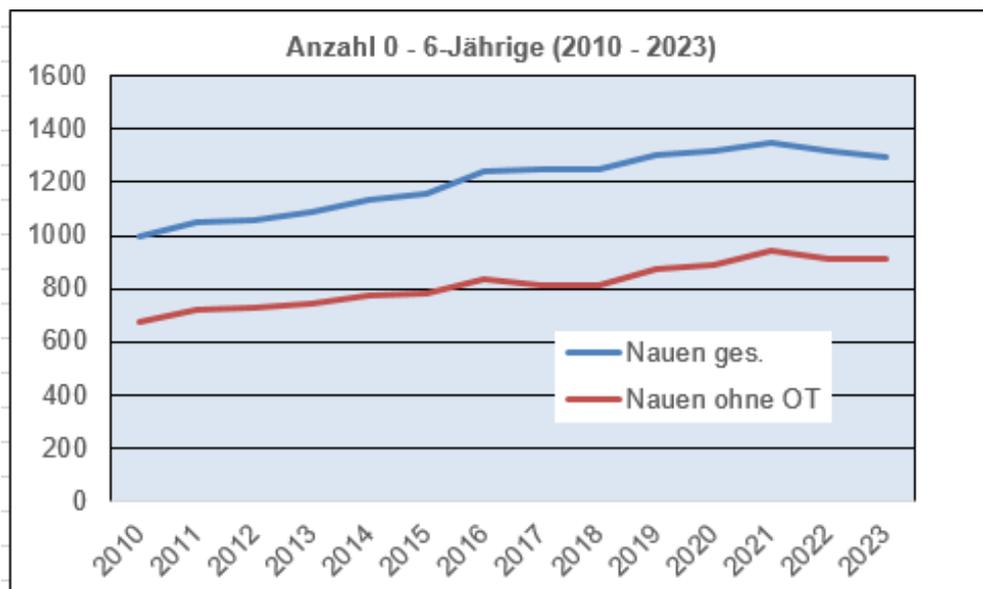
Eine entgegengesetzte Entwicklung gibt es zum Beispiel im Ortsteil Waldsiedlung. Dort ist der Anteil der Kleinkinder von 8,2% 2019 auf 3,9% im letzten Jahr gesunken (in absoluten Zahlen von 40 auf 20).



Die Entwicklung der Absolutwerte seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.294 (+ 29,5%). 2023 ging die Zahl jedoch das zweite Jahr in Folge zurück: 2022 um 29 Menschen und 2023 um 25 Menschen dieser Altersklasse trotz eines Anstiegs der Gesamtbevölkerung in Nauen seit 2021 von 698 Menschen.

Im Jahresvergleich schwanken die Saldi in dieser Altersklasse zwischen -9 (Berge) und +13 (Innenstadt-Ost). Insgesamt gab es in der Altersklasse in den Ortsteilen im Jahr 2023 wenig Bewegung: In 8 von 14 Ortsteilen haben sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur zwischen -2 und +3 verändert. In insgesamt 10 Ortsteilen war die Entwicklung rückläufig.

Zu beachten ist die negative Entwicklung in den Ortsteilen Berge, Waldsiedlung und Bergerdamm (siehe rote Pfeile in der Grafik unten). In der Waldsiedlung hat sich die Kleinkinderanzahl seit 2019 halbiert. Dagegen war der Kurvenverlauf in Börnicke (höchster Absolutwert 2022) 2016 – 2022 deutlich positiv, wobei es auch hier 2023 einen Rückgang (-5) gab.

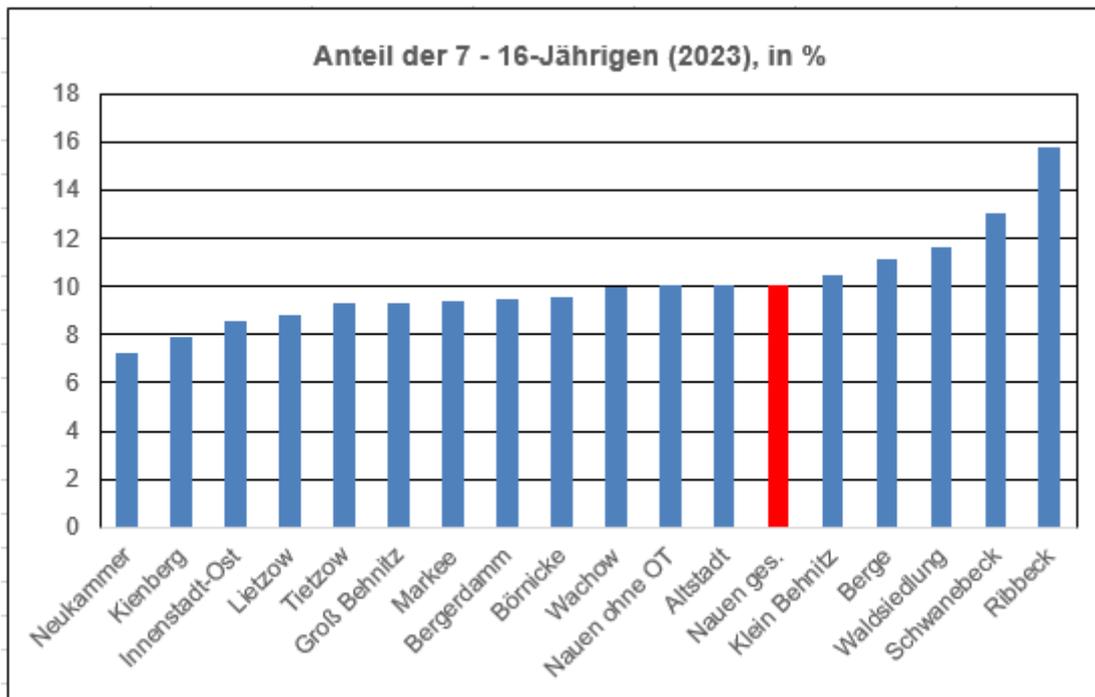


4.2 7 – 16 – Jährige

Am 31.12.2023 lebten 2.026 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was 10% der Gesamtbevölkerung entspricht. Die Altersklasse wuchs 2023 um 52 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Der höchste Anteil ist mit ca. 15,8% in Ribbeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 7,2% in Neukammer.

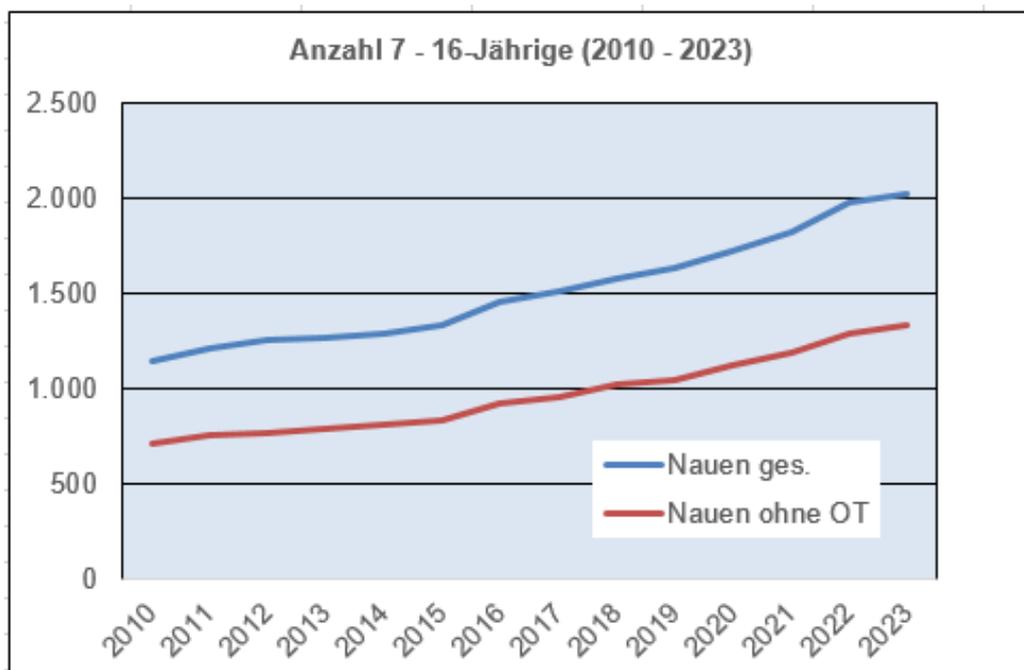
Ribbeck und Schwanebeck sind seit 2017 die Ortsteile mit den höchsten Anteilen dieser Altersgruppe. Insgesamt hat sich der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung der Ortsteile und sonstigen Gebietskategorien seit 2010 deutlich von 6,8% auf 10% erhöht.

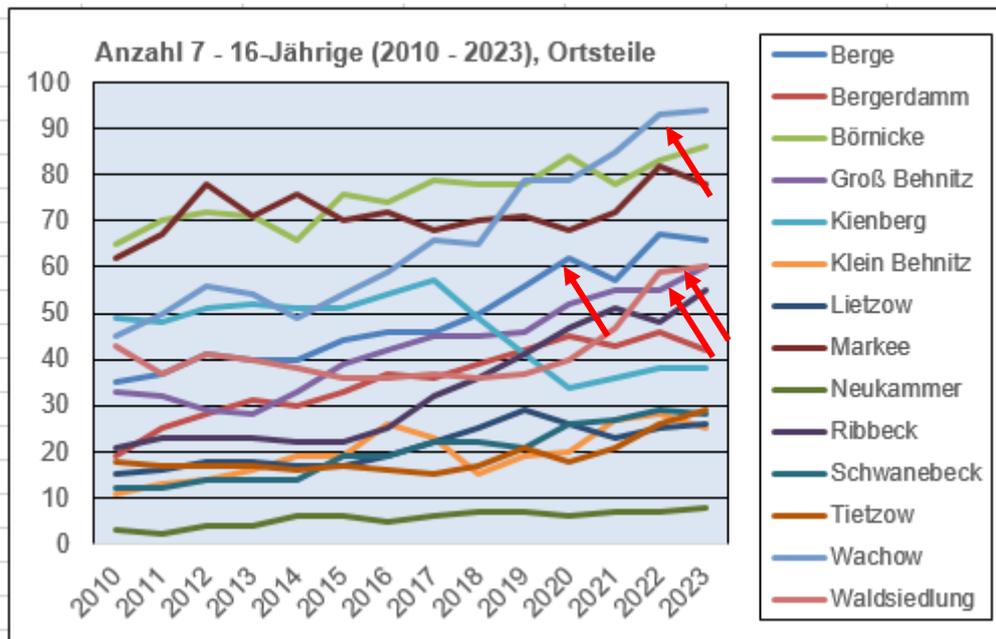
Die Veränderung in dieser Altersklasse spielt sich vor allem in der Kernstadt ab. Dort wuchs diese Altersgruppe 2023 um 43 Menschen an. In den Ortsteilen schwanken die Absolutwerte zwischen -4 und +7, wobei in 8 Ortsteilen ein Zuwachs zu verzeichnen war.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 8 in Neukammer bis 94 in Wachow. In 7 Ortsteilen wohnen mehr als 50 Menschen dieser Altersklasse, verteilt in allen 4 Sozialräumen. In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist.

In den Ortsteilen Wachow, Berge, Groß Behnitz und Waldsiedlung sind die Bevölkerungszahlen dieser Altersklasse besonders stark gestiegen (vgl. rote Pfeile in der Grafik unten). Rückläufig ist die Entwicklung in Kienberg.



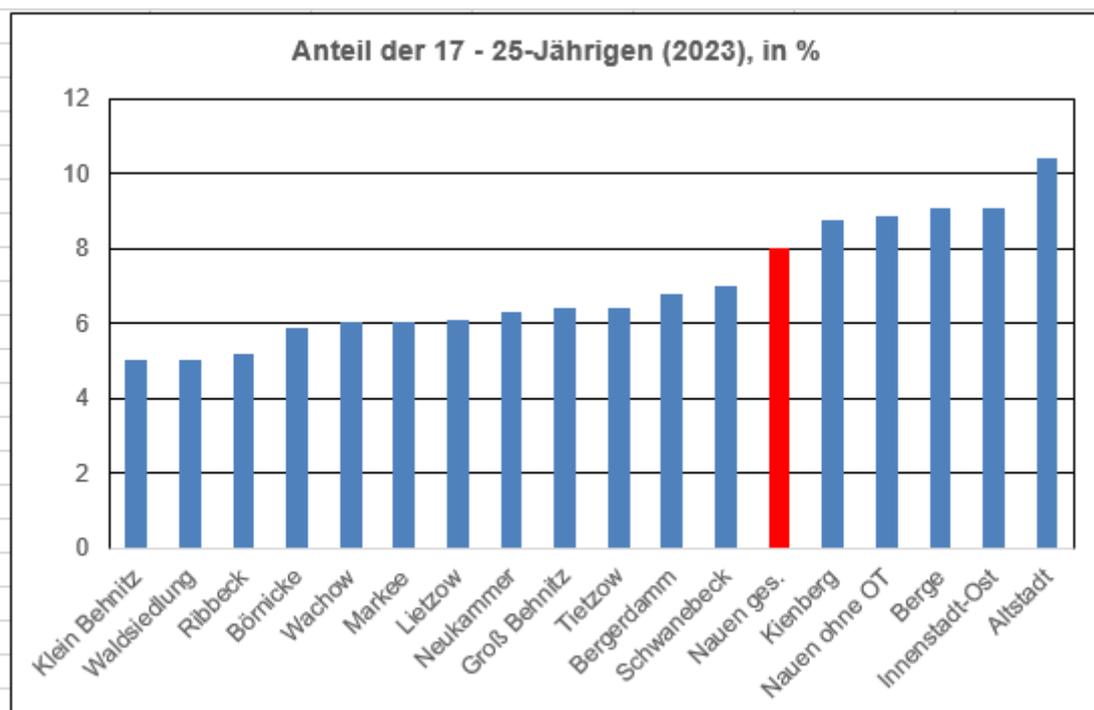


4.3 17 – 25 – Jährige

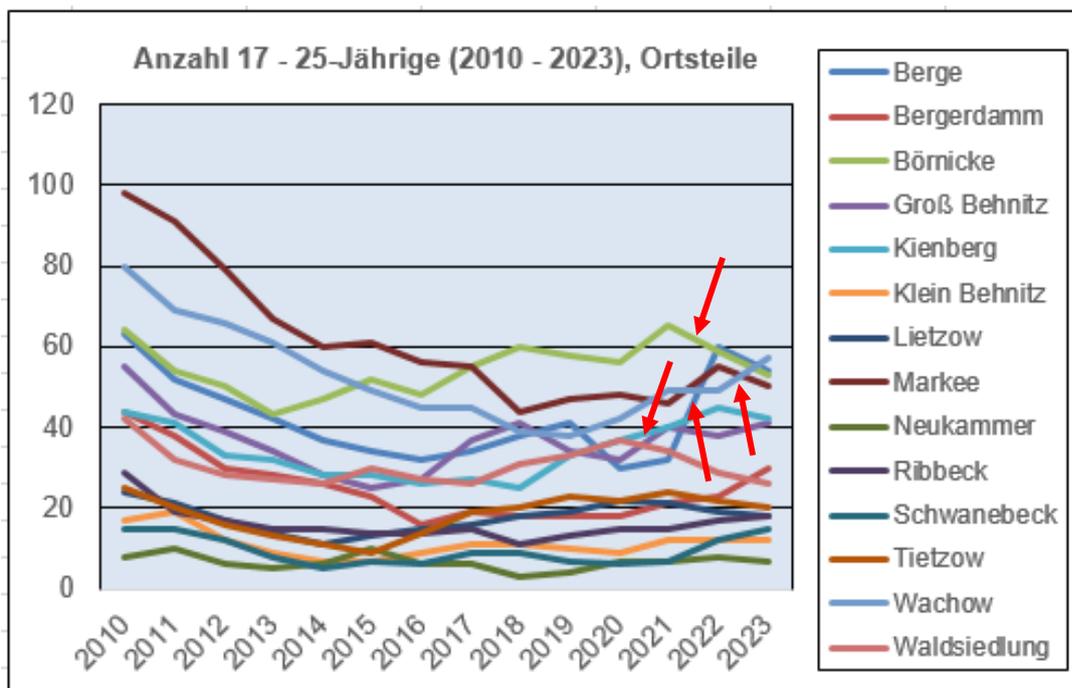
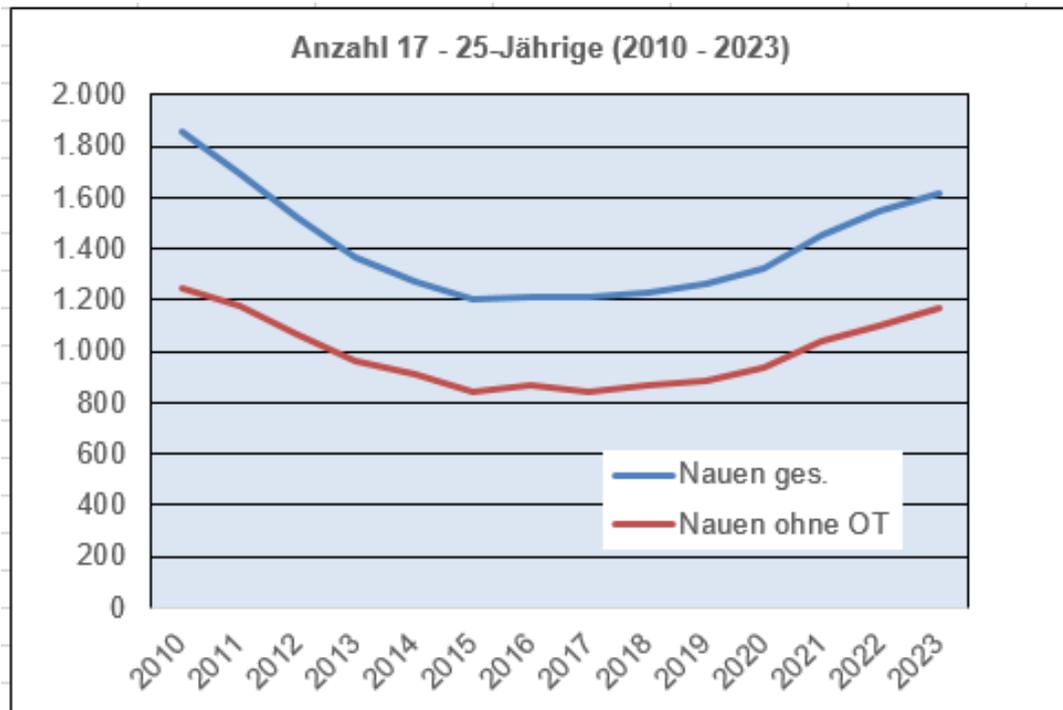
Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2023 mit +66 allerdings deutlich weniger als im Jahr davor. Dennoch ist der Anstieg mit + 4,3% gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich.

Seit 2016 verzeichnet die Altstadt die höchsten Anteile in dieser Altersklasse, den kleinsten Wert gab es 2023 in Klein Behnitz. Die Entwicklung der Absolutwerte in dieser Altersklasse gegenüber dem Vorjahr schwanken in den Ortsteilen zwischen -4 (Berge) und +8 (Wachow). Im Ortsteil Bergerdamm bedeutete allerdings der Zuwachs um 7 Personen in dieser Altersklasse einen Zuwachs von 30% gegenüber dem Vorjahr. In 8 Ortsteilen war die Entwicklung in dieser Altersklasse rückläufig.

2023 leben in den Ortsteilen zwischen 7 (Neukammer) und 57 (Wachow) Menschen dieser Altersklasse.



Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2017 einen Aufwärtstrend in der Gesamtstadt, wohingegen die Kurven in den Ortsteilen im Allgemeinen nach einem deutlichen Rückgang zwischen 2010 und 2016-2018 auf dem jeweiligen Niveau stagnierten. Aufwärtstrends in dieser Altersklasse sind besonders in den Ortsteilen Berge und Wachow zu erkennen, während in Börnicke und in der Waldsiedlung der Trend entgegen der Entwicklung in der Gesamtstadt nach unten geht.



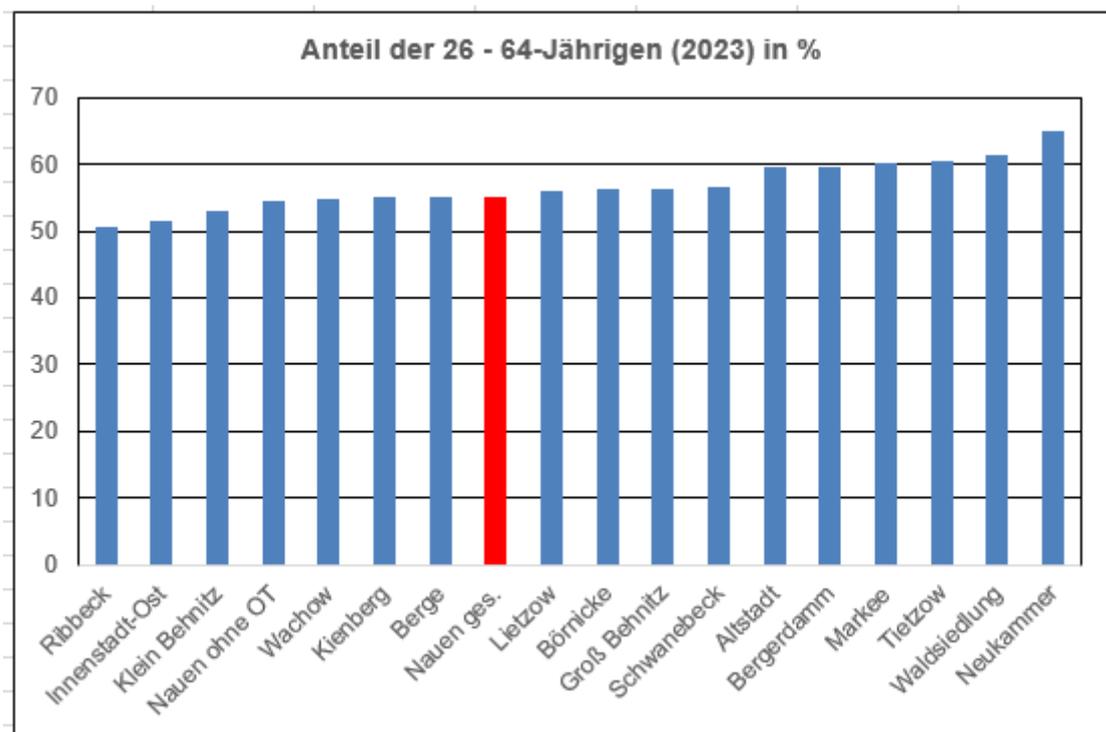
4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 50,7% in Ribbeck und 64,9% in Neukammer. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anteile fast überall zurückgegangen. Dies war bereits 2022 der Fall.

Bei den Absolutwerten gab es 2023 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um lediglich 57 Personen, im Vergleich zum Zuwachs von über 200 im Vorjahr.

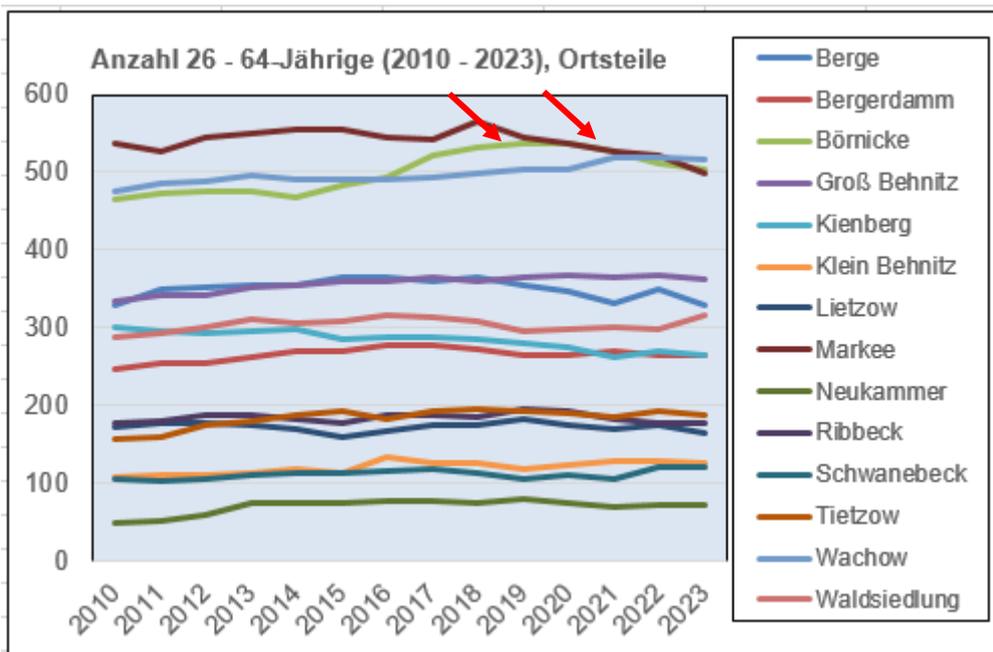
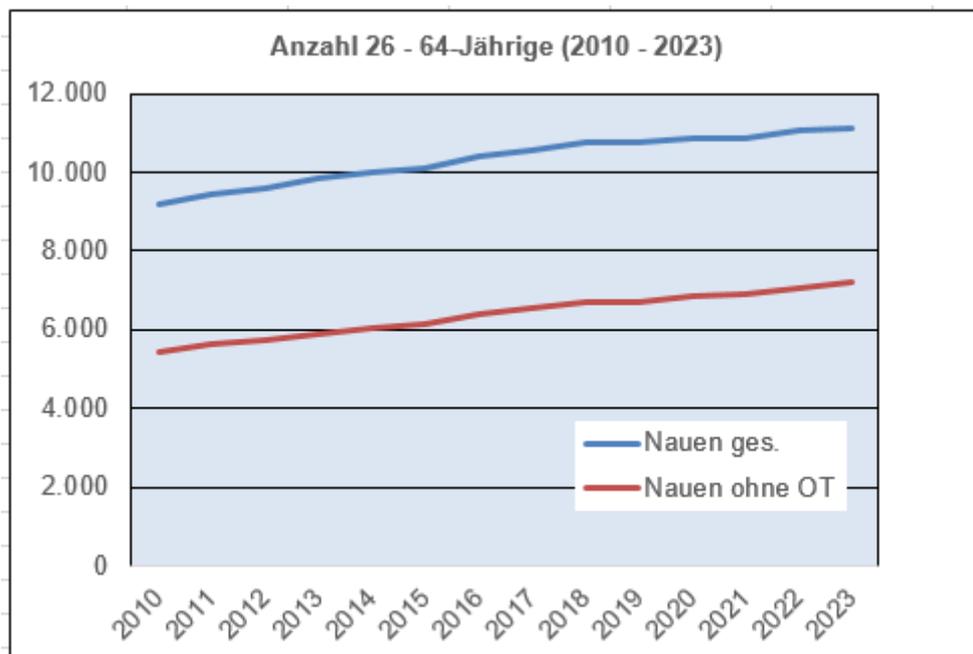
Der Zuwachs in dieser Altersklasse resultiert fast ausschließlich aus der Entwicklung in der Kernstadt (+122) – lediglich die Ortsteile Kienberg (+7) und Waldsiedlung (+19) konnten hier Zuwächse verzeichnen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr lagen in den Ortsteilen zwischen -23 in Markee und + 19 in der Waldsiedlung.

Insgesamt leben in der Altersklasse in den Ortsteilen zwischen 72 (in Neukammer) und 517 (in Wachow) Menschen.



Diese Altersgruppe ist 2010 - 2023 um 1.903 Menschen (+20,7%) gewachsen. Der Anstieg – siehe Grafik unten – erfolgte im Beobachtungszeitraum ziemlich gleichmäßig. Es ist zu erwarten, dass durch die neuen Baugebiete, insbesondere in der Stadterweiterung Süd und nördlich des Bahnhofs, diese Altersgruppe in den kommenden Jahren besonders stark anwachsen wird.

Die Anzahl der Menschen in dieser Altersklasse hat sich seit 2010 in den meisten Ortsteilen nur in geringem Umfang geändert. Rückläufig war die Zahl in diesem Zeitraum vor allem in Markee und seit 2020 in Börnicke (siehe Pfeile in der Grafik unten). Eine besonders auffällige Entwicklung nach oben gab es in keinem Ortsteil.



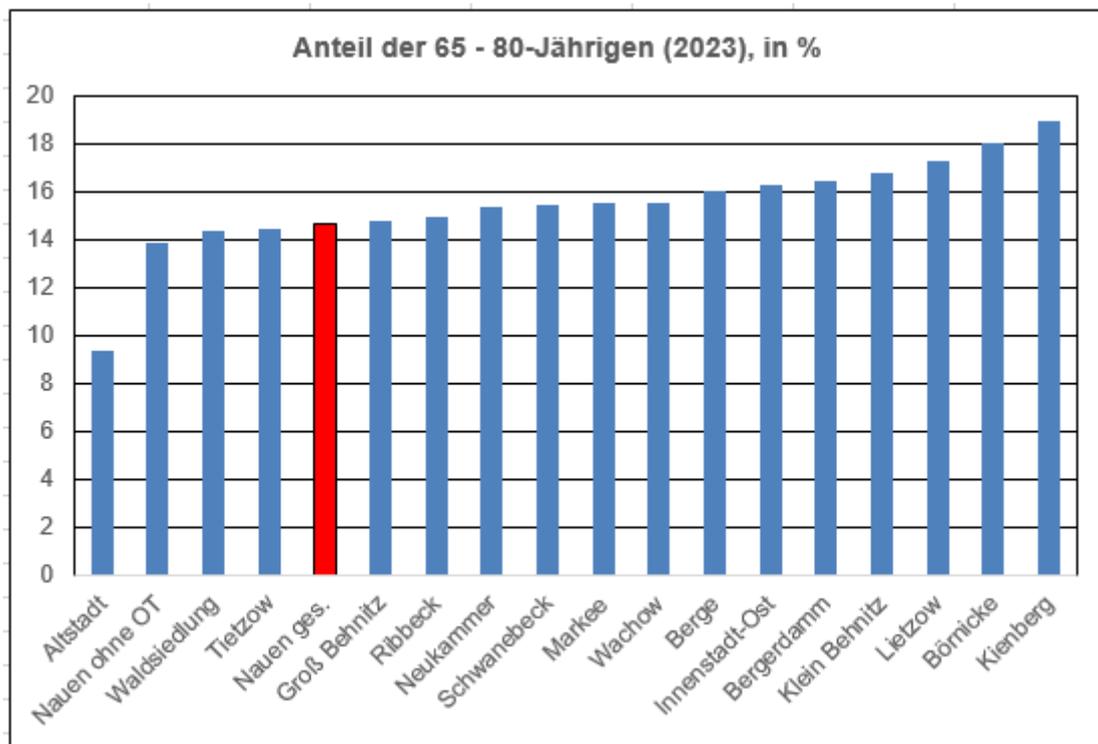
4.5 65 – 80 – Jährige

2023 ist diese Altersklasse um 38 Menschen gewachsen, gegenüber einem Zuwachs von 64 im letzten Jahr.

Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung liegen zwischen 9,3% in der Altstadt und knapp 19% in Kienberg. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Entwicklung der Absolutwerte dieser Altersklasse zwischen -9 in Wachow und +10 in Börnicke. Auch in der Altstadt (-1) und in der Innenstadt-Ost (+2) gab es nur eine geringe Veränderung im Jahresvergleich. In 10 von 14 Ortsteilen stieg die Bevölkerungszahl in dieser Altersklasse an.

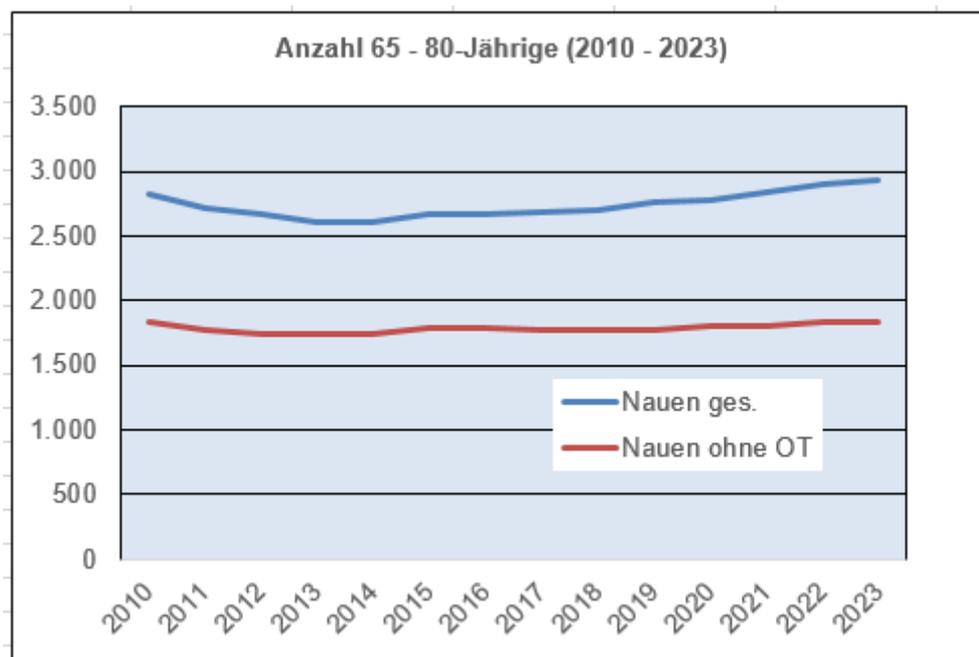
Seit 2018 verzeichnet die Altstadt kontinuierlich den niedrigsten Anteil an der jeweiligen Gesamtbevölkerung aller Gebietsteile – ein Sachverhalt, der angesichts der vorhandenen Infrastruktur überrascht. Am anderen Ende der Skala steht seit 2019 Kienberg mit dem höchsten Anteil aller Gebietsteile. In Kienberg ist der Anteil dieser Altersklasse von 12,76%

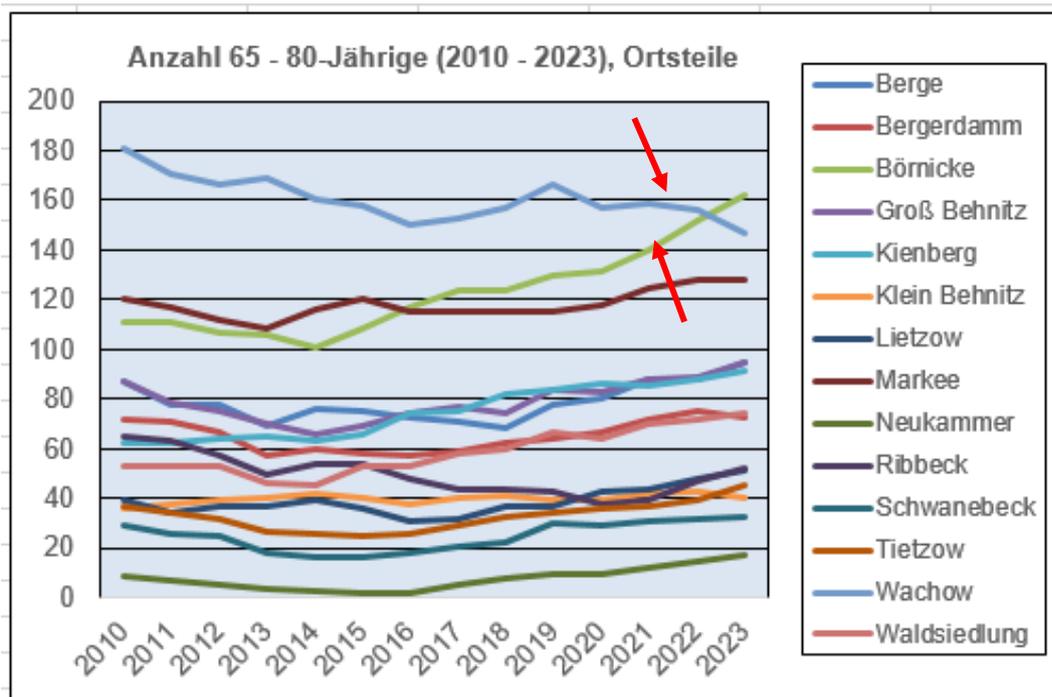
2010 auf jetzt 18,96% gestiegen, ein deutliches Anzeichen für die sich fortsetzende Überalterung dieses Ortsteils.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen in dieser Altersgruppe liegen zwischen 17 in Neukammer und 162 in Börnicke.

Der Kurvenverlauf der Absolutwerte ist in fast allen Gebietsteilen leicht ansteigend. Lediglich Wachow fällt hier etwas aus dem Rahmen. Dort sinkt die Zahl seit 2019. Einen besonders steilen Anstieg gibt es dagegen seit 2014 in Börnicke, wo seitdem ein Anstieg um 60% in dieser Altersgruppe zu verzeichnen war (vgl. Pfeile in der Grafik unten).

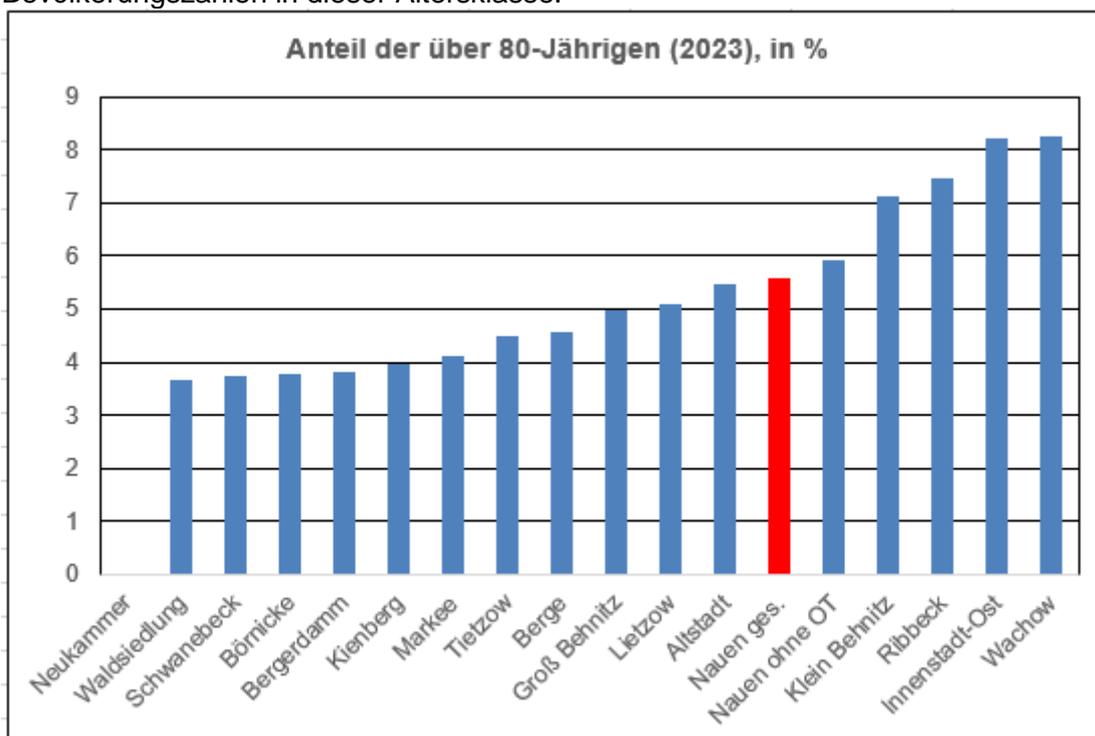




4.6 81 Jahre und älter

In dieser Altersklasse gab es 2023 einen Rückgang der Bevölkerung von 16 Menschen, zum ersten Mal im Beobachtungszeitraum seit 2010. Dies war dem Umzug einer Seniorenwohneinrichtung der Havelland-Klinik nach Wustermark im Oktober 2023 geschuldet, ist also eine singuläre Entwicklung.

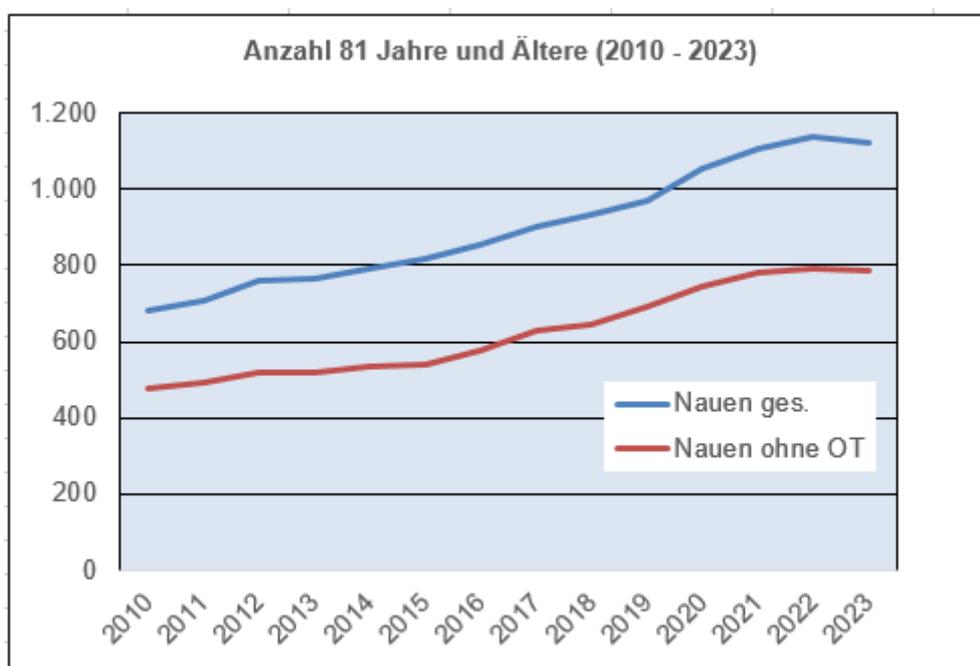
Die Entwicklung der Absolutwerte 2023 schwankt zwischen -9 in der Kernstadt und in Börnicke sowie +6 in Wachow. In 5 Gebietsteilen gab es im Jahresvergleich keine Veränderung der Einwohnerzahl in dieser Altersklasse, in weiteren 6 Gebietsteilen veränderte sich die Zahl lediglich um +1 oder -1. Insgesamt gab es also nur eine sehr geringe Veränderung der Bevölkerungszahlen in dieser Altersklasse.



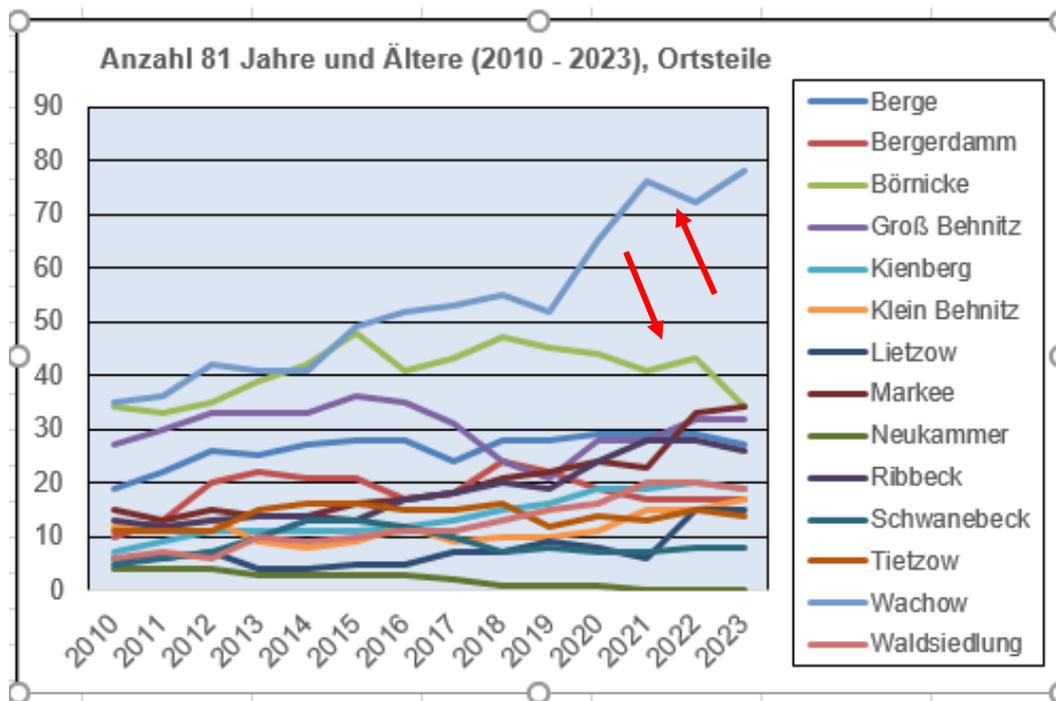
Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung schwanken 2023 zwischen 0 in Neukammer und 8,25% in Wachow. In Neukammer lebt das dritte Jahr in Folge kein Einwohner in dieser Altersklasse.

Auch 2023 waren wieder tendenziell die niedrigsten Anteile dieser Altersgruppe in den Ortsteilen zu verzeichnen, die die geringste Entfernung zur Kernstadt haben (Neukammer, Schwanebeck, Waldsiedlung). Entsprechend verzeichnen die Ortsteile mit einer größeren Entfernung von der Stadtmitte die höchsten Anteile in dieser Altersklasse (Wachow, Ribbeck, Klein Behnitz).

Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. Allerdings hat sich die Kurve seit 2020 / 2021 etwas abgeflacht und war 2023 sogar rückläufig. Dies kann sich aber in den kommenden Jahren wieder deutlich verändern, wenn die Seniorenwohnanlage am Waldemardamm bezogen worden ist.

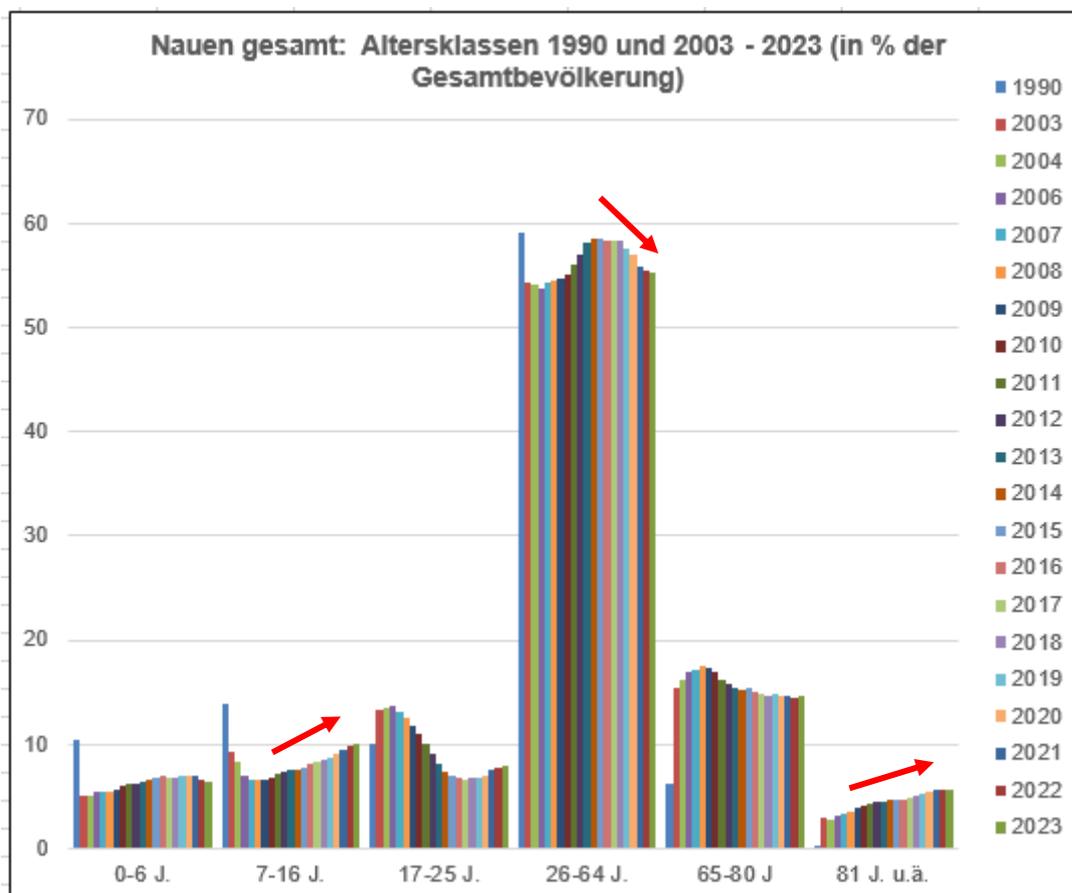


In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. In vielen Ortsteilen ist die Zahl seit etlichen Jahren ziemlich konstant. Aber es zeigen sich auch Kurvenverläufe mit deutlichen „Ausschlägen“, z.B. in Wachow, wo es 2019 – 2021 zu einem sehr steilen Anwachsen dieser Altersgruppe kam. In 5 Ortsteilen (Wachow, Kienberg, Lietzow, Ribbeck und Markee) hat sich die Zahl der älteren Senioren seit 2010 mehr als verdoppelt, in der Waldsiedlung sogar verdreifacht (von 6 auf 19). Dagegen ist die Zahl in Börnicke seit 2018 kontinuierlich rückläufig.



5. Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

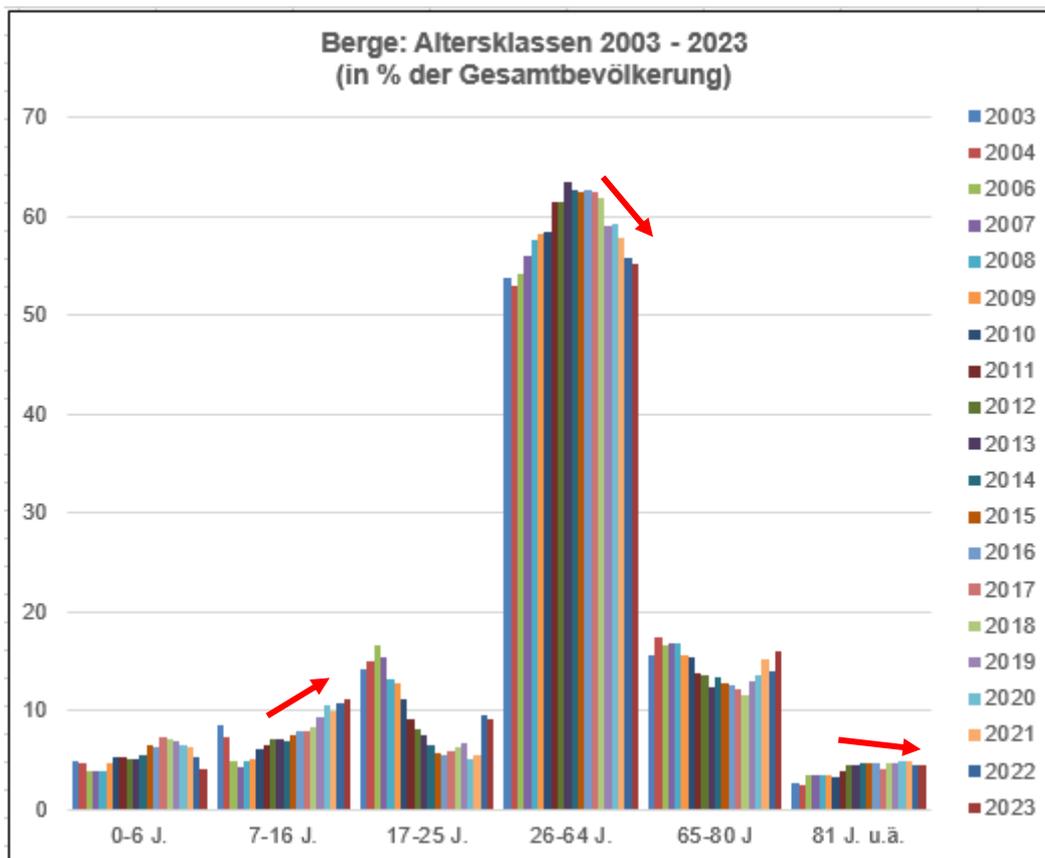
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Realtivwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2022 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.



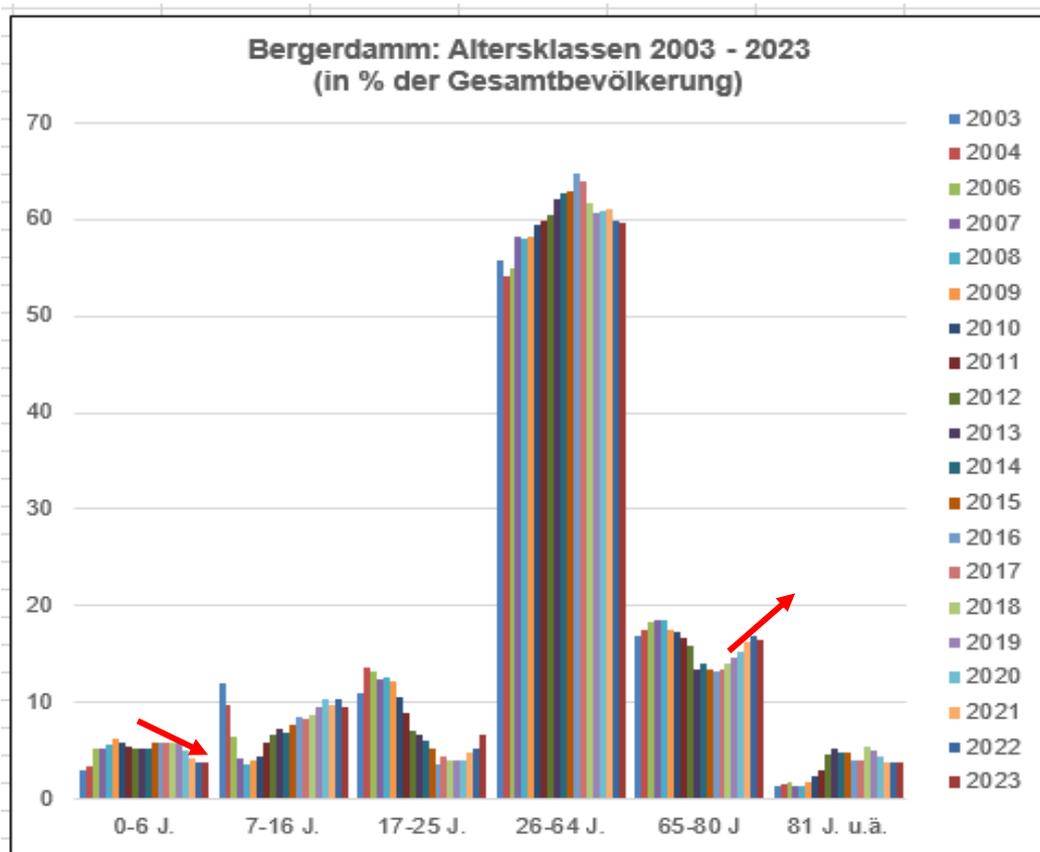
Für die Gesamtstadt zeigen sich folgende Entwicklungen:

- Der Anteil der jungen Kinder bis 6 Jahre ging 2023 das zweite Jahr in Folge zurück.
- Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen steigt deutlich an.
- Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung sinkt bereits seit mehreren Jahren.
- Der Anteil der älteren Senioren steigt bis 2021 an und stagniert seitdem.

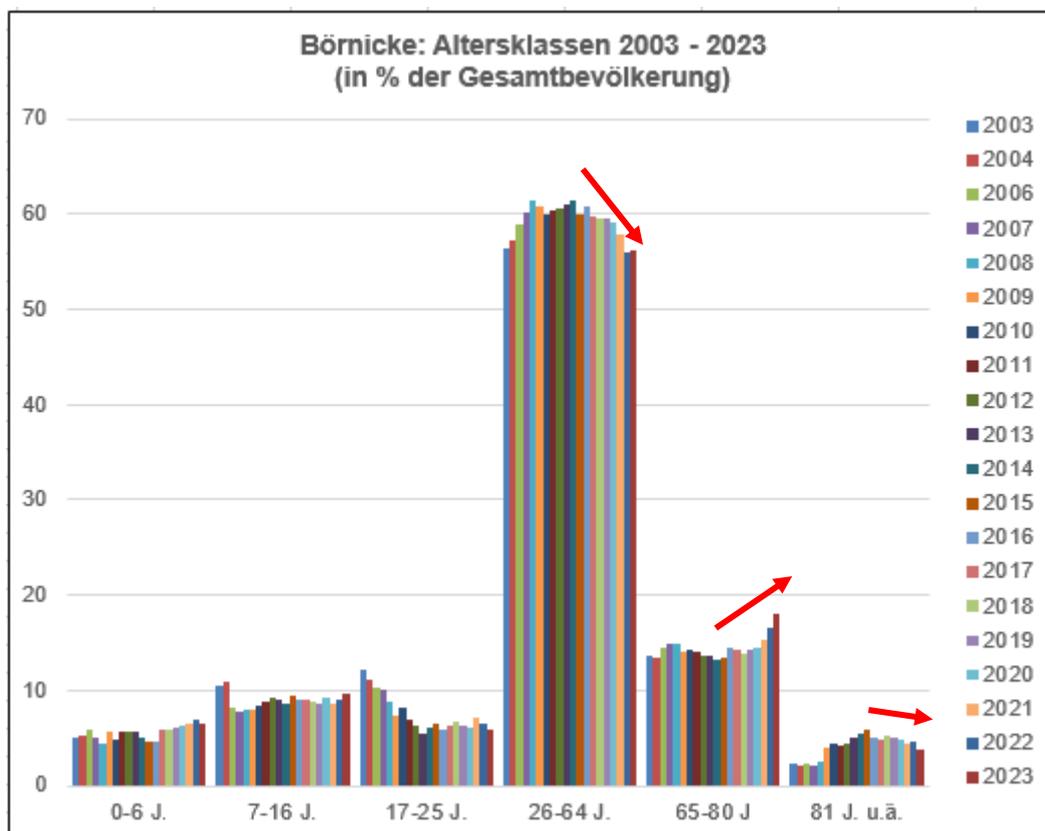
Dies macht die großen Herausforderungen deutlich, vor denen die Stadtentwicklung und die Daseinsvorsorge stehen. Dabei ist auf die Ausführungen in Kapitel 4 zu den einzelnen Altersklassen zu verweisen (siehe oben). Die sinkenden Anteile der Altersklassen bedeuten nicht, dass auch die absoluten Zahlen zurückgehen. 2023 gingen lediglich die Zahlen in den Altersklassen 0 – 6 Jahre und 81 Jahre und älter zurück.



In **Berge** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung noch deutlicher als in der Gesamtstadt. Der Anteil der älteren Senioren ist dagegen eher stagnierend. In den letzten Jahren kam es zu einem deutlichen Anstieg der Anteile älterer Kinder und Jugendlicher (7 – 16 Jahre), was mit den rückläufigen Anteilen der 0 – 6-Jährigen korrespondiert. 2022 kam es vor allem in der Altersklasse der 17 – 25-Jährigen zu einem deutlichen Anstieg, der 2023 nur in geringen Umfang wieder zurückging.

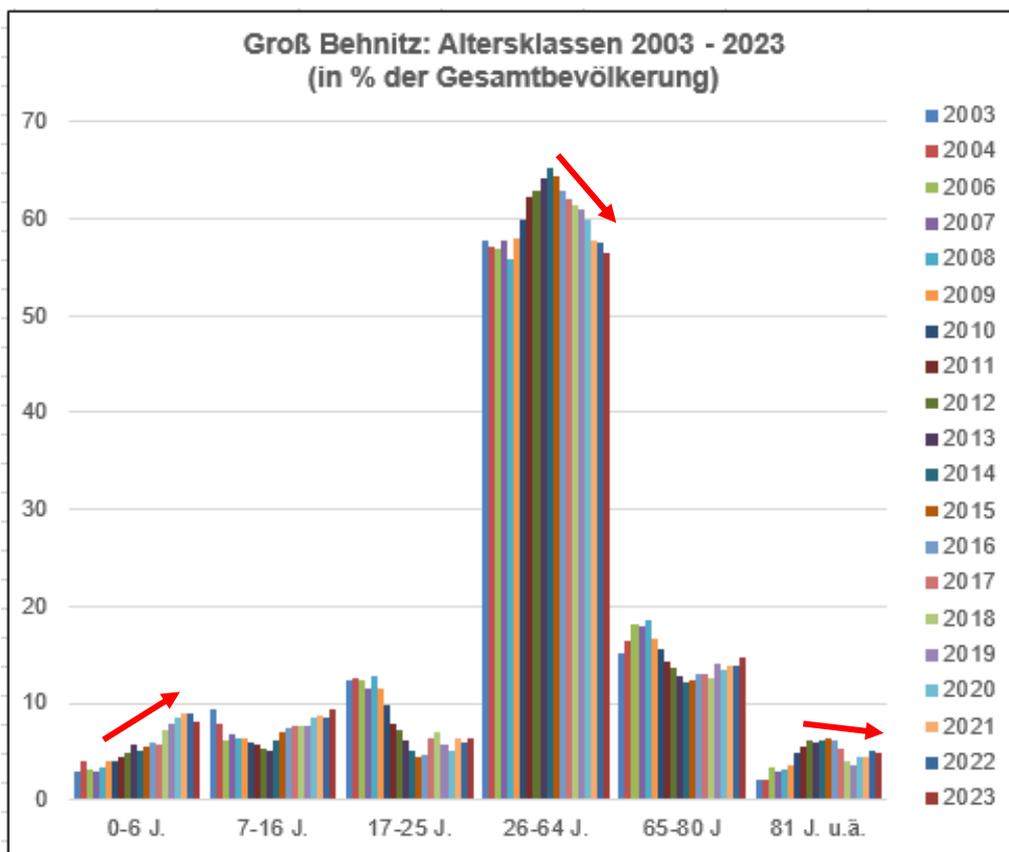


In **Bergerdamm** fällt vor allem der deutliche Rückgang des Anteils der 0 – 6-Jährigen auf. Dem steht ein starkes Wachstum der 65- 80-Jährigen gegenüber. Bergerdamm ist damit einer der Ortsteile, in denen die Überalterung der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen ist.

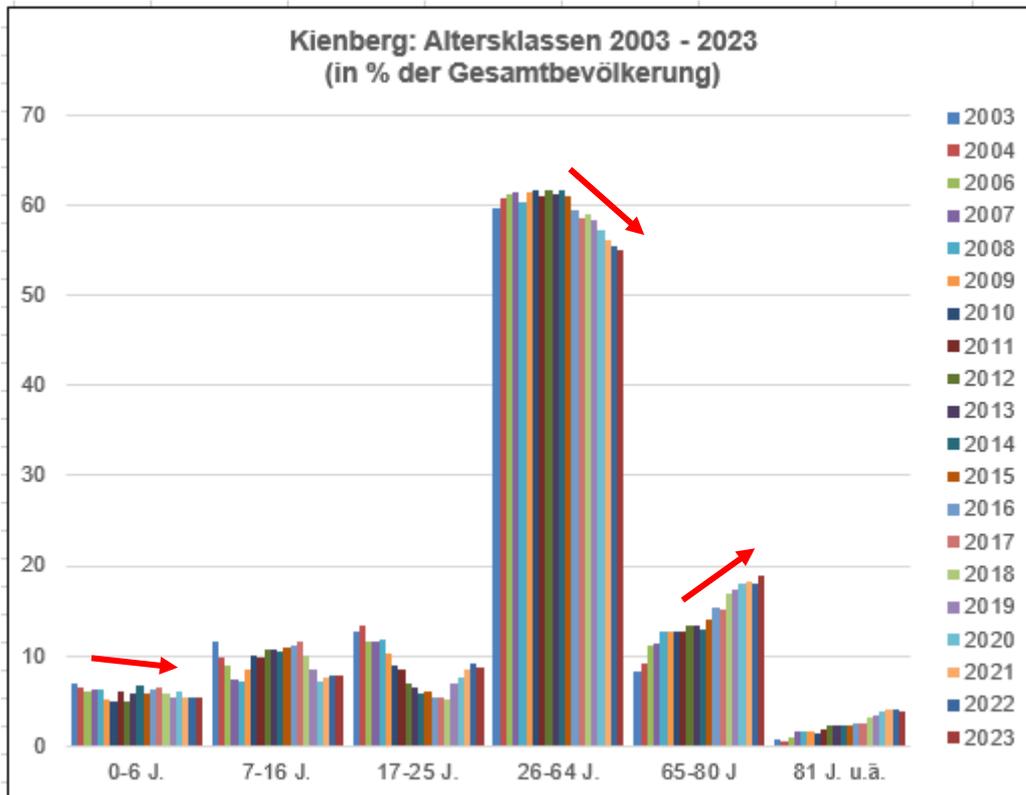


Im zweitgrößten Ortsteil **Börnicke** ist auffällig, dass der Anteil der älteren Senioren seit einem Höchststand 2015 entgegen dem Trend in der Gesamtstadt rückläufig ist. In den anderen Altersklassen zeigt sich insgesamt eine eher moderate Entwicklung. Am deutlichsten sind noch der Rückgang der Erwerbsbevölkerung und der entsprechende Anstieg der jüngeren Senioren, der gerade in den letzten drei Jahren deutlich war.

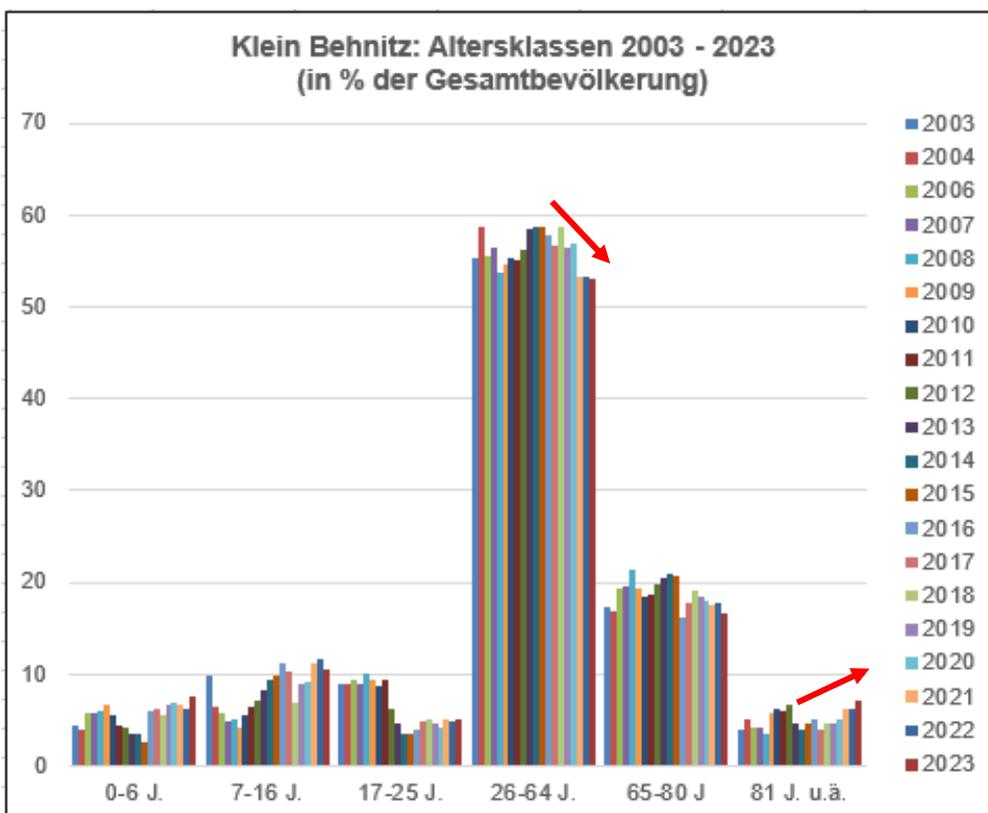
In **Groß Behnitz** ist in den letzten Jahren vor allem der Anteil der Kleinkinder gestiegen, war jedoch 2023 wieder leicht rückläufig. Aber auch die beiden anderen jüngeren Altersklassen konnten ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung nach einem Tiefpunkt 2013/2014 steigern. Dagegen ist der Anteil der Erwerbsbevölkerung deutlicher gesunken als in anderen Ortsteilen. Nach einem Rückgang des Anteils der älteren Senioren Ende der 2010er Jahre steigt der Anteil dieser Altersklasse in den letzten Jahren wieder an.

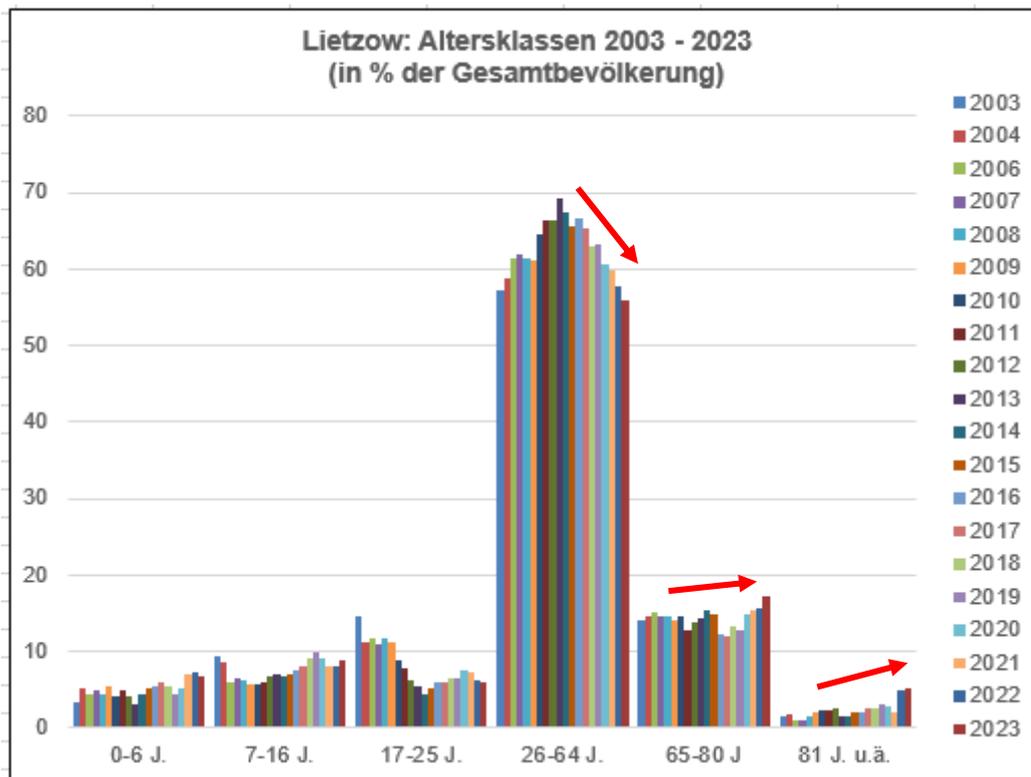


Im Ortsteil **Kienberg** ist vor allem der starke Anstieg der Altersklasse der 65-80-Jährigen auffällig, der mit einem deutlichen Rückgang der Erwerbsbevölkerung korrespondiert. Im Gegensatz zu anderen Ortsteilen ist in Kienberg der Anteil der Kleinkinder stagnierend bis rückläufig. Auch hier in Kienberg zeigt sich die Tendenz zur Überalterung, was ggf. durch das in Planung befindliche Wohngebiet „Neue Mitte Kienberg“ zumindest gebremst werden könnte.

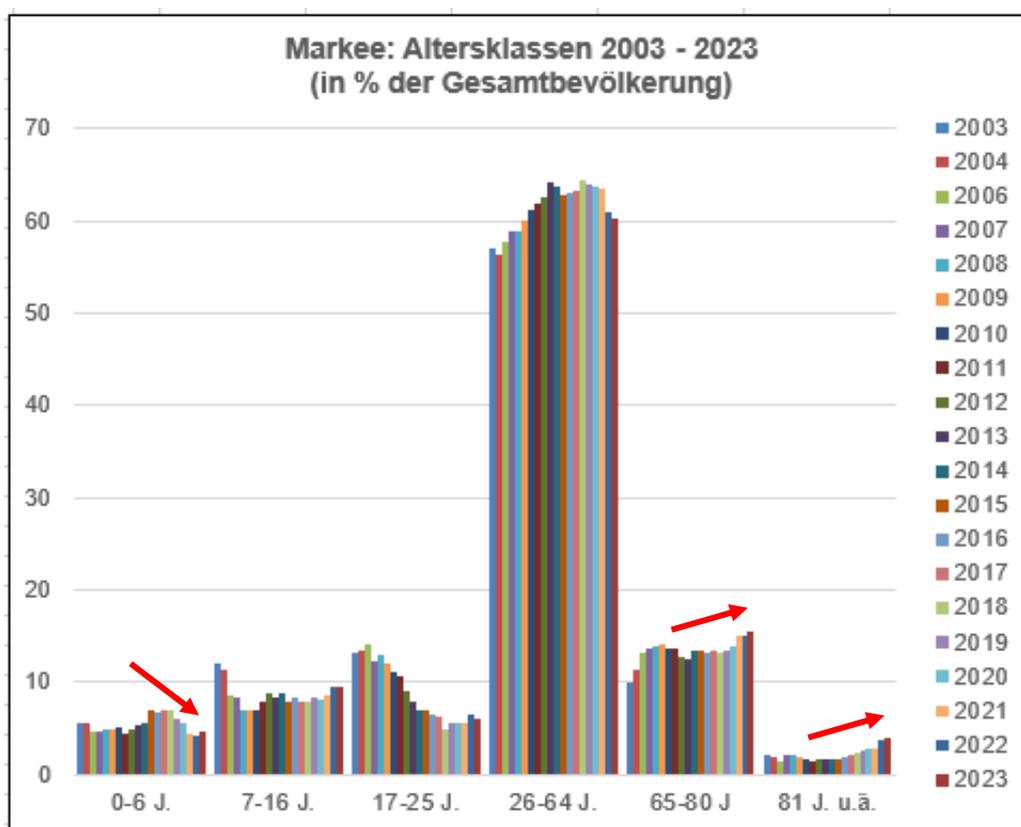


Klein Behnitz zeigt ein uneinheitliches Bild. Als Trend lässt sich der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung sowie der Anstieg des Anteils der älteren Senioren erkennen. Wie auch in den anderen sehr kleinen Ortsteilen von Nauen können hier der Zu- oder Wegzug weniger Personen einen deutlichen Ausschlag der Anteilskurve ergeben.

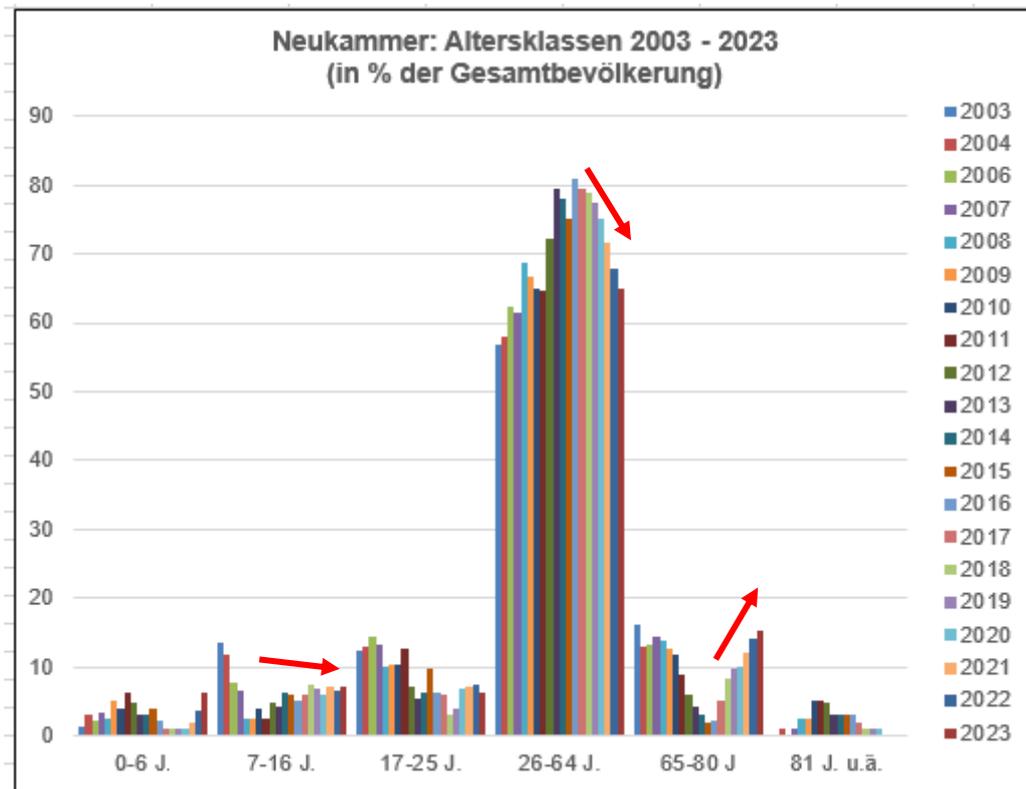




In **Lietzow** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung sehr deutlich. Entsprechend steigen die Anteile der beiden älteren Altersklassen an. Der deutliche Anstieg der über 80-Jährigen 2022 / 2023 ist der Eröffnung einer Seniorenwohneinrichtung an der Hamburger Chaussee geschuldet. Die Anteile der jüngeren Altersklassen stagnieren dagegen.

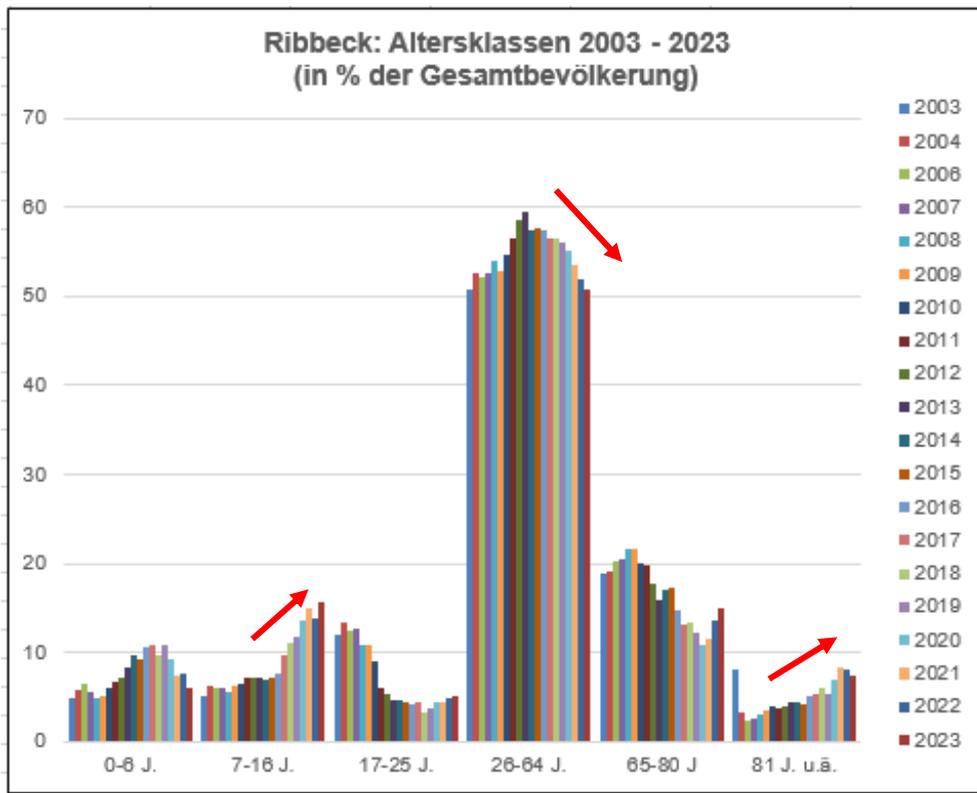


Auffallend ist der deutliche Rückgang der Altersklasse bis 6 Jahre in **Markee**, obwohl im Ortsteil ebenfalls eine Kita im Bestand vorhanden ist. Offensichtlich ziehen nur wenige Familien mit kleinen Kindern nach Markee, was auch die wachsenden Anteile der höheren Altersklassen nahelegt. Der Rückgang der Erwerbsbevölkerung ist in Markee nicht so auffällig, wie in anderen Ortsteilen. Mit dem dennoch sichtbaren Rückgang korrespondieren die steigenden Verläufe der beiden höheren Altersklassen, die in Markee sehr gleichmäßig erfolgen.

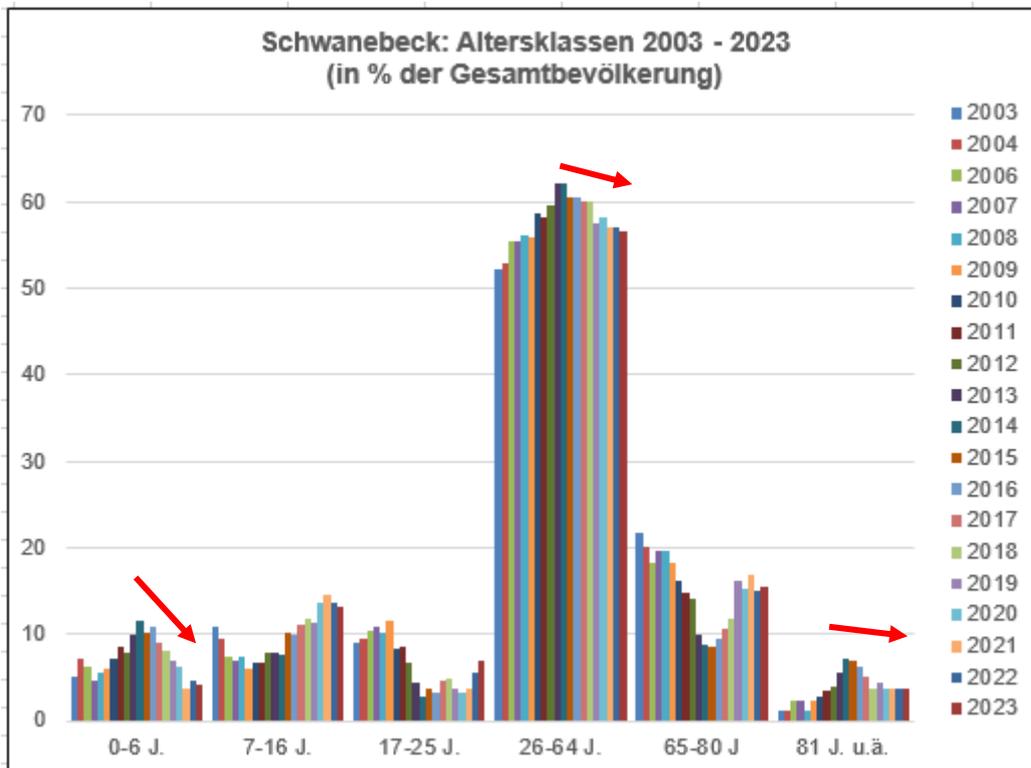


In **Neukammer** mit ca. 110 Einwohnern bewirken bereits wenige Einwohner Ausschläge der Anteile. Dennoch fällt auf, dass insbesondere der Anteil der 65- 80-Jährigen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung. Die jüngsten und ältesten Jahrgänge spielen in Neukammer nur eine geringe Rolle. Der Anteil der 7 – 16-Jährigen ist dagegen weitgehend stabil.

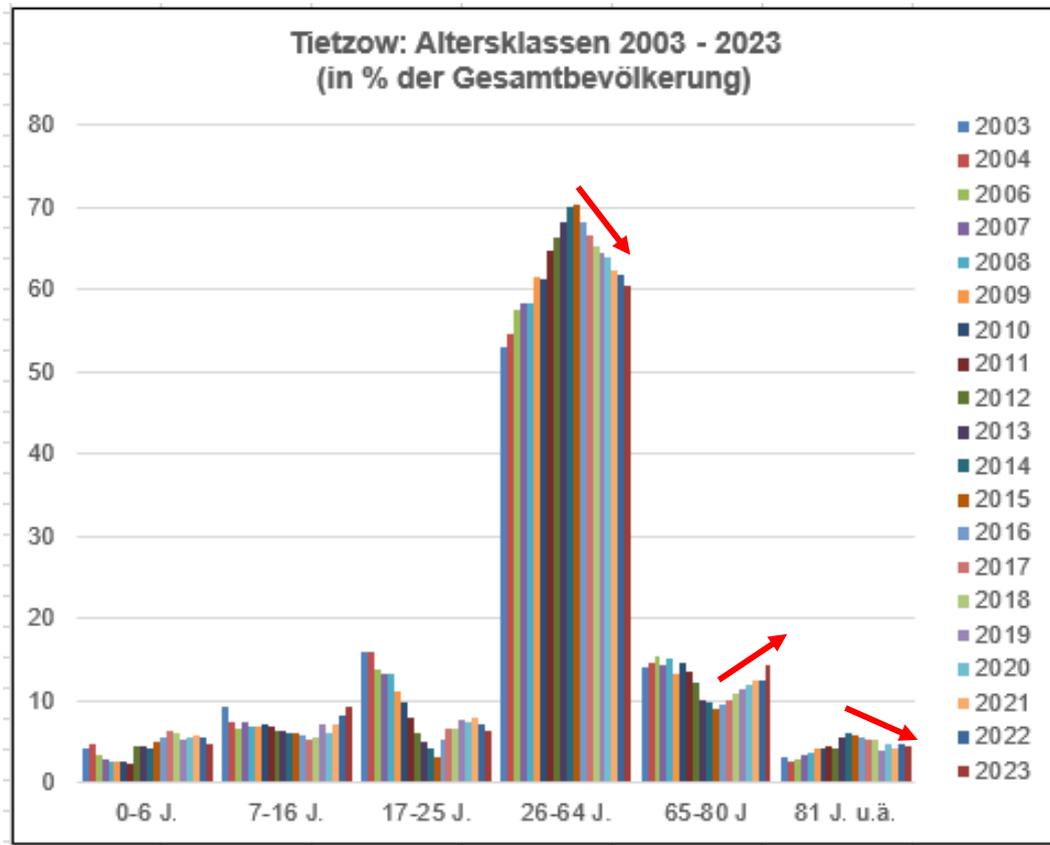
In **Ribbeck** sind eher ungewöhnliche Verläufe der Entwicklung der Altersklassen zu verzeichnen. Während der Anteil der Erwerbstätigen wie in vielen Ortsteilen in den letzten Jahren kontinuierlich sinkt, ist auch der Anteil der 65-80-Jährigen lange Jahre rückläufig gewesen. Erst in den letzten beiden Jahren steigen in dieser Altersklasse die Anteile wieder an. Ungewöhnlich ist auch der über mehrere Jahre anhaltende deutliche Anstieg der Anteile der 7 – 16-Jährigen, was bedeutet, dass auch Familien mit älteren Kindern gerne in Ribbeck wohnen bleiben. Hier hat ggf. auch die beginnende Fertigstellung des Wohngebietes „Flurweg“ zum Anstieg beigetragen.



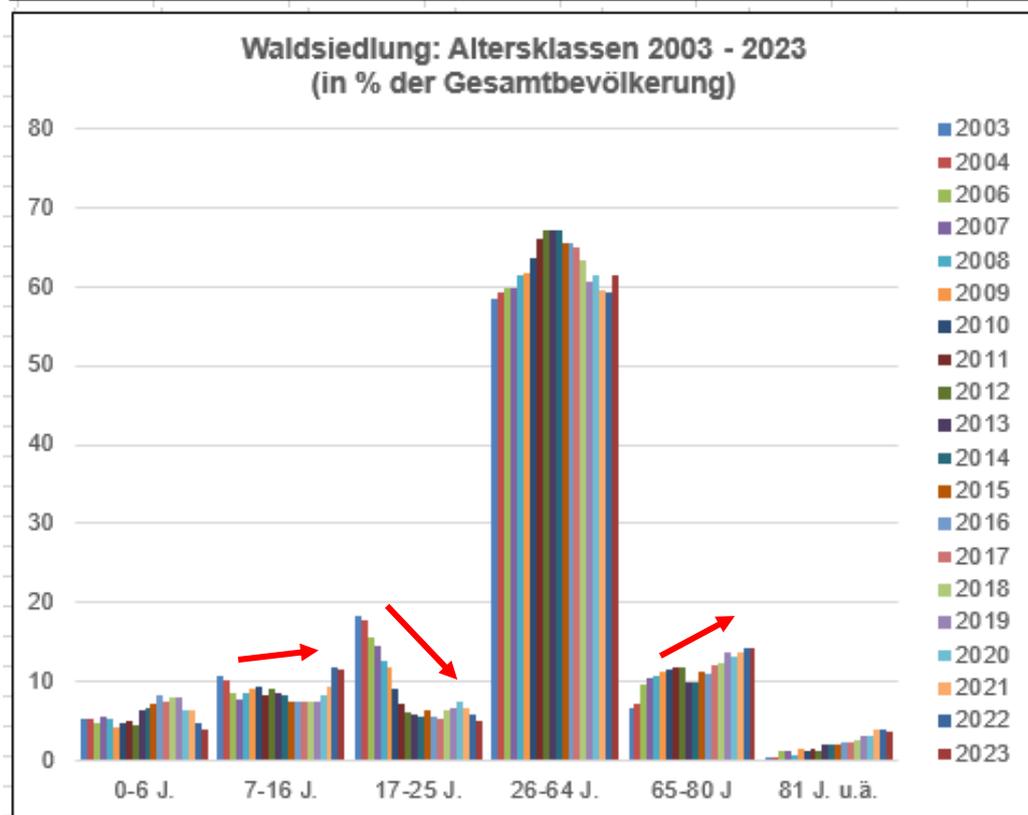
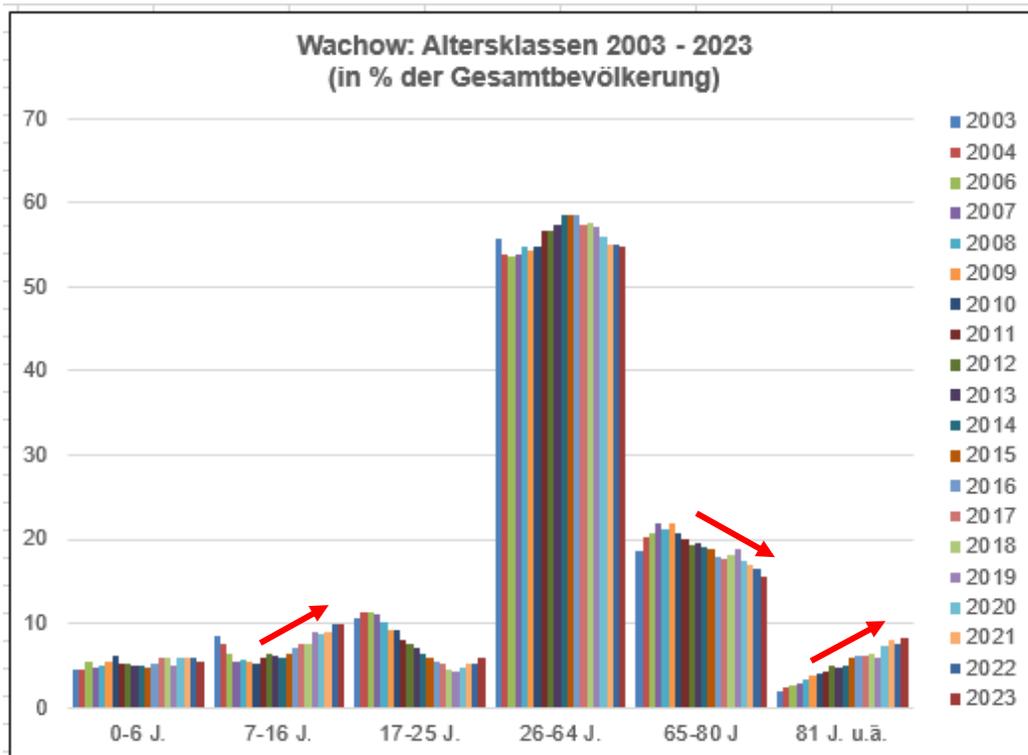
In **Schwanebeck** fällt der deutliche Rückgang des Anteils der 0- 6-Jährigen auf, auch wenn hier der Trend in den letzten beiden Jahren gestoppt wurde. Ggf. wirkt sich hier die Fertigstellung des Baugebietes „Gohlitzer Straße“ aus. Die Anteile der höheren Altersklassen zeigen sich in diesem Ortsteil in den vergangenen Jahren weitgehend stabil, nachdem es bei den 65- 80-Jährigen Ende der 2010er Jahre zunächst einen deutlichen Anstieg gab. Der Rückgang des Anteils der Erwerbstätigen ist nicht so stark wie in anderen Ortsteilen.



In **Tietzow** stellt sich die Entwicklung vergleichbar zu vielen Ortsteilen dar. Der Rückgang des Anteils der Erwerbstätigen korrespondiert mit dem Anstieg der nächsthöheren Altersklasse. Die Anteile der Jüngsten und Ältesten sind weitgehend stabil, aber tendenziell rückläufig.

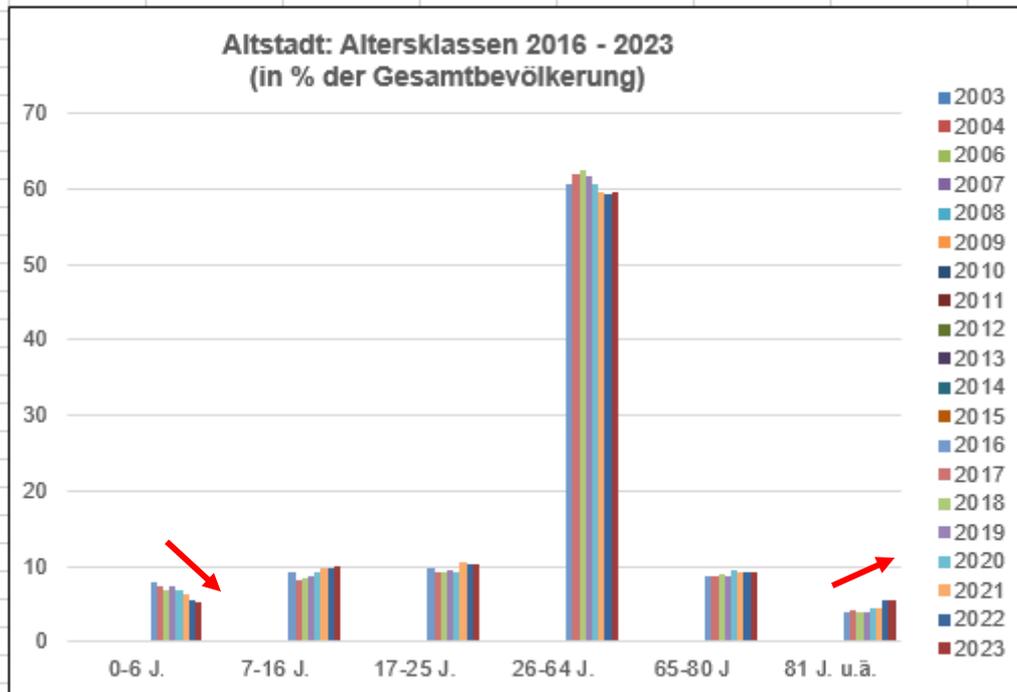


In **Wachow** blieb der Anteil der Kleinkinder im Auswertungszeitraum sehr stabil. Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen steigt seit mehreren Jahren kontinuierlich an. Dies stellt die Angebote in dem Ortsteil sicherlich vor eine besondere Herausforderung. Dem Rückgang der Anteile der jüngeren Senioren entspricht der Anstieg des Anteils der Menschen, die 81 Jahre oder älter sind. Diese beiden Kurvenverläufe sehr gleichmäßig und machen deutlich, dass es auch in Wachow deutliche Zeichen der Überalterung der Bevölkerung gibt.



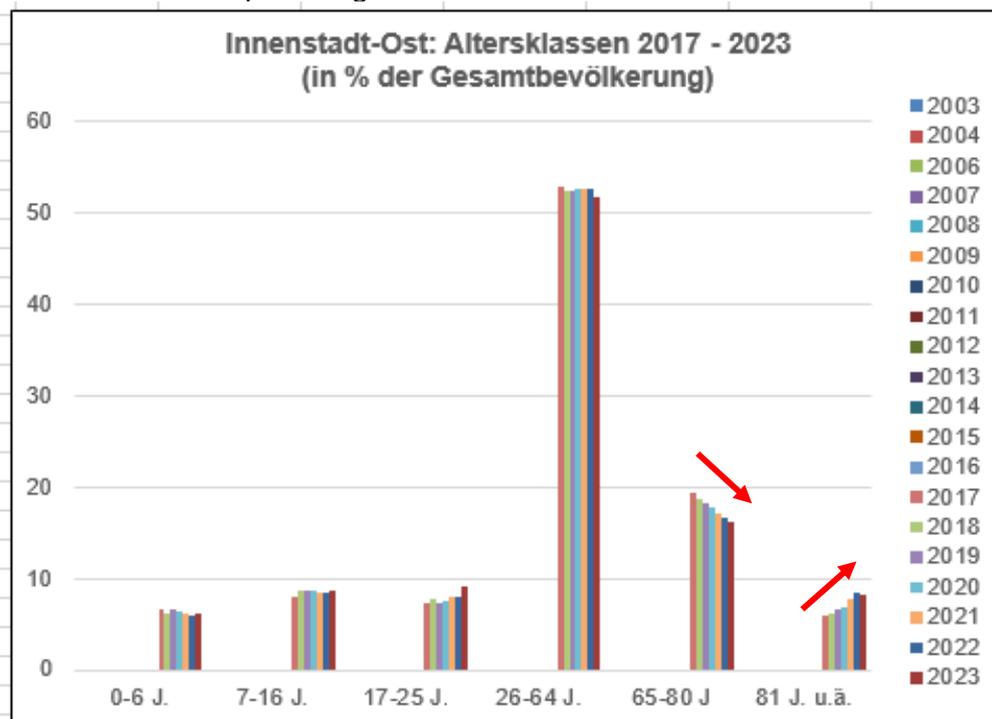
Die **Waldsiedlung** ist wiederum ein eher untypischer Ortsteil. Hier stieg 2023 der Anteil der Altersklasse der Erwerbstätigen an. Auffällig ist der deutliche Rückgang in der Altersklasse der 17 – 25-Jährigen. Offensichtlich ziehen junge Erwachsene eher in die nahe gelegene Kernstadt. Die Anteile der beiden höchsten Altersklassen steigen in den letzten Jahren kontinuierlich an, was auch hier die Tendenz der Überalterung verdeutlicht.

Erstmals werden nachfolgend auch die Säulendiagramme für die **Altstadt** und die **Innenstadt-Ost** dargestellt. Für die Altstadt werden die Daten seit 2016, für die Innenstadt-Ost seit 2017 ausgewertet, wodurch inzwischen ein gewisser Verlauf zu erkennen ist.



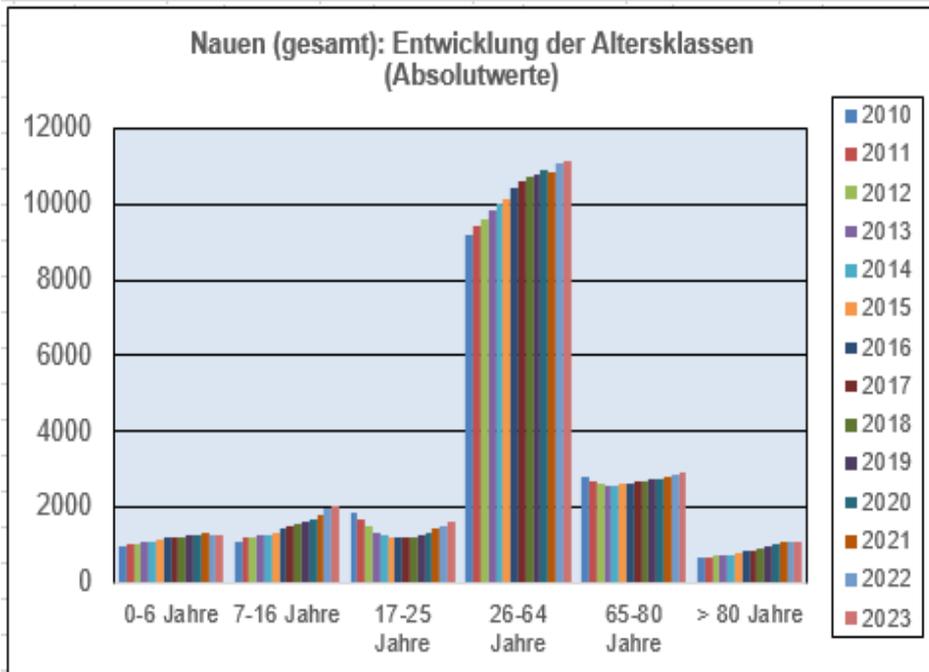
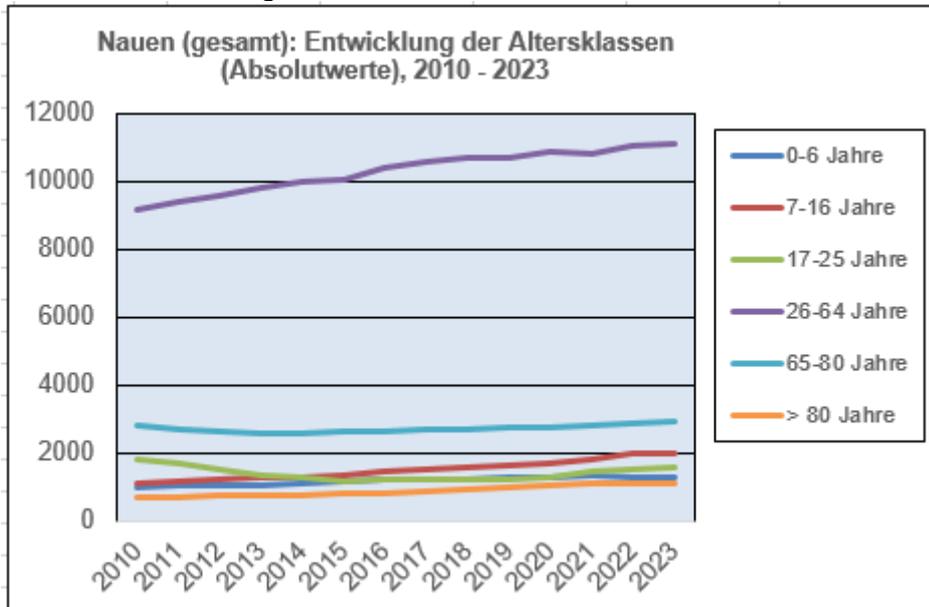
In der Altstadt zeigt sich ein deutlicher Rückgang des Anteils der jüngsten Altersklasse. Der Anteil der höchsten Altersklasse steigt dagegen an und hat 2023 erstmals den Anteil der Jüngsten übertroffen.

In der Innenstadt-Ost ist eine ganz ähnliche Entwicklung zu sehen. Der Anteil der Jüngsten sinkt tendenziell, während der Anteil der höchsten Altersgruppe steigt. Die Gruppe der 65-80-Jährigen verzeichnet einen kontinuierlichen Rückgang – eine Entwicklung, die in der Altstadt keine Entsprechung hat.

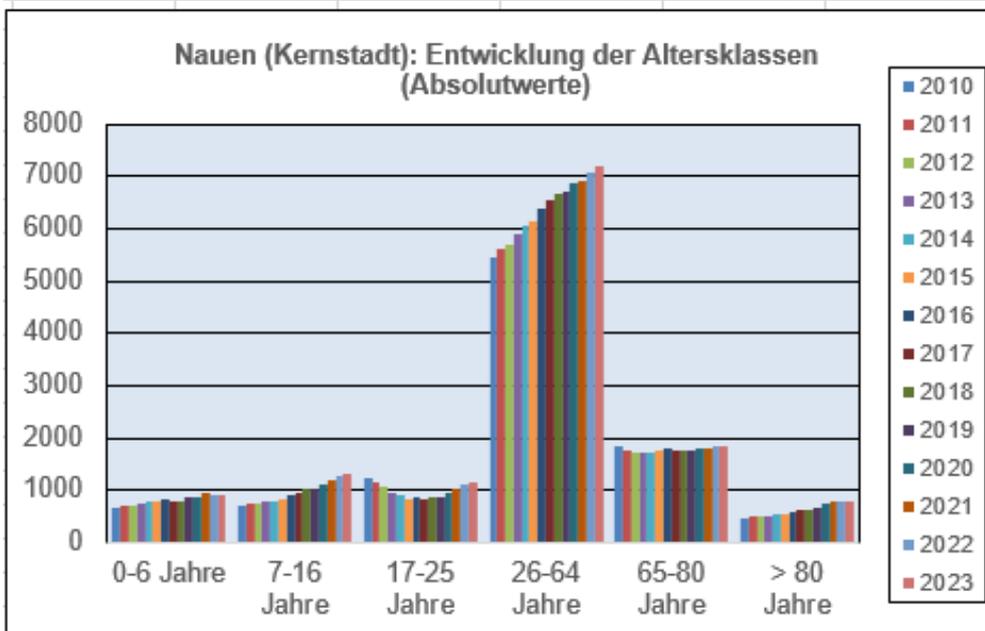
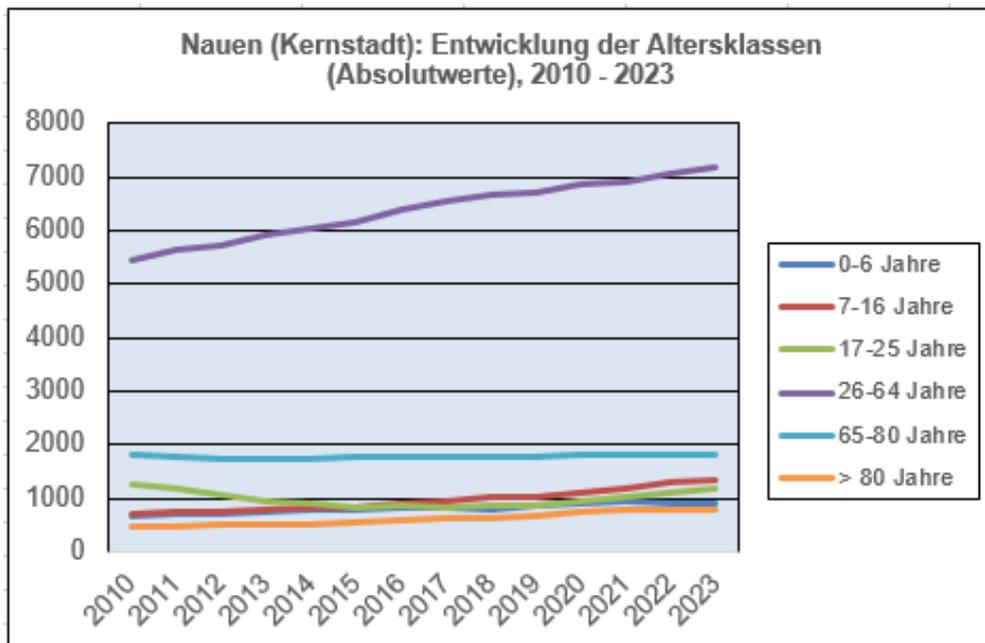


6 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

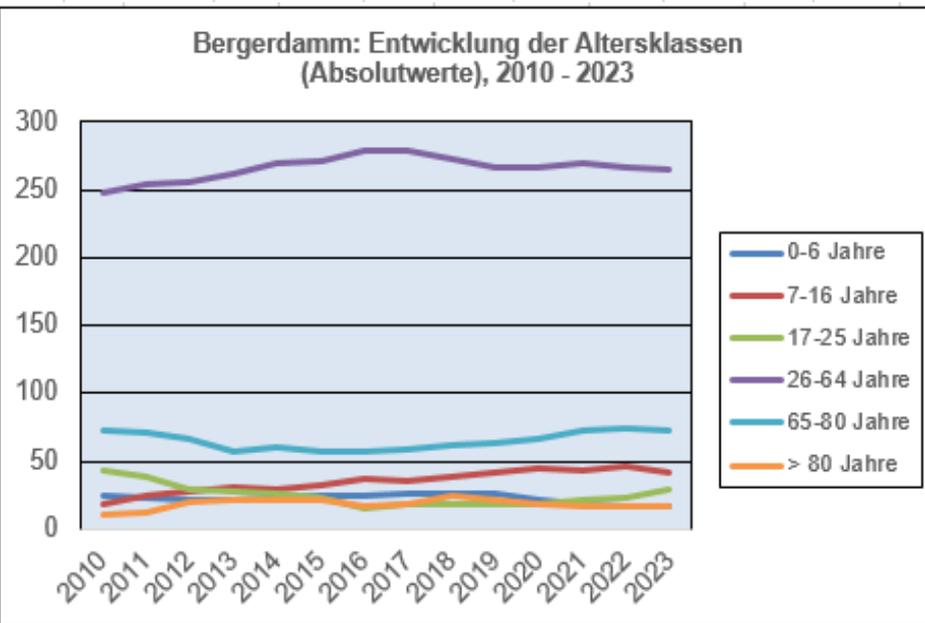
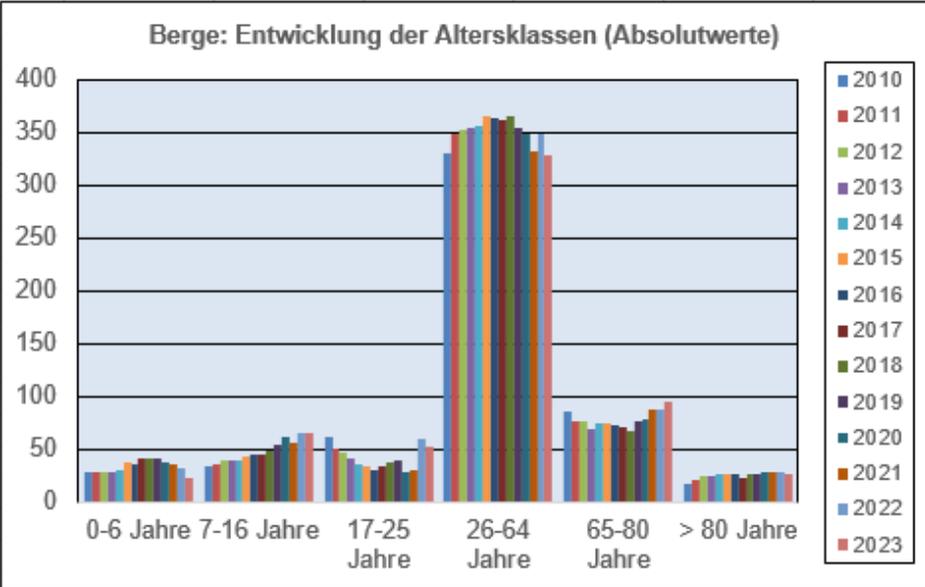
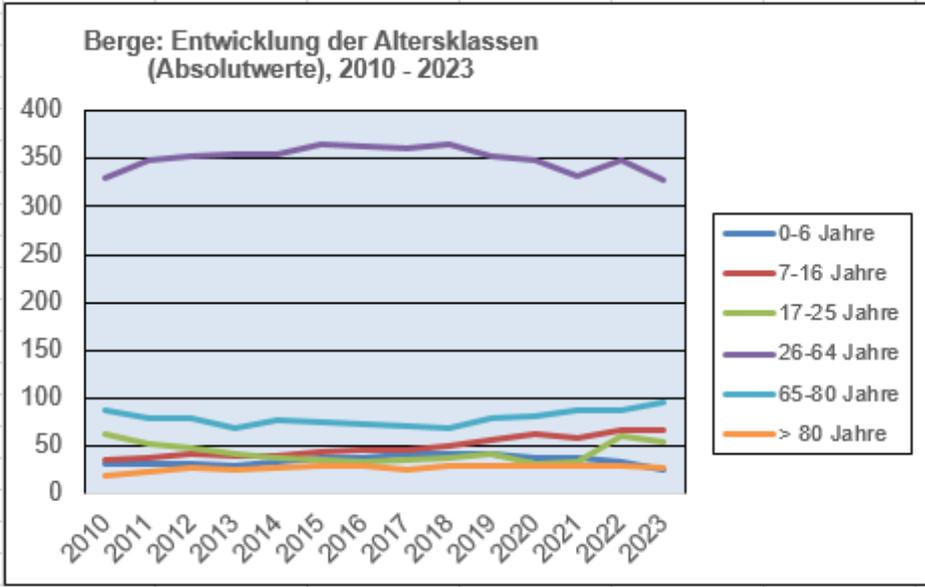
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt. Die Darstellung erfolgt wie in den Vorjahren jeweils als Liniendiagramm sowie als Balkendiagramm.

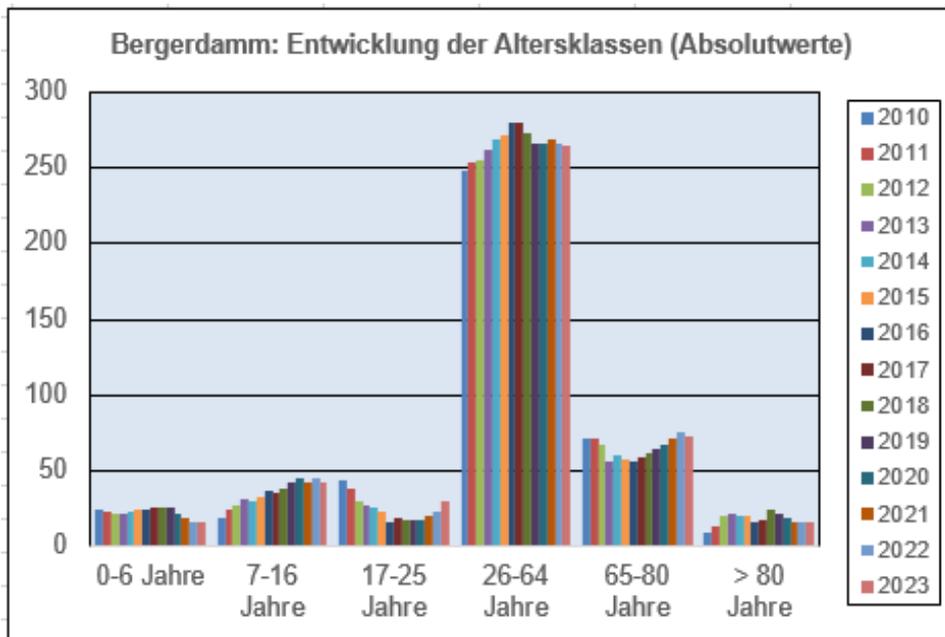


In der Stadt Nauen insgesamt und in der Kernstadt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Ein Anstieg zeigt sich sowohl in den jüngeren wie auch in der ältesten Altersklasse, besonders auffällig in der Altersgruppe 7 – 16 Jahre. Die Anzahl der 0-6-Jährigen war 2022 und 2023 rückläufig. Entgegen den Trends in vielen Ortsteilen steigt in den letzten beiden Jahren die Anzahl der 26-64-Jährigen in der Stadt Nauen insgesamt an. Dies gilt in gleicher Weise für die Kernstadt allein, wo der Anstieg der 26-64-Jährigen noch deutlicher ist.



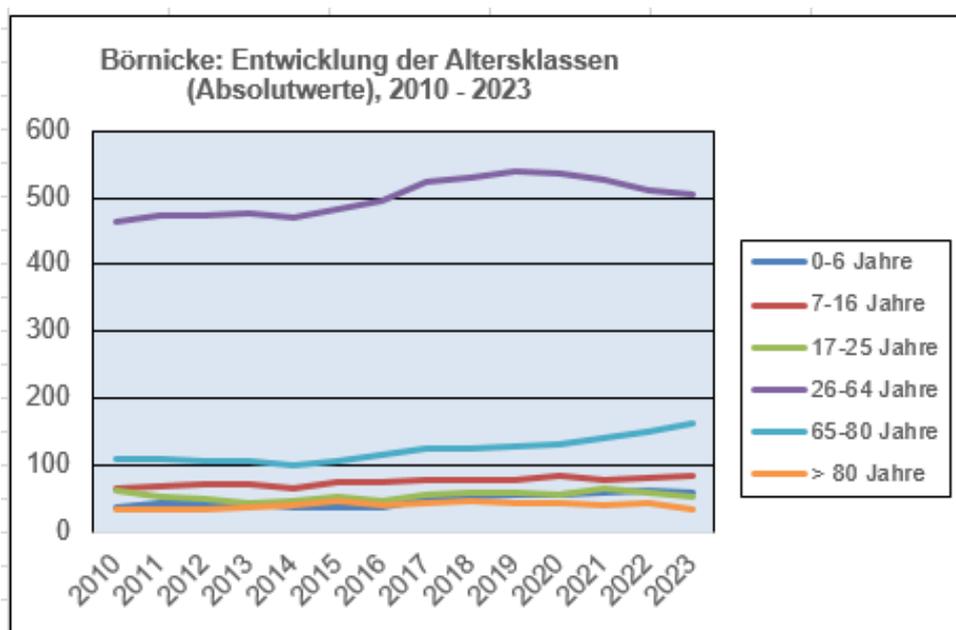
Berge und **Bergerdamm** zeigen eine etwas andere Entwicklung als die Stadt insgesamt. In beiden Ortsteilen stagnieren die Werte der jüngsten und ältesten Altersklasse bzw. gehen sogar zurück, während vor allem die Altersklasse der 65-80-Jährigen anwächst. Die bevölkerungsstärkste Altersklasse ist in beiden Ortsteilen rückläufig. Besonders auffällig sind die geringen Werte der 17 – 25-Jährigen in beiden Ortsteilen, vor allem in Bergerdamm. In Berge kam es 2022 zu einem starken Anwachsen genau dieser Altersklasse, wobei über 50% dieser Gruppe Ausländer sind. Hier machte sich die Migration bemerkbar. 2023 war die Anzahl wieder rückläufig.

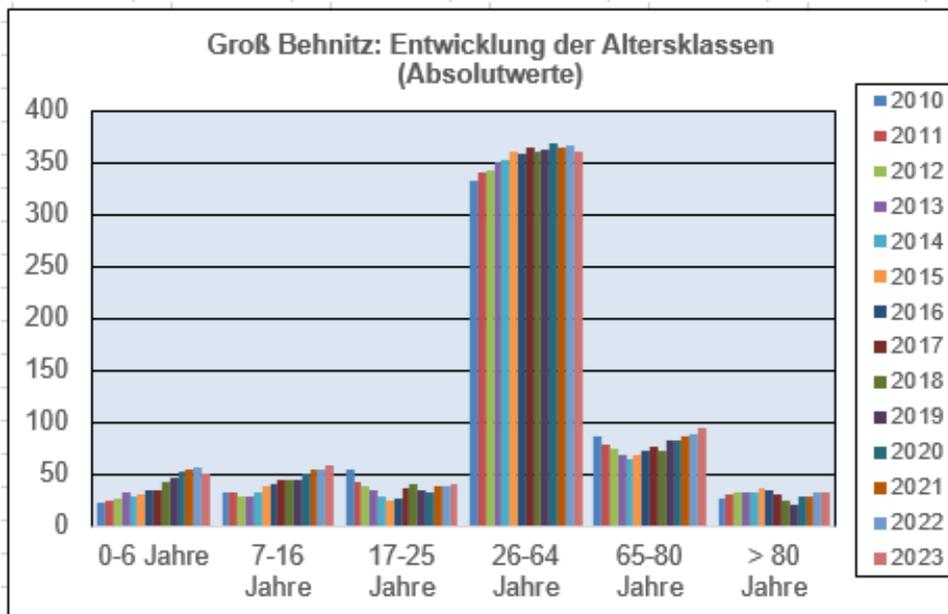
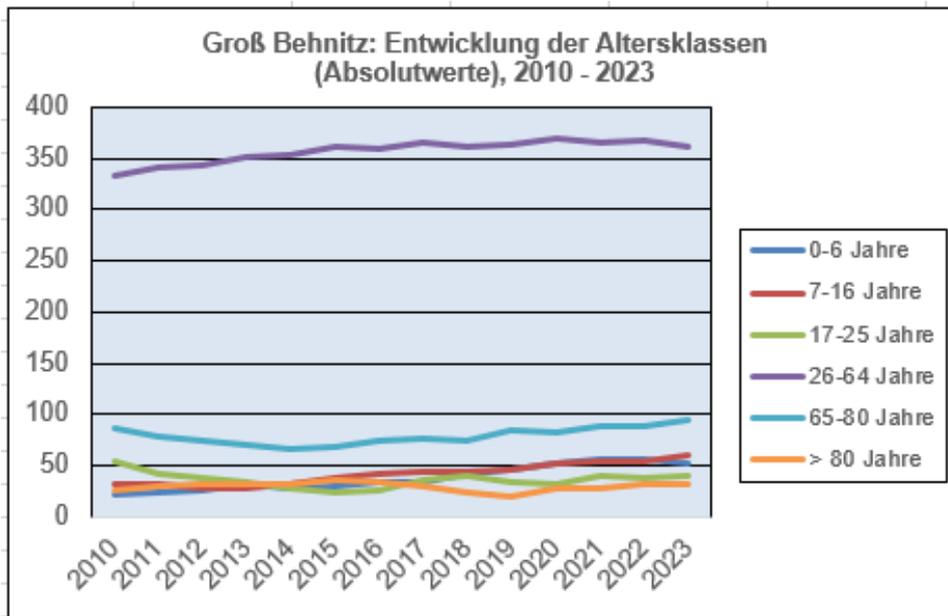
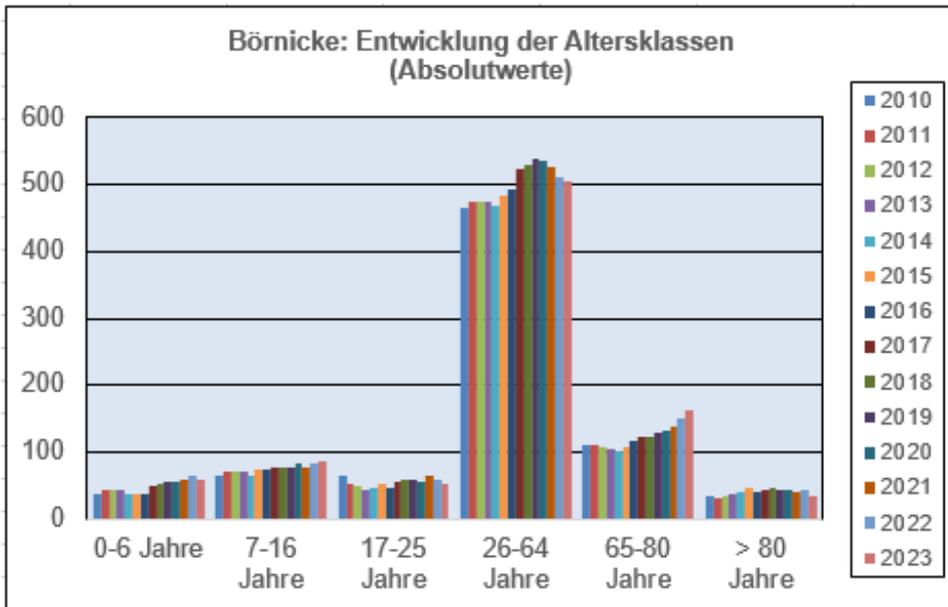




In **Börnicke** sind die Zahlen für die erwerbstätige Bevölkerung zwischen 26 und 64 Jahre seit einigen Jahren rückläufig, andere Kurvenverläufe zeigen eher nach oben. Besonders ausgeprägt ist dies bei den 65 – 80-Jährigen. Die Anzahl der älteren Senioren stagniert bei leicht rückläufiger Tendenz.

In **Groß Behnitz** ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der jüngsten Altersgruppe zu verzeichnen, auch wenn es in dieser Altersgruppe 2023 zu einem Rückgang kam. Nach einem Rückgang in den Jahren davor steigt die Anzahl der über 80-Jährigen seit 2020 wieder an. Auch ältere Menschen bleiben also eher weiter in Groß Behnitz leben. Im Gegensatz zu vielen anderen Ortsteilen ist in Groß Behnitz kein großer Rückgang der Anzahl der 26 – 64-Jährigen zu verzeichnen.

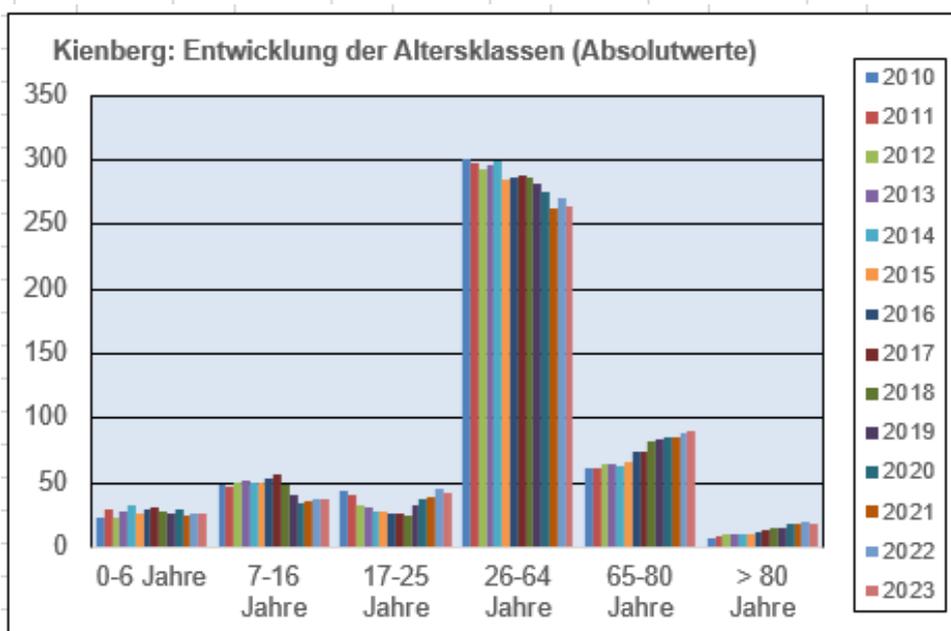
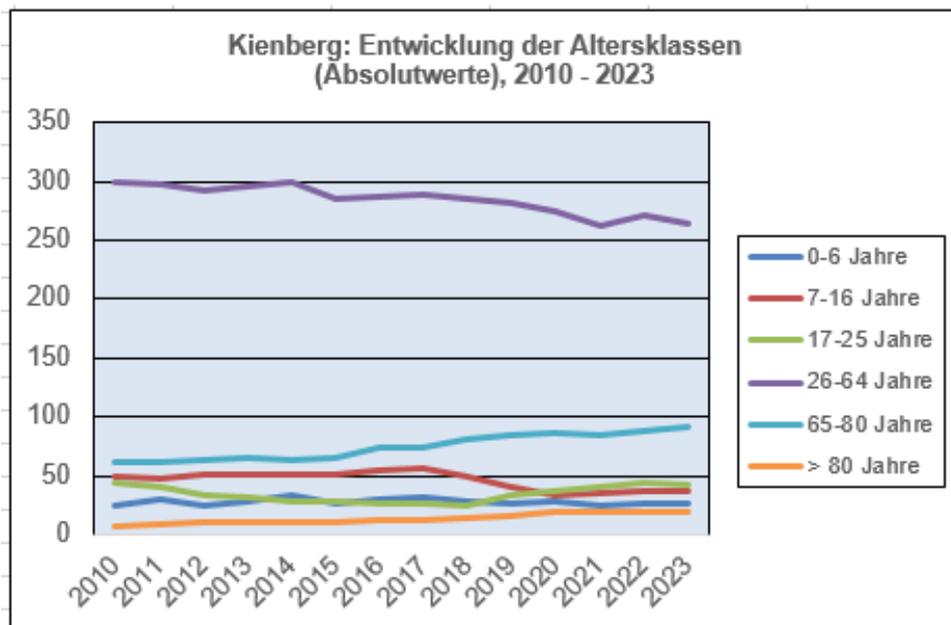


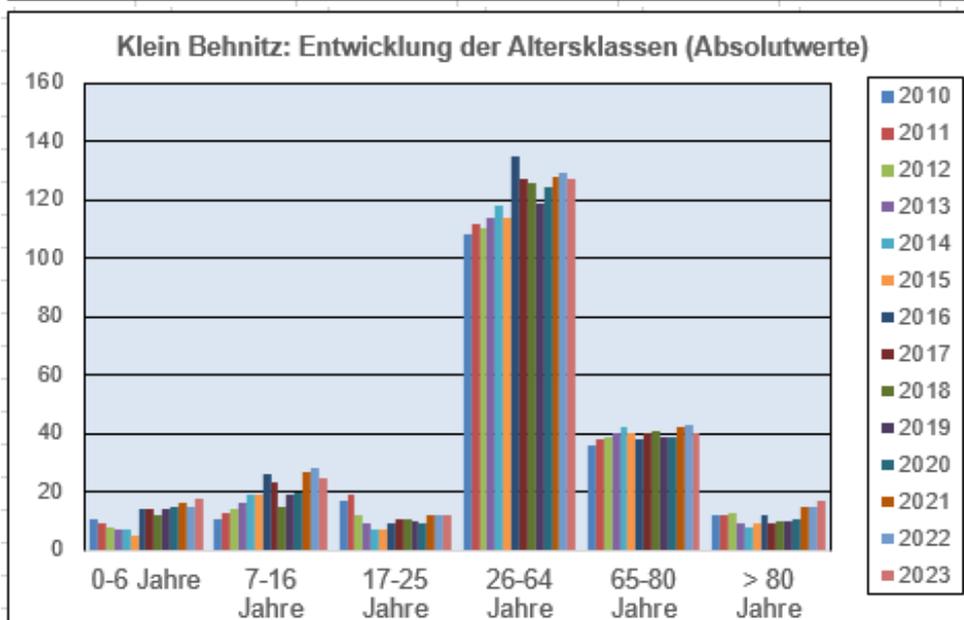
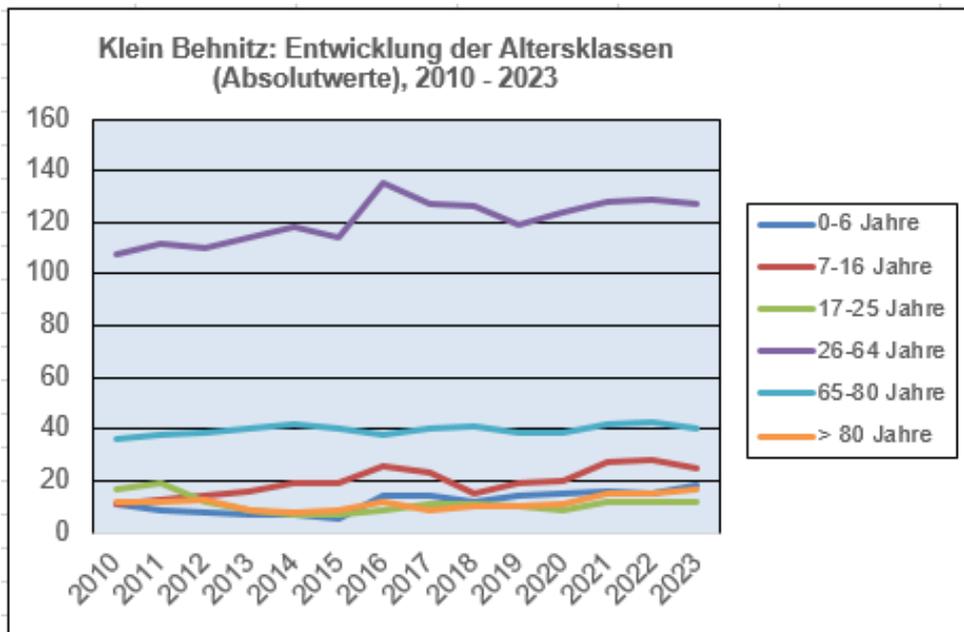


In **Kienberg** kam es in den vergangenen Jahren vor allem in der Altersklassen 65 - 80 Jahre zu Zuwächsen. Die jüngeren Jahrgänge sind dagegen eher rückläufig. Daher ist die jetzt begonnene Entwicklung im Ortskern (Bebauungsplan „Neue Mitte Kienberg“) sehr zu begrüßen. Dies bringt mit den Bauherren und Mietern ggf. auch wieder die mittleren Jahrgänge verstärkt in den Ortsteil, was dem deutlichen Rückgang bei den 26 – 64-Jährigen entgegenwirkt.

In **Klein Behnitz** ist die Entwicklung in den Altersklassen am ehesten mit stabil zu beschreiben. Es gibt im Gesamtverlauf nur geringe Entwicklungen nach oben oder unten. In einzelnen Jahren kann es bei dem einwohnerschwachen Ortsteil durch Zu- oder Wegzug einzelner Familien bereits sichtbare Ausschläge der Verlaufskurve geben.

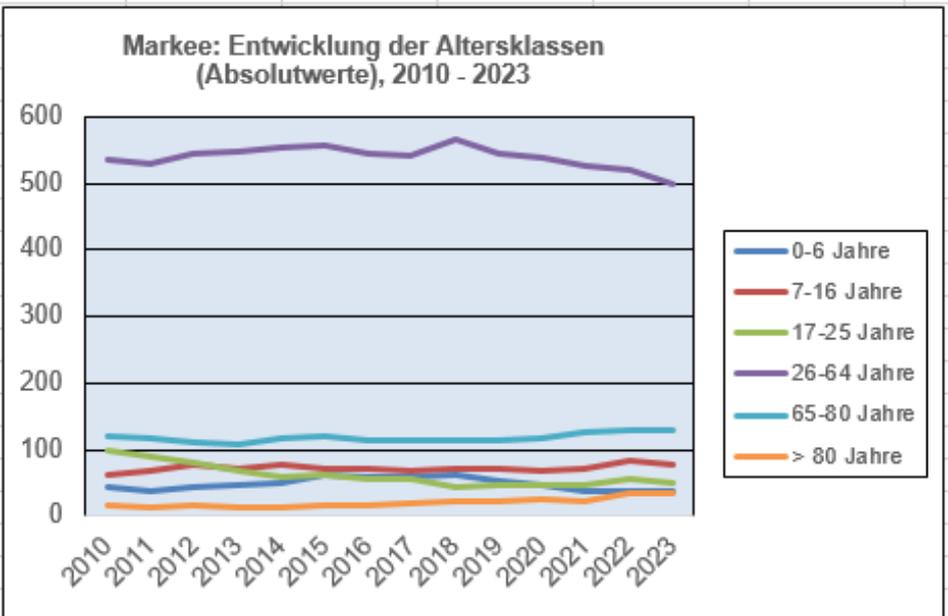
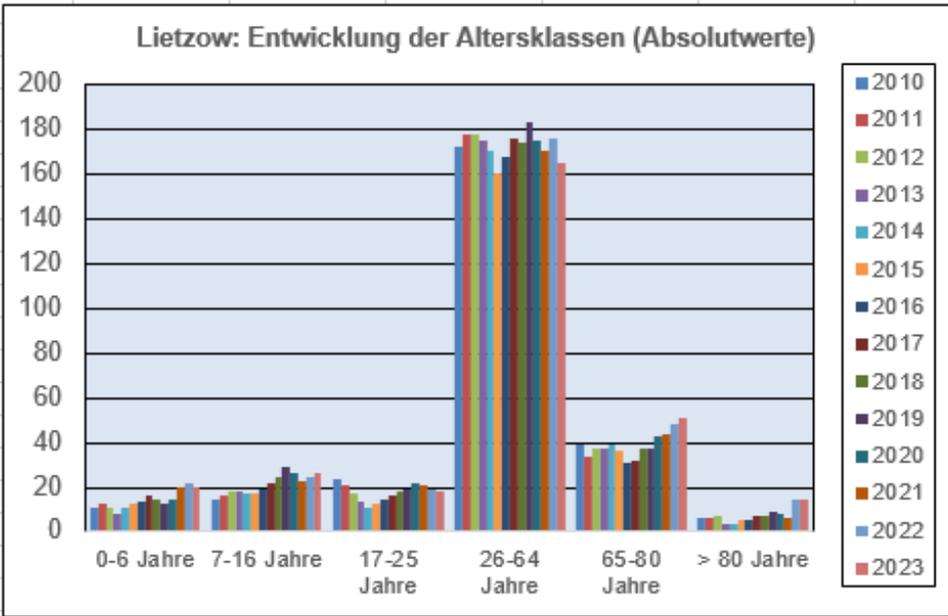
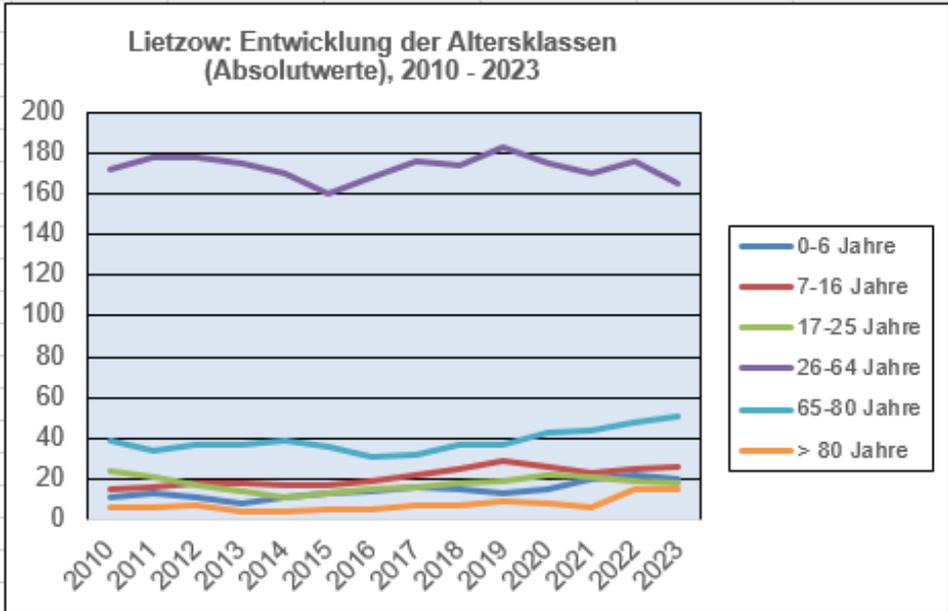
In beiden Ortsteilen ist die Gruppe der 65-80-Jährigen besonders stark vertreten und damit ist eine starke Tendenz zur Überalterung gegeben.

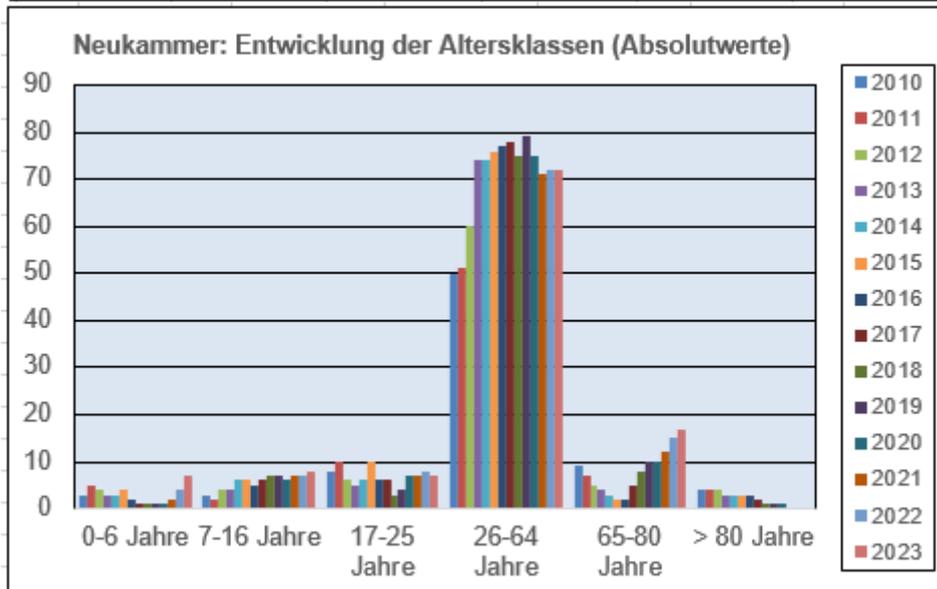
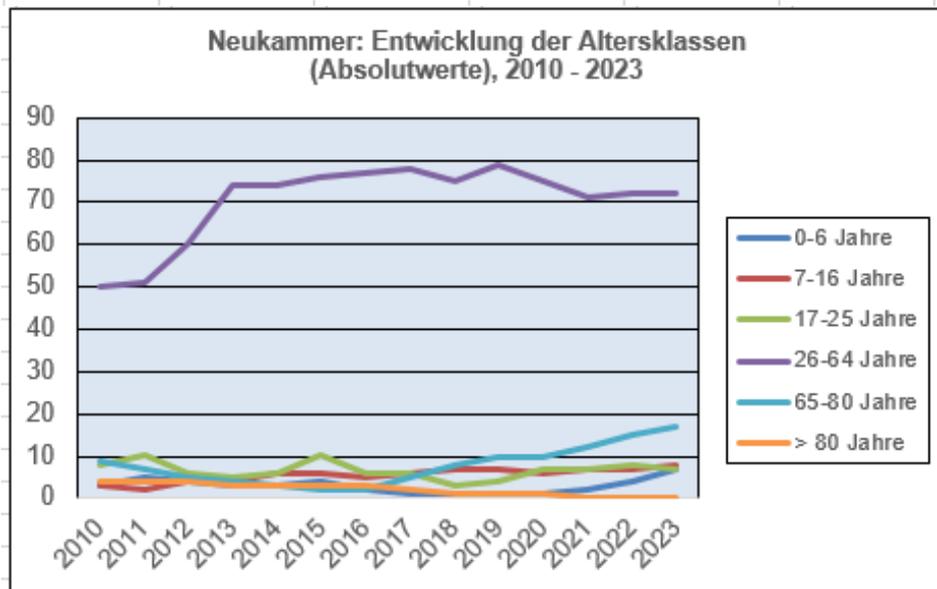
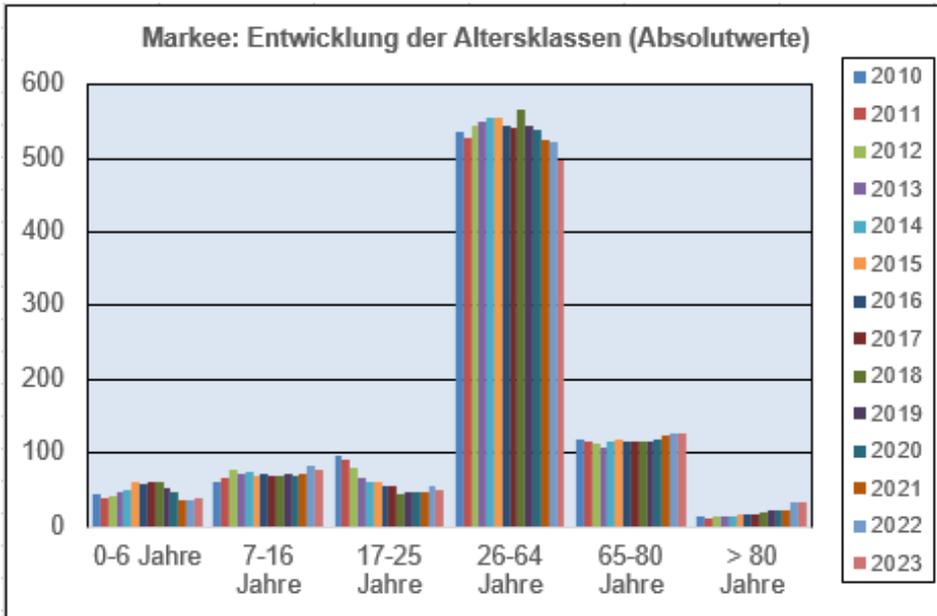


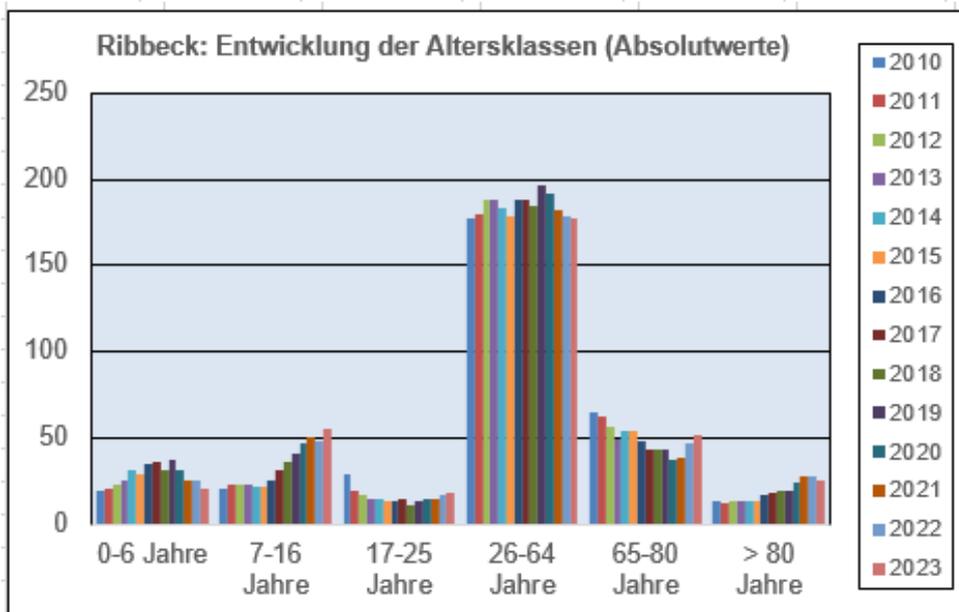
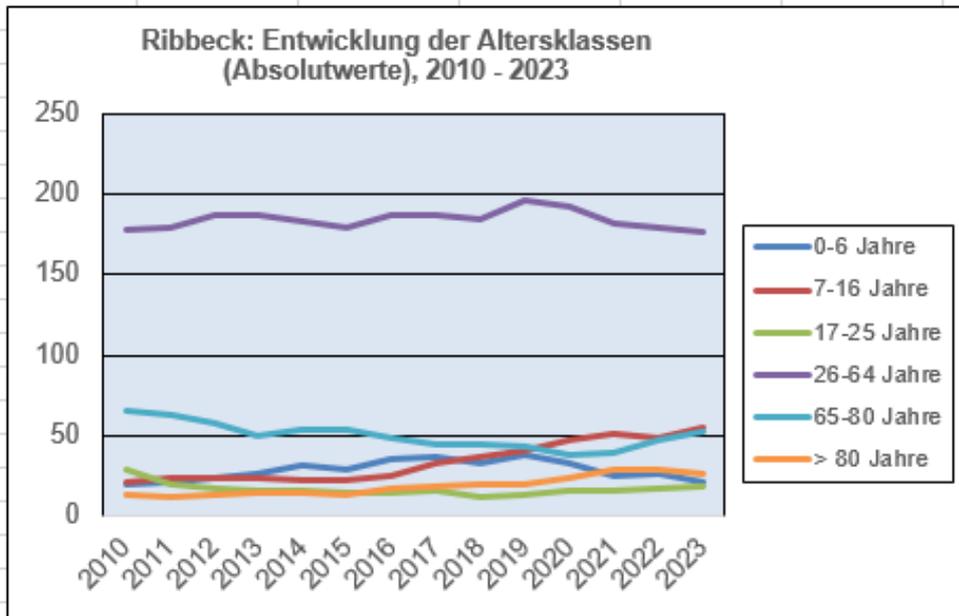


In **Lietzow** ist in den letzten beiden Jahren vor allem die Anzahl der über 65-Jährigen gestiegen, was mit neuen Wohnangeboten für Senioren in dem Ortsteil zusammenhängt. Die Entwicklung in den anderen drei Altersklassen ist seit einigen Jahren eher stagnierend bei rückläufiger Tendenz.

In **Markee** ist der Kurvenverlauf in allen Altersklassen in den letzten Jahren eher stagnierend bis leicht rückläufig. Hier hat sich die Bevölkerung nach Fertigstellung der bereits kurz nach 1990 entwickelten Neubaugebiete stabilisiert, was für das Zusammenwachsen des Ortsteils sicherlich vorteilhaft ist. Bedauerlich ist in Markee der Rückgang der jüngsten Altersklasse trotz Bestehen einer Kita. Zuwächse gibt es vor allem in den beiden höchsten Altersklassen.

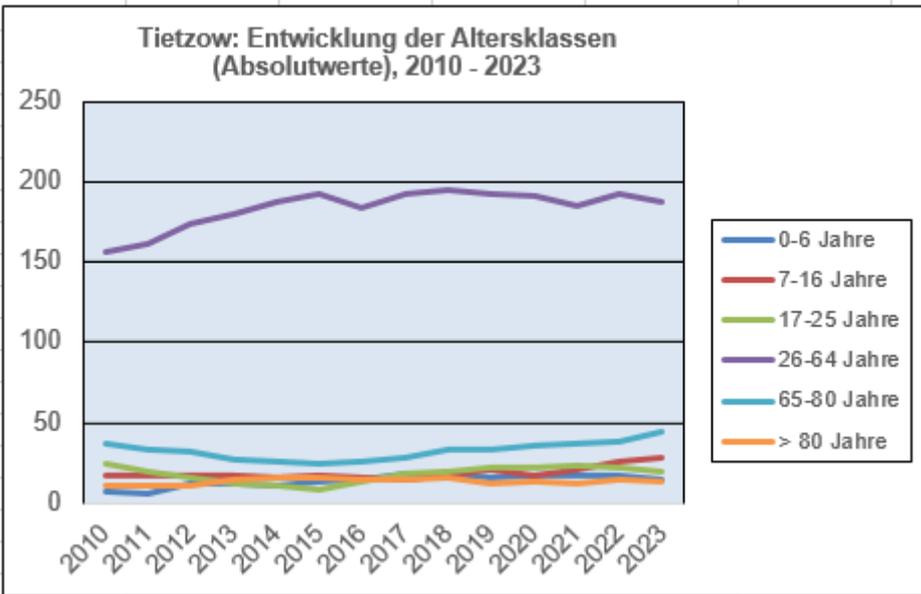
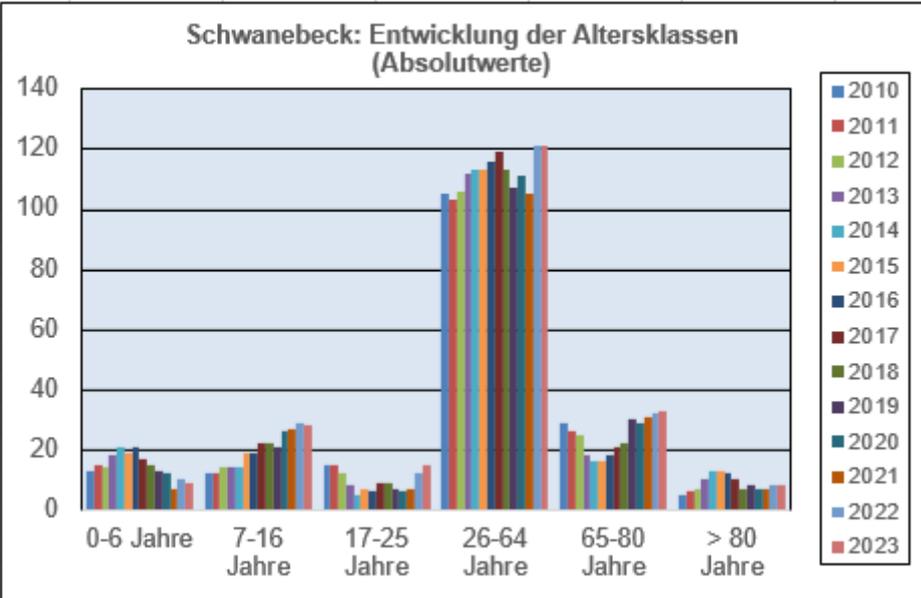
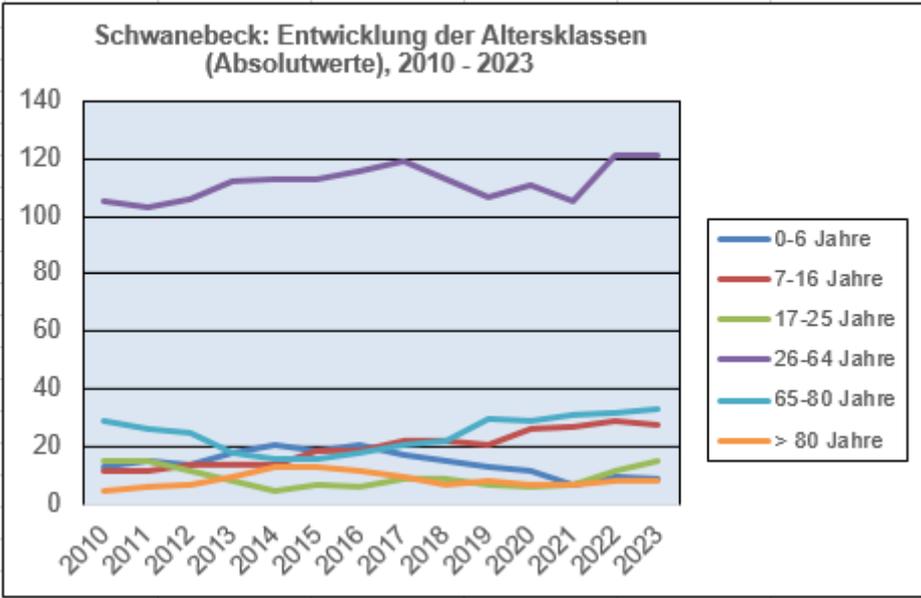


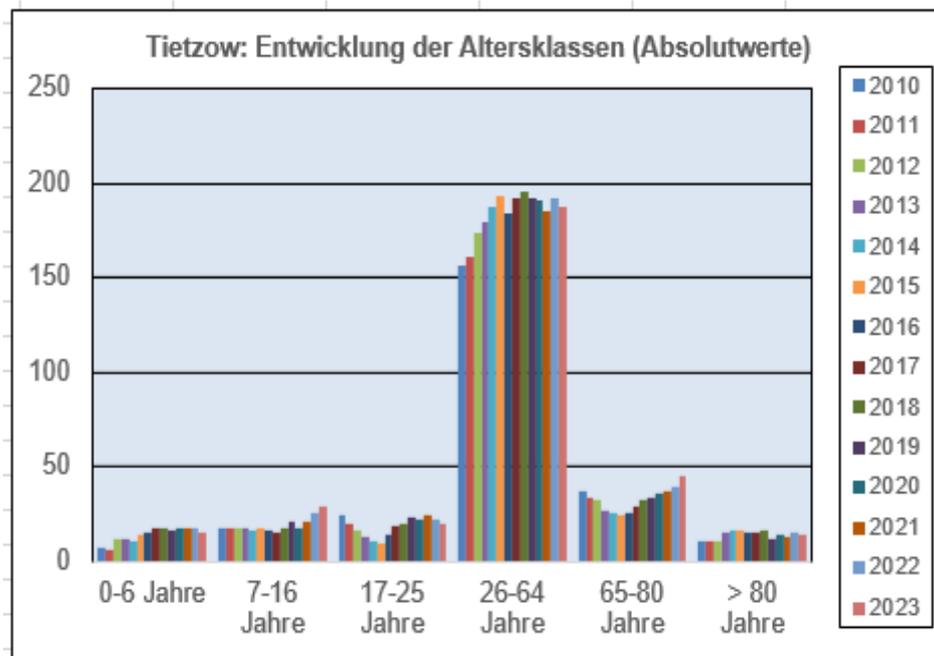




In **Neukammer** mit nur ca. 110 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien deutliche Kurvenausschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen bei gleichzeitig deutlichem Wachstum der 65-80-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen.

Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in **Ribbeck**, wo sich insbesondere in der Altersklasse der 7 – 16-Jährigen ein deutliches Wachstum zeigt. Problematisch ist die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können, wobei sich hier in den letzten Jahren ein leichter Aufwärtstrend zeigt. Auch die Zahl der 65 – 80-Jährigen ist seit 2022 angestiegen und die Zahl der über 80-Jährigen stagniert auf relativ hohem Niveau.





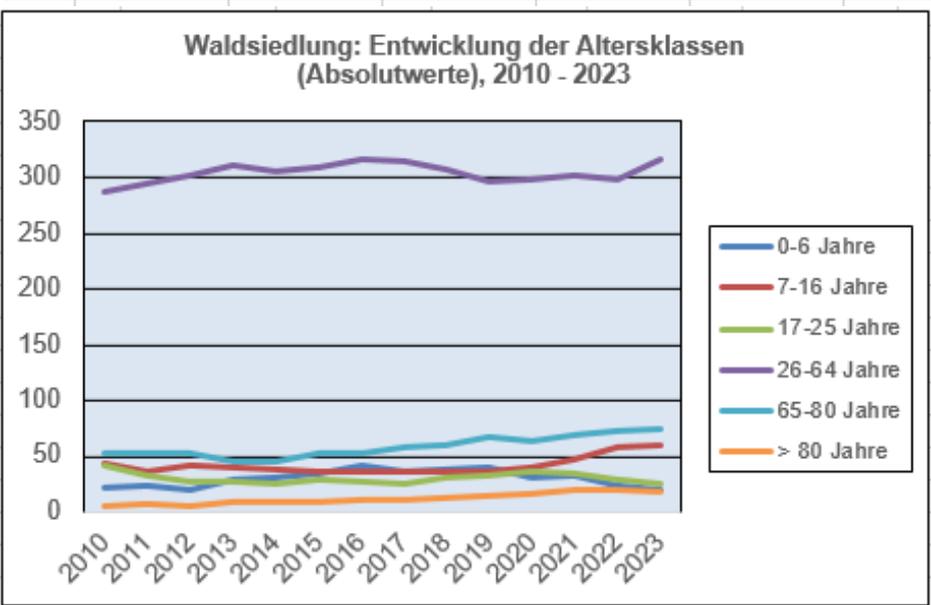
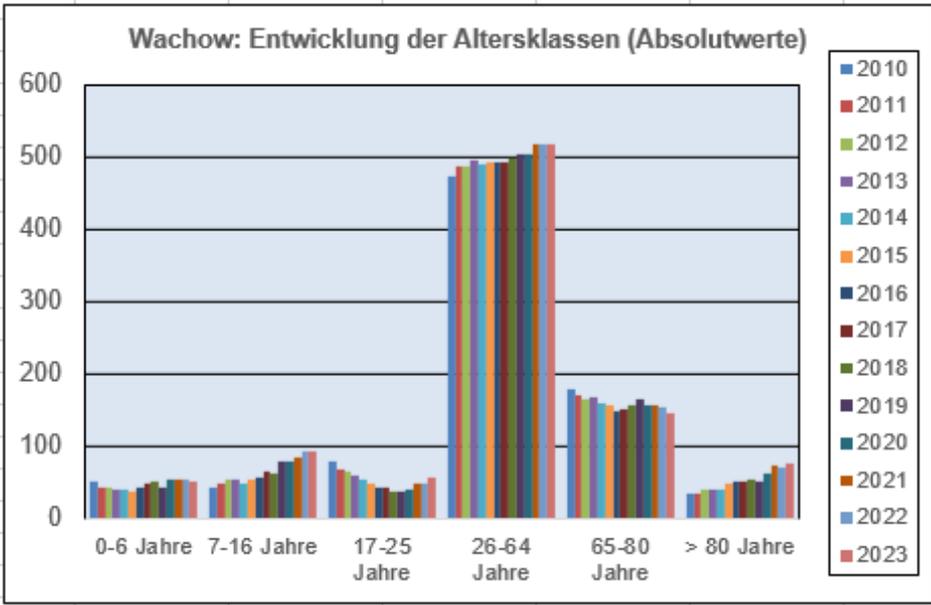
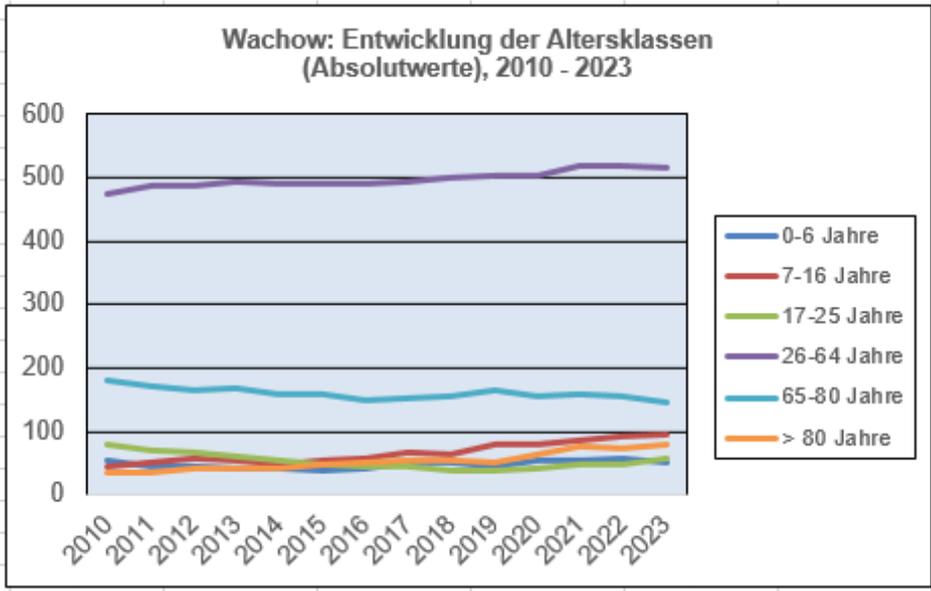
Schwanebeck hatte in den letzten beiden Jahren eine etwas von der in den anderen Ortsteilen abweichende Entwicklung. So ist 2022 die Anzahl der 26-64-Jährigen deutlich gestiegen und blieb 2023 auf diesem Niveau. Seit Anfang der 2020er Jahre ist auch die Anzahl der 7-16- und 65-80-Jährigen gestiegen, während die Zahl der älteren Senioren zurückgeht.

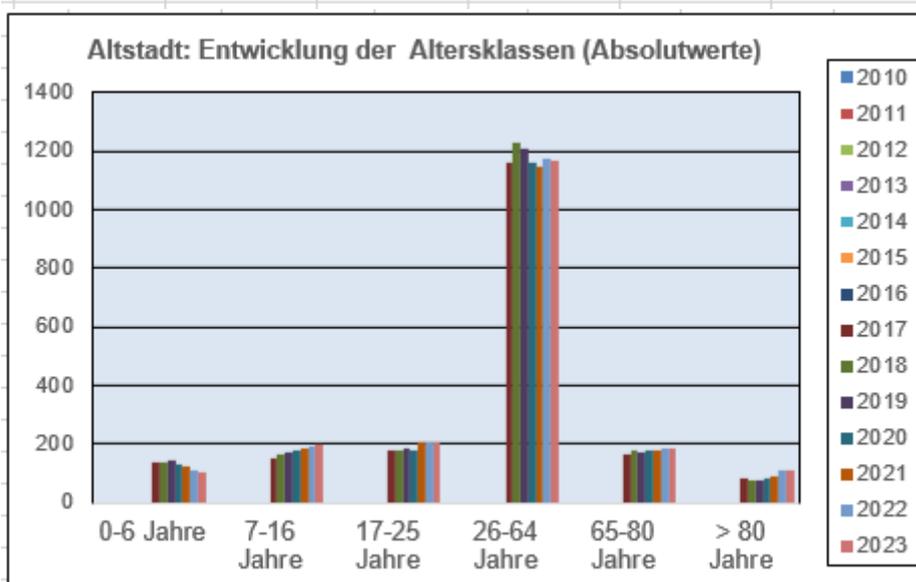
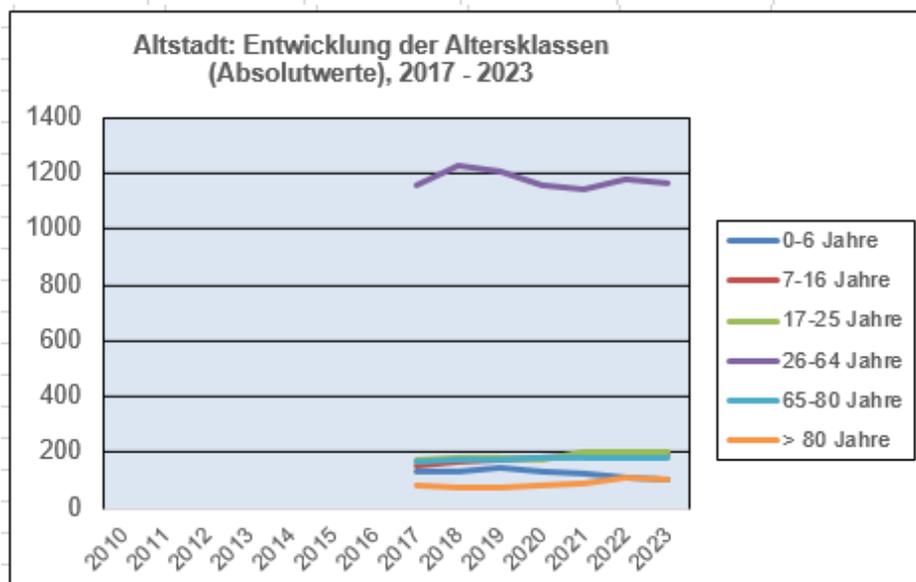
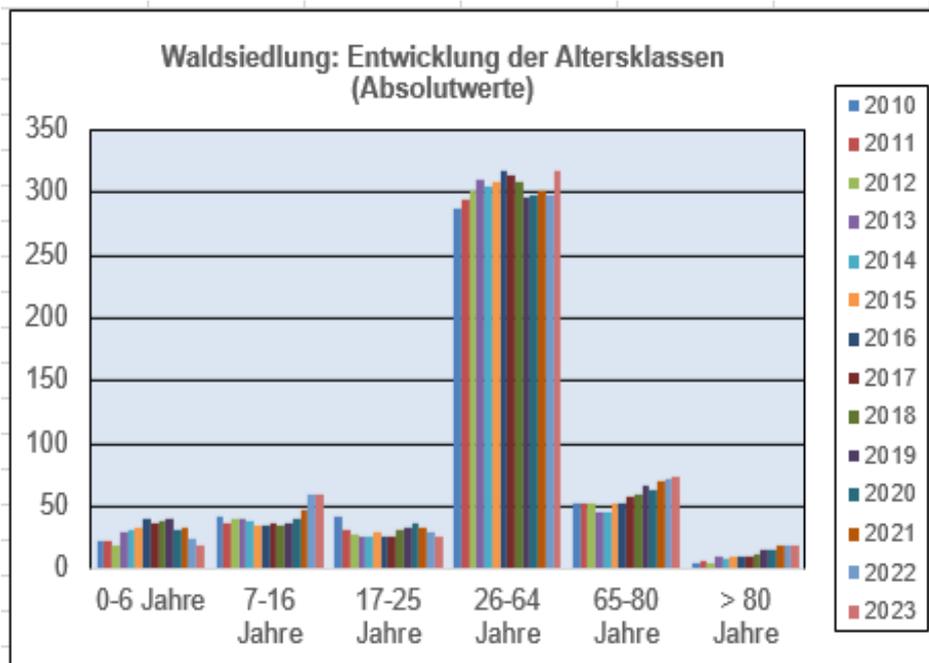
Auch in **Tietzow** zeigt sich tendenziell eine Überalterung. Die jüngste Altersklasse stagniert auf niedrigem Niveau, die Zahl der älteren Kinder und Jugendlichen ist dagegen in den letzten Jahren etwas angestiegen. Aber das deutlichste Wachstum gibt es in der Altersgruppe der 65- 80-Jährigen, die 2023 noch einmal deutlich angestiegen ist. Insgesamt kann die Entwicklung in Tietzow als stabil bezeichnet werden. Offensichtlich bleiben die Menschen aller Altersgruppen gerne in Tietzow leben. Selbst bei den Berufseinsteigern gab es nur einen leichten Rückgang.

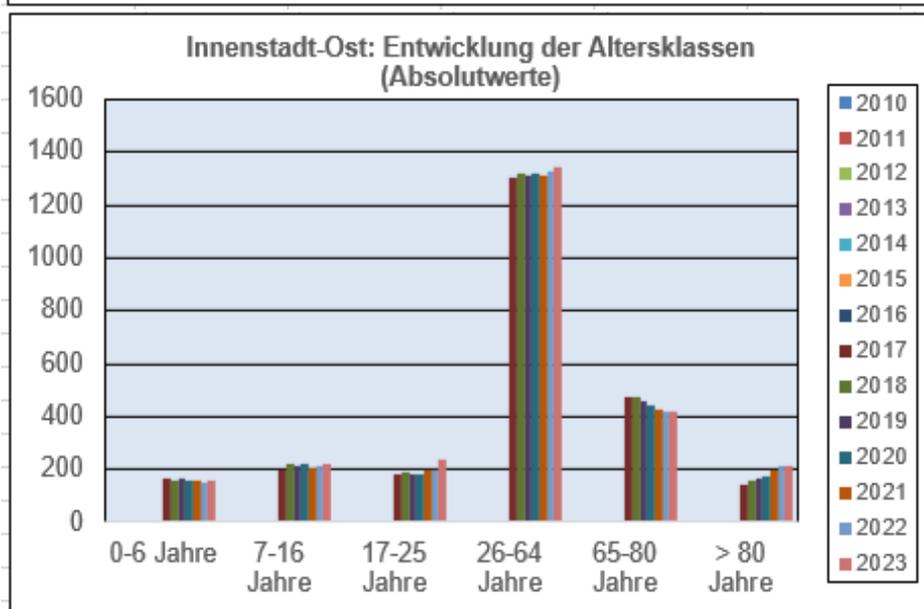
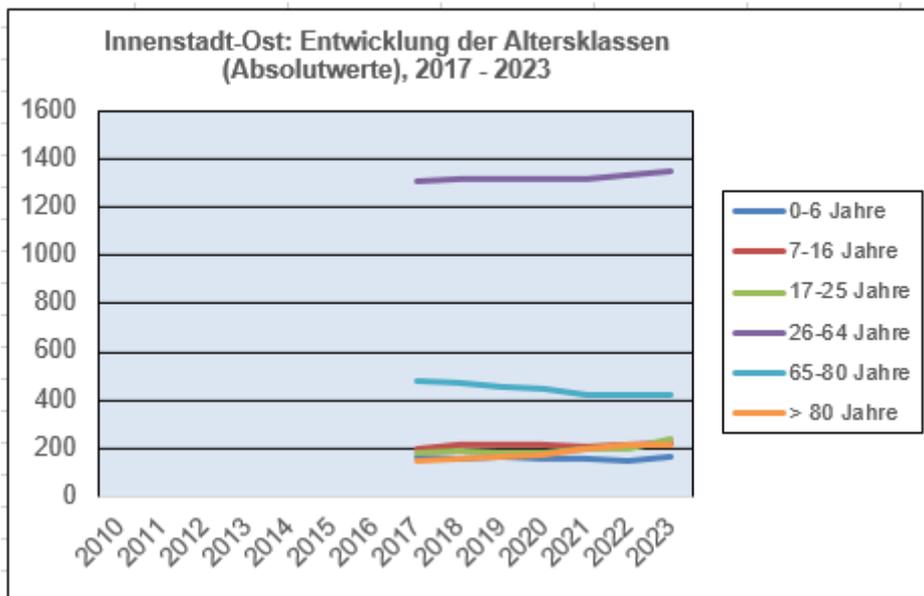
Schließlich bleiben noch **Wachow** und die **Waldsiedlung**. Erfreulicherweise steigen in Wachow die Zahlen der jüngeren Altersklassen in den vergangenen Jahren an. Während die Anzahl der 65-80-Jährigen im Gegensatz zu vielen anderen Ortsteilen sogar leicht rückläufig ist, steigt die Zahl der über 80-Jährigen deutlich.

In der Waldsiedlung geht die Zahl der jüngeren Kinder seit einigen Jahren zurück, während die Zahl der Menschen ab 65 Jahre kontinuierlich steigt. Die Anzahl der über 80-Jährigen ist in der Waldsiedlung jedoch vergleichsweise niedrig, vermutlich der Nähe zu den Wohnmöglichkeiten für Senioren in der Kernstadt geschuldet.

Beide Ortsteile zeigen mit ihren hohen Zahlen der über 65-Jährigen Tendenzen der Überalterung.







Für die **Altstadt** und **Innenstadt-Ost** werden die Zahlen erst seit 2017 ausgewertet. In beiden Gebietsteilen sind die Zahlen der jüngsten Altersklasse stagnierend bzw. rückläufig, wohingegen die Zahlen der älteren Senioren steigen.

7. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2023 positiv. 172 Menschen lebten zum 31.12.2023 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor. Dies ist allerdings nur noch ein Zuwachs von 0,86%, der geringste Zuwachs seit 2014. Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen weiter ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr aber offensichtlich deutlich abgeschwächt hat.

Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage, hohen Bau- und Energiekosten sowie den Auswirkungen der Inflation auf die verfügbaren Einkommen bleibt abzuwarten, wie sich die

Bautätigkeit in Nauen 2024 entwickeln wird. Zum Zeitpunkt dieses Berichts ist nicht absehbar, dass Ende des Jahres eine Vielzahl von neuen Wohnungen fertig gestellt sein werden, so dass auch bei der nächsten Auswertung der Bevölkerungsentwicklung eher mit einem verhaltenen Wachstum zu rechnen sein dürfte.

Zum 31.12.2023 hatte die Stadt Nauen einen Ausländeranteil von knapp 13% (2.607) Menschen, wovon allerdings über 60% EU-Ausländer waren (1.592 Menschen). Eine ergänzende Auswertung dazu erfolgte jedoch nicht.

Bei der Auswertung der Altersklassen ist auffällig, dass die jüngste Gruppe der 0 – 6-Jährigen das zweite Jahr in Folge rückläufig war. Der stärkste Anstieg mit +4,2% gegenüber dem Vorjahr gab es in der Altersgruppe der 17 – 25-Jährigen. Dies ist insofern keine Überraschung als im Vorjahr die nächstjüngere Altersgruppe das stärkste Wachstum aufwies. Die Entwicklung zeichnet damit nur die natürliche Altersentwicklung nach.

Es wird deutlich, dass nur durch die Realisierung neuer Baugebiete zur Versteigerung der Zuwanderung nach Nauen die Bevölkerungszahl mittelfristig gehalten werden kann. Und nur durch eine entsprechend wachsende Bevölkerung werden sich die öffentlichen und privaten Dienstleistungsangebote positiv weiterentwickeln, da sie auf eine entsprechende Nachfrage treffen.

App
FBL 60